Hiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiatt-Dand". Schalter Dalle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Beingo-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big, monarlich, Et. 2.— vierteijahrlich burch ben Berlag Langgaffe II, ohne Bringeriohn. M. 3.— vierteijahrlich burch alle beutiden Boftanstatten, aussichteftlich Beltedgeid. Pegango-Heftellungen nehmen ausgebem entgegen: in Wiesbaben bie Jweigftelle Bistaufftlageid. Pegango-Heftellungen nehmen ausgebem entgegen: in Wiesbaben bie Jweigftelle Bistaufftlageid. Petablich bei berteigen Bistaufftlageid. Bistaufftl

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt Dans" Rr. 6650-53.

Angeigen-Breis für die Zeile: 16 Big für lotale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Leiner Angeiger" in einheitlicher Sabtom; 20 Big. in davon abweichender Sabaussührung, fowie für alle übrigen solaten Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 BR. für lotale Reflamen; 2 RR. für auswärtige Reflamen, waren Gube, beitet und vereitet Seiten, durchlaufend, nach desonderer Berechung. Bei wiederhalter Aufhaufen unveränderter Angeigen in furzen Zwickenräumen entsprechender Rabatt.

Bueigen Aunahme: Bar bie Abend Ausg. Dis 12 Ubr Berliner Redaftion des Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Günhelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bilben wird feine Gewähr übernommen.

Dienstag, 25. August 1914.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 393. . 62. Jahrgang.

Die der Presseseldzug unserer Seinde arbeitet.

(Bon unferem romifden Mitarbeiter.) Bon Berlin aus hat man durch Bermittlung des utiden Botichafters in Rom versucht, der fraß utide und österreichischfeindlichen Darftellung der lienifde Blatter über den bisherigen Berlauf der undse entgegenzutreten. Run haben die italienischen titungen in der Mehrzahl zwar die Berliner Zujamenstellung der Briegsereignisse gebracht, und im then Augenblid ichien es, als ob die also gelegte egenmine in der Presse und im Publifum baliens Eindrud gemacht hätte. Allein der Erfolg nicht nachhaltig geweien. Seute arbeitet ie gesamte italienische Presse wie auf ein Ther verabredetes Beichen — es hat feinen Sinn, Te betrübliche Tatsache zu bemänteln — wieder ganz ach den Wünschen unserer Feinde und hat Bariser Dementis der Berliner Darstellung mit ihem Nachdruck und unter Berschwendung von soviel-tuderschwärze und mit so eigenartigen Kommen-ten garniert, daß nur noch die eine Annahme gerecht-licht ihre der der der der der der der der tigt ift: wir fteben vor einem unehrlichen mplott, deffen Hauptveranstalter die Berrichaften Baris, London und Betersburg unter der ibrung des famojen Botichafters arrere in Rom sind, die in Ermangelung von entelbenden Siegen auf dem offenen Felde auf seiten Ihrigen sich nicht scheuen, in der Stille der italiehen Redaftionsstuben den deutschen und den öfterden Redaftionsstuben den deutschen und den ofter-disch-ungarischen Heeren die schmählich fien sederlagen anzudichten. Die Absicht ungerer inde ist flar: es gilt einen ersten Sturm auf die se ntliche Weinung Italiens zu erössen, se dem Treibund abgünstig zu machen und für die Areichen" Feinde einzusangen, damit die italieni-Kegierung sich außerstande sieht, aus ihrer dis-iben Reserbe berauszutreten und aegebenenfalls die

ten Giege ohne Bahl und marichieren in Deutsch-Sollen wir uns darüber entrüften? Rein! Benn Italien dupieren läft, um fo ichlimmer für Reich Biftor Emanuels III. Uniere Gegner berden über zu gewaltige Mittel, als daß wir kon-frieren könnten. Das regierungsoffiziöse italieni-Lelegraphenbureau, die "Azenzia Stefani", ift ke Lochtergesellichaft der Pariser "Agence Habas". eler Umftand allein erflärt icon vieles. Erifbi dachte seinerzeit der braven "Stefani" das Hand-f zu legen. Er kam leider zu früh zu Fall. Bor Tabren wurde eine erneute Aftion im Erispischen nne borbereitet. In Baris und Rom wußte man

igen Referbe berauszutreten und gegebenenfalls die

De der Bundesgenoffen mit Waffengewalt gu unter-

ben. Und - wir muffen uns mit bem Faftum wohl

ibel abfinden — das französisch-englisch-enslisc

ongetragen. Das italienische Bublikum aller lichten liest das, was ihm unsere Feinde zu lesen atten. Uniere Beere werden in der dortigen Breffe Rräften geschlagen, vernichtet, das Bolf in Auf-be versetzt, die Franzosen, Russen und Engländer er-

Frage. Dazu kommt noch folgendes: der am stärksten von allen Blättern verbreitete und überaus maßgebliche "Corriere della Gera" fieht im diret-ten Rachrichtenaustaufch mit dem -"Watin" und dem "Daily Telegraph", und die-fer Nachrichtenaustausch ist auch beute mitten im Kriege, nicht unterbunden worden! Der "Corriere" bringt in aller Herrgottsfriih die gleichen französischen Siegesbotichaften, die der "Watin"
in Varis und der "Daily Telegraph" in London zu
liesern verpflichtet sind. In Turin steht Giolittis
"Stampa" mit dem "Pariser Journal", in Rom
Sansandras, des Ministerpräsidenten, Giornaled Italia" mit dem "Temps" im einem ganz ähnlichen Nach-richtenaustausch. Und Duzende von der Pariser Re-gierung subventionierte Korrespondenzbureaus arbeiten heute mit telegraphischem Hochdruck nach dem Wunsch

Soweit unfer romifcher Mitarbeiter. Wir geben im nachstehenden zugleich eine Blütenlese solcher italieniicher Preglügen, die uns aus unferem Leferfreise gu-

Was sich die Zeitungen des neutralen Italiens leisten, geht aus folgender Weldung des "Corriere della Sera" vom 1 6. August hervor:

vom 16. August berbor:

"tiber Paris: Die frangofische Armee schreitet un-aufhaltsam vor, der deutsche Kriegsplan hat vollftandig berfagt, denn die Deutschen haben mit einer Offensibe ihrerseits gerechnet, Die bereits ge-brochen ift. Als Beweis diene die Gestellungsorber, Die man bei Toten und Gefangenen der Landwehr im Tornister gesunden hat und die als Stellungsorte Reims, Chalons usw. angeben."

Schlinuneres leistet sich der Spezialberichterstatter desselben Blattes, Herr Olindo Boletti. Er erzählt

unter anderem: "Das Leben der Usanen und Sufaren in diefen 10 Tagen ist infernalisch und bewunderungswürdig. Sie find in das belgische Gebiet eingedrungen, gang auf eigene Mittel angewiesen, ohne jede Fourage, mit der Aufsche, auf Kosten des Landes zu leben und in der Täuschung, zu einem befreundeten Bolk zu kommen. Ihre Aufgabe follte fein, auf Bruffel vorzustoßen, die Bevolferung aufzuregen und die Stellung der belgiichen Truppen zu erforichen.

Kaum in Belgisch-Limburg eingedrungen, wurden die Regimenter in mehr oder weniger zahlreiche Patrouillen aufgelöst, welche sich überallhin zerstreuten und sich im Feind verloren. Unbekannt mit den Wegen überfallen von einer Bevölferung, welche ihnen die Lebensmittel verweigert und die fich die Belegen-

heit nicht entgehen läßt, sie zu erschießen. Es gibt kaum jemand, der nicht ichon Manen ge-ieben bat. Wie man in Brüffel Jagd auf die deutichen Spione organisierte, so macht man auf dem Lande hartnädig Jagd auf die leichte Kavallerie. Wenn Mausergewehre feblen, nimmt man Jagdflinten. Diese unglücklichen Kavalleristen, bomvärtsgetrieben von ihren Borgesetten zu einem höchst fühnen Borstoß und um die belgischen Truppen in einem entnervenden Meinfrieg zu beschäftigen, bewegen fich iebt noch durch die Felber, verhungert, entfräftet, mehr wünschend, fich gefangen zu geben als fich zu ichlagen. Die Offiziere, welche anfangs Freundlichkeit ine vorbereitet. In Baris und Rom wußte man ich lagen. Die Offiziere, welche anfangs Freundlichkeit gegen die Bivilbevölferung predigten, haben, in Hindungen, 24. Aug. (Eig. Drahtbericht) Aus degen die Zivilbevölferung predigten, haben, in Hindungen, 24. Aug. (Eig. Drahtbericht) Aus degen die Zivilbevölferung predigten, haben, in Hindungen von Zürich, Bern und Basel aufgesticht Frauen be-

reiteten, angefangen, graufame Befehle zu geben und erichreden die Bauern. Aber wenn die Offiziere ge-totet oder abwesend find, so beeilen sich die Ulanen, sobald sie Belgier sehen, die Bassen wegzuwersen und die Arme zu erheben zum Zeichen der übergabe. In vielen Fällen sind Ulanen von jungen Feldarbeitern gesangen genommen worden."

Der unglaublich verlogene Berichterstatter schreibt

"Bom Dache eines Hauses, das mit Rengierigen besett war, betrachteten wir mit einem Fernrohr diese aufregende Episode (Bernichtung zweier preußischer Kavallerieregimenter!!!). Fortwährend kommen Automobile mit Berwundeten vorüber, man raunt sich zu, daß die Belgier auch einige haben, aber das Blutbad der Manen und Totenkopfhusaren ist furchtbar gewesen. Es kamen Lancierpatronillen vorüber, saft jeder hatte etwas vom Feinde erbeutet, die schwarze Lanze oder den Kalpak mit dem Totenkopf und den gefreuzten Knochen. Ein Brigadier, ein noch bart-loser Jüngling trug lachend zwei Lanzen und zwei Kalpaks von zwei von ihm erschlagenen Husaren, die Menge endlich regte sich auf und brach in lebhaftes

Rad und nach bestiegen die Neugierigen ihre Rader und kehrten in ihre Säufer gurud gum Abendessen. Ich fah einen Motorradfahrer mit einem gang mit Fahnen bestedten Anhängewagen, in dem zwei graziose Damen in Sportskleider sagen. Das Schauspiel ist beendet, Einer meiner Kollegen fragt mich, ob der Balkankrieg fo war? Wollte Gott, er wäre so gewesen! Dann könnte man sich mit dem modernen Krieg und den modernen Berftorungswaffen ausfohnen.

Man weiß nicht — so bemerkt gang mit Recht ber Einsender dieser übersetungen — über was man sich mehr wundern soll, über die Dummheit oder über die Frivolität dieses Serrn Olindo Boletti, Bericht-erstatter einer der größten und gelesensten Zeitungen

Die Wahrheit hinein in das Ausland. Gin besonderer Rachrichtendienft fur Die Bereinigten Staaten.

Berlin, 24. Mig. (Gig. Drahtbericht) Die hiefige amerifanifche Botichaft ift burch eine Berfügung # Berlin, 24. Ming. Staatsbepartements in Bafhington ermächtigt worden, infolge Stillegung des deutschen Rachrichtentienites nach Amerika der Rordamerikani-ichen Presse-Association die amtlichen deutschen Ariegstelegramme gu übermitteln. Die erfte Radricht ber Botichaft über neutrale Drahtwege nach Dem Port mar ber große Sieg bei Det.

Gine beachtenswerte Unregung bes Frantfurter brafilianifchen Ronfuls.

Bon feiten bes brafilianischen Konfule in Frankfurt und auf bessen Anweisung auch bes Bigekonful's babier ift an die in Frantfurt refp. bier lebenben Brafilianer die Aufforderung erlaffen worden, ber bon anderer Seite ausgehenden tenbengiblen Berichterstattung über ben Krieg baburch entgegengutreten, daß fie deutiche Beitungen mit gutreffenden Berichten ihren Berwandten, refp. Befannten in Brafilien überfenden.

Magnahmen ber Comeis gegen die ausländischen Breffelügner.

Das Konklave.

(Bie es guftanbe tommt und berläuft.) Bon Dr. Rubn.

Mun hat ein Bapft bie Augen geschloffen und ber Camerno mit filbernem Sammer, ben er auf die Stirne des bites aufsichlagen läßt, amtlich ben Tod festgestellt, so überat mit bem gleichen Augenblid biefer Camerlengo bie ichenherrichaft im Batilan und ber Rirche. Der Sofftaat Babites wird entlaffen und der lette Karbinalitaatsfefretar ben Batifanpalaft verlaffen. Die Leiche bes Papftes wird alfamiert und am nächsten und nächstfolgenden Tage flich in ber Gaframententapelle bes Beterboms aufgebahrt, Abend diefes zweiten Tages jedoch in dem provisorischen be, einer Mifche im linten Geitenschiffe ber Beterstirche, Beseht. Am Tage barauf beginnen die sogenannten "emdiales", d. h. die neuntägige Vorbereitungszeit, tend berer man die Ankunft ber auswärtigen Rarbinale artet und die mittlerweile eingetroffenen Rarbinale Borfammlungen abhalten, beren Gang und Beratungsgegen-Benau borgeschrieben wird.

Der Camerlengo hat den Antritt feiner Herrichaft dem bon Rom durch ben Rardinalbifar befannt zu machen, ben binalen burch ben Defan, und muß bann bie Tore bes blifchen Balaftes ichließen laffen, in ben ohne feine Erbnis niemand mehr eintreten darf. Sollten bewaffnete de eindringen wollen, so bleiben die Tore erst recht ge-Bertreter ber italienischen Regierung barf ber

Camerlengo im Balaft felbit nicht empfangen. Gegen irgend welchen Berjuch ber italienischen Regierung, Die Freiheit bes Batifans angutasten, muß an das diplomatische Korps proteftiert werben. Die Borbersammlungen aller Karbinale finden im Batifanspalast statt. In diesen Bersammlungen muffen die Kardinale alle Proteste erneuern, welche die Balafte feit 1870 gur Bahrung ber Freiheit ber Kirdje ftets ausfprachen und biefe bem diplomatischen Korps befannt geben. In ber erften Berfammlung follen die Rarbinale mit allen Regierungen, die ichon telegraphisch vom Tobe des Bapites unterrichtet find, in Berbindung treten.

Leo XIII. hatte auch die Berfügungen von Bius IX. erneuert, wonach das Kollegium der Kardinale jede außere Einmifchung zurudweisen und die Bapitwahl felbit fo viel als möglich befchleunigen follten. Dann aber befahl er, bag alle auf das Ronflave bezüglichen Berfügungen ber Bapfte ben Rardinalen in einem besonderen Banbe übergeben werben follte und zwar "sub vincolo silenti", fo daß die Kardinäle nicht nur die Geheimhaltung des Bandes, fondern auch beffen Empfang beschworen und ihn nach ber Letture in die Sand bes Camerlengo gurudgeben mußten.

Alle übrigen Berfammlungen finden in ber Gafriftei ber Beterefirche flatt. In ber gweiten Berfammlung murben bor 1870 alle Amter bes Rirchenstagies und beren Inhaber neu bestätigt, jest aber wird nur ber Ort des Ronflaves bestimmt. In ber britten findet bie geheime Abstimmung über ben Beichtvater bes Konflave ftatt. In ber vierten werben bie Argte, in ber fünften die Apothefer und Barbiere bes Kon-

flaves gewählt. In der fechften loft ber lette Karbinalbigion die Rummer der einzelnen Wohnungen (Bellen) für die Kar-binale im Konflave aus. Die siebente Sihung ist der Bahl alles Dienfipersonals gewidmet, das in das Konflave gugelaffen werben foll, die achte beschäftigt fich mit dem Gefolge ber Karbinale im Konflave, ben fogenannten Konflavissen. 1903 wurden für jede Emineng nur zwei Konflavisten zuge-laffen gegen drei, wie früher Brauch war, ein geiftlicher Gefretar und ein Diener. Die neunte Sitzung mahlt eine aus brei Rarbinalen bestehende Kommission, welche fur bie fiberwachung, den Berichluß und die Polizei des Konflave verantwortlich ift. Da die Versammlungen ihre Arbeiten bald erledigt haben, so bieten fie ben Kardinalen Zeit genug, Borbesprechungen über die Lage der Kirche und die ebentuellen Papittanbidaten abzuhalten.

Bahrend der "novemdiales" wird ftark gearbeitet, um ben ben ber Welt abgesperrten Konklaveraum herzurichten; er umfaßte 1908 ben erften Gtod bes Batifans mit ber Gala Regia und ber Capella Giftina, sowie die um die Loggien Raffaels im zweiten Stod gelegenen Raume. Je brei Ge-macher, eines für ben Karbinal, bas also Schlaf-, Speifegimmer und Bureau zugleich war, und die anderen für die beiben Konflavisten, wurden gu einer fogenannten "Belle" hergerichtet, bann ein gemeinschaftlicher Speisesal, eine Ruche ufw. geruftet. Alle Fenfter und sonftige Offnungen bes abgesperrten Raumes wurden berichloffen und gum Teil mit Bretterverichlägen verfeben, um jebe Berührung mit ber Augenwelt zu berhindern.

forbert, ben gablreichen in ber letten Boche bort niebergelaffenen Rorrefpondenten fremder Beitungen und Telegraphenbureaus die Beiterverbreitung von unmahren oder übertriebenen Breffenadrichten über Kriegecreigniffe in den Rachbarftaaten, welche die Reutralitat ber Schweig verlegen, gu berbieten. Die Bundesregierung behalt fich für alle fälle ber Bu-widerhandlung die sofortige Answeisung der Korrespondenten vor. Die Magnahme richtet sich in erster Linie gegen die in Basel eröffneten Spezialbureaus der aus Berlin gekommenen Berichterftatter englifder Blatter und Bureaus.

Die Berheimlichung ber mabren Tatfachen burch bie

Die Berheimlichung ber wahren Tatsachen durch die französische Regierung.

W. T.-B. Paris, 24. Ang. Ein Communiqué vom B. August, 11 Uhr abends, besagt: In den Bogesen hat uns die allgemeine Lage bestimmt, die Truppen vom Donon und von dem Hügel bei Saales zurüdzunehmen, wen, odwohl die Punkte nicht angegrissen wurden. Bei Namur machen die Bunkte nicht angegrissen wurden. Bei Namur machen die Deutschen große Anstrengungen gegen die Forts, die energischen Widerfand leisten. Die Forts von Lüttich leisten ebenfalls noch Biderstand leisten. Die Forts von Lüttich Lügen. Die Schristl.) Die belgische Armee ist vollständig im besichigten Lager von Lichtwerpen kongentriert. Ein größe-Schriftl.) Die belgische Armee in boundarig in seffigien Lager von Antwerpen fonzentriert. Ein größefestigten Lager von Antwerpen sonzentriert. Ein größerer Rampf fpielt fich auf der gangen Linie bon Mons bis gur lugemburgifden Grenze ab. Unfere Truppen brangen iberall gur Offen fibe und gehen überall gemeinich aftlich mit ber en glifchen Armee vor. Angesichts ber Ausbehnung ber Front und ber Starte ber beteiligten Truppen ist es unmöglich, täglich die Lage der Armeen zu schildern. (Aba! Schriftl.) Bis gur Beendigung der Operationen in diefen Gegenden werden ins einzelne gebende Berichte nicht mehr veröffentlicht.

Die ferbifden Lugennadrichten.

W. T.-B. Wien, 24. Aug. Die fortgefehten lügenhaften Melbungen über Siege ber ferbischen Truppen bedürfen teiner neuen Dementis. Gie find durch ben geftrigen Bericht binreichend widerlegt. Der aus dem Balkankrieg bereits hinlanglich befannte Berfuch, nunmehr auch ber öfterreichifch-ungariichen Armee Bolferrechtsverletjungen und fogar Graufan-feiten gegen Richtfombattanten unterzuschieben, wird in ber gesamten gefitteten Welt mit um fo größerer Entruftung gurudgewiesen, als es nur ein plumper Berjuch gewesen ift, die Aufmertfamteit bes Auslands bon bem unerborten Borgeben regularer ferbijder Truppen und Romis tatichis gegen Berwundete und die Sanitätsambulangen gegen fich felbst abzulenten. Die wiederholt gemeldete Tatsache, bag jelbst serbische Frauen aus dem Sinterhalt auf unsere Truppen geschoffen haben und ben erichopften Goldaten bergiftetes Baffer gereicht haben, wird burch schamlofe Lügen nicht aus ber Belt geschafft.

Dreifte Erfindungen.

Belin, 24. Aug. Die "Köln. Zig." melbet halbamtlich aus Berlin: Unsere Feinde werden nicht müde, gehässige Nachrichten zu dem Zwede zu ersinden, das neutrale Ausland gegen uns aufzuhetzen. Namentlich ist das der Fall mit der Verhetzung der Hollander. So ist in den letzten Aragen, wie man uns aus Holland mitteilt, dort das unglaubliche Gerücht ausgaftreut worben, Deutschland beabfichtige, im schluden. Zu dieser neuen Maulwurssarbeit unserer Feinde wird halbamtlich dem Blatte die Grmächtigung erbeilt, das Gerücht für eine finnlose Erfindung unserer Feinde au erflären.

Gebt dem Generalftab die ausländischen Jeitungen.

Bortofreie Beforberung.

W. T.-B. Berlin, 22. Aug. Das Amtsblatt bes Reichs-postants teilt mit: Der Generalstab ber Armee in Berlin hat ein großes Interesse an dem Inhalt ausländischer Zeitungen und deshalb das Bublistum um Zusendung solcher Zeitungen gebeten. Die Bufenbung ift als reine Reichsbienftangelegenbeit portofrei gugulaffen. Beim Jehlen bes Borto-freiheitsbermerts "Seeressache" und bes amtlichen Siegels ober Stempels find die Sendungen nicht mit Borto gu belaften, wenn ber Inhalt erfennbar ift ober wenn auf bem Umichlag bermerkt ift, daß eine ausländische Zeitung ben Inhalt bilbet.

Die bie Frangofen Belgiens Reutralitat bon born gerein außer acht laffen wollten, zeigt eine Rotiz des "Wiesbadener Tagblatts" vor fast vier Monaten, als noch fein Menich an einen europäischen Arieg bachte, auf die wir aus dem Leserlreise ausmerksam gemacht werden. Die Nachricht lautete:

Gine "Rriegofpielreife" bes Generalftabes. 28. April. Unter Leitung bes Generalftabschefs Joffre traten 25 Generale und 230 andere Offiziere aller Grabe und Waffengattungen eine "Kriegsspielreise" an, welche fich auf bas Gebiet zwischen Baris und ber belgischen Grenze Die Lage im Often.

W. T.-B. Berlin, 24. Aug. Bahrend auf bem weftlichen Rriegsichauplas bie Lage bes beutichen Seeres burch Gottes Gnabe eine unerwartet gunftige ift, bat auf bem öftlichen Rriegofchauplat ber Teind bentiches Gebiet be-treten. Starte ruffifche Rrafte find in ber Richtung ber Angerapy und nörblich ber Gifenbahn Stalluponen. Infterburg vorgebrungen. Das erfte Armeeforps hatte ben Teinb bei Birballen in fiegreichem Gefechte aufgehalten, es wurde gurudgenommen auf weiter rudwarts ftebenbe Truppen. Die bier versammelten Brafte haben ben auf Gumbinnen und fublich vorbringenben Wegner angegriffen. Das erfte Armeeforps marf ben gegenüberftebenben Beind fiegreich gurud, machte 8000 Gefangene und eroberte mehrere Batterien, Gine gu ihm gehörende Ranalleriebivifion warf 2 ruffifdje Ravalleriebivifionen gurud und brachte 500 Befangene ein. Die weiter füblich fampfen : ben Truppen ftiefen teils auf ftarte Befestigungen, bie ohne Borbereitungen nicht genommen werben fonnten, teils befanden fie fich in fiegreichem Fortichreiten. Da ging bie Radricht ein vom Bormarich weiterer feinblicher Strafte and ber Richtung bes Rarmes gegen Die Wegend fübwefflich ber mafurifden Geen. Das Dbertommanbo glaubte, biergegen Dagnahmen treffen gu muffen unb jog feine Truppen gurud. Die Ablofung vom Seinbe erfolgte ohne jebe Schwierigfeit, ber Feind folgte nicht. Die Operation auf bem öftlichen Ariegsichauplage mußte gunachft burchgeführt und in folde Bahnen geleitet werben, bag eine nene Enticheibung verfucht werben fann. Diefe fteht unmittelbar bevor. Der geinb hat bie Rachricht verbreitet, baf er vier beutiche Urmeetorps gefchlagen babe. Dieje nachricht ift nnwahr. Rein beutiches Armeeforps ift gefchlagen. Unfere Truppen haben bas Bewuftfein bes Sieges und ber fiberlegenheit mit fich genommen. Der Feind ift fiber bie Angerapp nur mit Ravallerie gefolgt. Langs ber Gifenbahn foll er 3nfterburg erfeinblichen Ginbruche ausgesett ift, bringt biefe Opfer im Intereffe unferes gangen Baterlanbes; baran foll fich basfelbe nach erfolgter Enticheibung bantbar erinnern.

Der Generalquartiermeifter geg. v. Stein.

Die Bapern in den Schlachten bei Meg.

Gin verwundet beimgefehrter Mitfampfer, Unteroffigier Bachmann aus homburg, teilt in einem subbeutschen Blatt, aus dem man uns den Ausschnitt schidt, folgendes mit: "Seit Montag waren wir an der Arbeit, die uns gegenüberstehenben Frangofen zu paden. Endlich in ber Racht vom Donners. tag jum Freitag mar's gegludt, ba hatten wir fie. Speziell wir Bfalger ftanden jenfeits ber Bogefen bei . Belände mit hügeln und Bergen, höher als unfer homburger Schlofberg. Und oben auf ben Bergen waren bie Frangojen verichangt. Befehl war, zunächst durch gutgezieltes Gewehr-feuer den Rothosen heiß zu machen. Selber schießen die Franzosen erbärmlich; sie tauchen aus ihren Deckungen auf und drieden auf gut Glüd ihre Flinten ab, um dann gleich wieder zu verschwinden, solchen Respett haben sie vorm deut-Aber unferen Goldaten Dauerte ichen Schitzenfeuer. Sache mit dem hinhaltenden Fouergesecht zu lange. Blöblich schrie einer: "Nix wie enuff, die Lumpehunde misse mer hole!" und dann ging's "nix, wie enuff" die Berge boch, grade, wie 70 bei Spichern. Und gerade wie bei Spichern sind die Franzosen ausgerissen; näher als auf 400 Meter ließen fie feinen heran, dann fniffen fie aus, fo fchnell, daß ihnen faum nachzufommen war. Die Berlufte, die wir haben, find, wie noch bei jedem Gesecht, das bisher stattgefunden hat, darauf zurückzuführen, daß die deutschen Truppen nicht zu halten sind, wenn sie den Feind endlich vor sich haben. Immer nur drauf, drauf! das ist überall die Barole. Das bringt den brauf, drauf! das ist überall die Parole. Das bringt den Sieg, kojtet aber auch oft brave Kameraden, die vielleicht noch am Leben wären, wenn nicht dieses ungestime Borwärts- drängen in der Truppe lebte. Benn man in die französischen Positionen kommt, so sieht man, wie gut die deutsche Schiehensbildung ist, denn die in den Schühengräben zurückgebliebenen Franzosen haben kast alle Kopschüffe. Ganz unwiderteilt in ihrem Anstrum auf die Kopschüfe. stehlich in ihrem Anfturm auf die feindlichen Positionen waren die Altbabern, mit Messern und Spaten haben fie die Gegner bearbeitet, wenn die Flinte nicht mehr langte ober faput mar, bas beift beim Baber ein bigden gerauft. Es war der alte Saberiiche Löwengorn, ber fich, wie einft bei Worth und Balan und Seban und Orleans im großen Krieg bon 70/71, zeigte. Und diefer Stolg und die Freude, bag es gerade uns Bahern vergonnt war, ben erften großen Sieg mitgu-

Bon bem Schlachtfelbe von Milhaufen.

Strafburg, 24. Hug. (Gig. Drahtbericht) Die Frangofen baben bei ihrem Rudzug aus Mulhaufen eine Angahl von Versonen als Geißeln und Wegweiser mitgenommen, barunter 7 Beamte und Arbeiter des Elestrigitätswerks sowie einen Lehrer aus Riebesheim, die feither vermißt werben. -Das Dorf St. Mori im Beilertal wurde in Brand gestedt und die Einwohner wurden in das Innere Deutsch. | Durchzug der deutschen Truppen.

lands verbracht, weil sich Franzosen in den Häusern festgeleb hatten und die Ginwohner es unterlagen hatten, die beutigen Truppen zu benachrichtigen, fo daß die Franzosen hinterend auf die Deutschen schiegen fonnten,

Der Siegesjubel in Strafburg.

Hd. Strafburg, 24. Mug. Die Radfricht von dem letzten Siege der deutschen Truppen hat hier eine undeschreib, liche Begeisterung ausgelöst. In der französischen Armee heißen die Bahern schon "Les lions de Bavière" ("Die bahernichen Römen") baherischen Löwen").

Gin Telegramm bes Raifers an ben Ronig von Württembers Hd. Stuttgart, 24. Aug. Bom Kaiser ist heute den König von Württemberg folgendes Telegramm zugegangen. Mit hilfe des allergnädigsten herrn hat Albrecht der württembergische Thronfolger Herzog Albrecht) mit seiner herrlichen Armee einen glänzenden Sieg erfochten. De wirst mit mir dem Allmächtigen dansen und auf den Siege folge seine. Ich wirst mit mir dem Allmächtigen dansen und auf den Sieger stolz sein. Ich verlieh Albrecht soeben das Eiserne Kreug. 1. und 2. Klasse. Gott segne weiter unsere Massen und die 1. und 2. Klaffe. Gott jegne weiter unfere Waffen und Die gute Sache. Wilhelm.

Der Ronig von Babern an bas Raiferpaar. W. T.-B. Münden, 24. Aug. König Ludwig hat dem Kaiserpaar telegraphisch zum Sieg des deutschen Kronpringer seine herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

W. T.-B. Konstantinopel, 24. Aug. Die Zeitung "Taffier Effiar" schreibt unterm 23. August anlählich des heutigen großen muselmanischen Beiramfestes: Während in bet Die Freube in ber Türkei. gangenen Jahren jo viel Beiramfeste in Trauer gefeiert war ben, finden wir heute in unferen herzen bie Rraft, und Freudentundgebungen ju überlaffen, und in une ren Gemütern finden wir heute die Sähigfeit, die Gedanten ber Bonne einauffoben gegionet find ber Wonne einzuflößen geeignet find. Seit recht langer Bett jah das Beiramfest die Herzen ber Muselmanen nicht so poll Freude.

Gin englifder Berichterftatter über bie beutiden

Truppen.

Berlin, 24. Aug. (Eig. Drahtbericht) Der Ber richterfratter ber Londoner "Central Rews", ber an ber beutschen Front angelangt ist, veröffentlicht in London bent einen begeisterten Lobgesang auf die bentichen Truppen. Er ichlieft seine Ausführungts mit dem Ausdruck der fiberzeugung, daß bei bem ihner ber die deutschen Seere beseele, keine Dacht ihnen widerstehen könne und bag, wenn Rufland auf bem Blan erscheinen werde, Frankreich längst er ichlagen am Boben liege.

Die Klagen über die Feldpostbriefe.

W. T.-B. Frankfurt a. M., 24. Aug. Bon dem stellder tretenden Generalkommando des 18. Armeekorps geht und folgende Mitteilung zu: Es gehen dom Generalkommando folgende Klagen zu, daß die Angehörigen des Feldberes zahlreiche Klagen zu, daß die Angehörigen des Feldberes leinerlei Nachrichten ans der Heimat erhalten. Aus zuh militärischen Michael der Aufmarschen gehormang den Aufmarschen wirderen der Aufmarschen und gehoren der Aufmarschen der Ausgebereiten der Aufmarschen der Aufmarschen der Ausgebereiten der Ausgebereiten der Aufmarschen der Ausgebereiten de polibriefen magrend ber Aufmarichzeit nicht möglich gewesen. Das Generalsommando fam nicht mögensteren. Das Generalsommando fam nicht jede einzelne Anfrage Geantworten und bittet, diese Besanntmachung ger Antwort auf diese Fragen anzusehen. Der regelmäßige ger sehr der Feldpost hat überall bereits eingeseht.

Die Stimmung in Antwerpen.

Den Belgiern fommt die Ginficht, aber gu fpat gu § Antwerpen, 24. Aug. (Eig. Drahtbericht) 34 Antwerpen find viele Hotels in Spitaler umgewandelt worden. Alle Antomobile werden für die Armee ich quiriert. Der Ronig, über ben unberburgte Berunt umliefen, weilt seit Camstag bestimmt in Antwerpts. Biele Sollander, namentlich Diamantichleifer, find geflohen. Dagegen find zahlreiche Belgier aus Brabant und Kempenland in die Stadt gefommen. Franen und Kinder find noch 1020- Stadt gefommen Franen und Rinder find nach 10ftundigem Maride in ben Strafen gusammengebrochen. Die Flüchtlinge berichten, daß 40 000 Manen — alle beutschen Reiter heißen hier Manen — gestern bor Gent erschienes bund bund eten den Belgiern nicht gestern bag bie Ber bund bund eten den Belgiern nicht gestellen nächt und bundeten den Belgiern nicht geholfen, machit und kommt felbst in der streng gensierten Presse zu ziemlich bentlichem Ausdruck. Bei Erörterungen, die englische Blätter über den beutschen Angriff auf Antwerpen auf stellen, wird zwar die Rotwendigfeit, den Berbindeten zu helfen, betont, aber gleichteitig ist Manne gu helfen, betont, aber gleichzeitig jede Berleuns, ber hollandifden Rentralität abgelehat, obwohl eine inliche Rentetung bie obwohl eine folde Berleung die Borbebingung für bie Ginfahrt der englischen Flotte in die Schelbe mare.
Bruffel in beutscher Danb.

Amsterbam, 23. Aug. Der Korrespondent der Dime in Bruffel meldet, daß der deutsche General v. Arnim mit dem Burgermeister Mary folgendes vereinbarte:

Am gehnten Tage, nachmittags, ziehen bie Rarbinale in ben Konflaveraum. Gegen 5 Uhr findet in der Bahlfapelle eine feierliche Andacht ftatt, in ber alle Karbinale und bie Konklavisten vereidigt werden, und der jeweilige Chef der fürstlichen Familie Chigi, die das Amt erdlich hat, als Kon-klavemarschall eidlich gute Wache zu halten gelobt. Nach dieser Feier weisen die Zeremonienmeister alle undefugten Leute aus bem Konflaveraum binaus, beffen Sauptgugang bann berfchloffen wirb. Gine Stunde fpater gieht ber Camerlengo, begleitet von den Chefs der Rardinalbifchofe, ber Rardinalpriefter und Karbinalbiatone, und geführt bon Fadelträgern, burch alle Raume, um zu prüfen, ob fie auch vorschriftsmäßig gegen außen abgesperrt find. Bon jest ab fonnen die In-iaffen bes Konflave nur durch vier Schalter, die an der Kon-Naveperipherie verteilt find, mit der Welt braugen verfehren, freilich nur unter ftrengfter überwachung, mit ber Ordens-fuperioren betraut sind. Sie muffen alles prufen, was burch Die Schalter tommt, Lebensmittel, Bafche, Briefe, Beitungen, Speisen und Eggeschirt. Auch muffen fie mit allen Mitteln verbuten, daß burch die Schalter irgend welche Gespräche geführt ober Zeichen gewechselt werden. Erot aller biefer Bor-fichtsmaßregeln waren jedoch 1908 Diplomatie und Regierung täglich vom Gang bes Konflave unterrichtet, und eine liberale Zeitung tonnte bas Menu bes erften Konflavebiners mitteilen. Bie das möglich war, ift nie bekannt geworden; der Konflavemarichall hatte swar ben Berbacht, bag mit Brieftauben und weißen Tuchsignalen gearbeitet worden fei, hatte aber trot energischer Rachforschungen nichts entbeden können. Borschrift ift ferner, daß jeden Abend um 9 Uhr Stille im Kon-

flave berrichen und fich alle Konklaveinsaffen in ihr Bimmer

gurudgieben follen.

Am Tage nach dem Eingug in das Konklave wird gunächst in ber Rapelle eine feierliche Messe gelesen, während berer ber Belebrierenbe, ber Borfchrift nach ber Rarbinal-Camerlengo, allen Kardinalen die Kommunion erteilt. Gegen 10 Uhr beginnt dann im Bahlraum die Gibung. Go biel Kardinale, als das beilige Kollegium gablt, fo viele Schreibtische find aufgestellt, über benen fich ein beweglicher Balbachin erbebt, ber die Trauerfarbe Biolett hat, wenn die betreffende Emineng bom berftorbenen Bapft gemählt, bingegen grun ift, wenn die Emineng von einem anderen Bapite gefürt murbe. Mugerbem fteben in ber Mitte des Raumes noch brei anbere Schreibtische für ben Fall, daß einige Kardinale möglichst unbemerkt ihren Stimmgettel ausfüllen wollen. Bor dem Alfar befindet fich fentrecht zu ben anderen ber Tifch ber Stimmprufer, rechts von ihm der papitliche Thron. Babitgewänder, je drei von verschiedener Größe, liegen auch bereit. Nachbem die Bahl der Revisoren erfolgt ist, beginnt die Abftimmung. Rach bem Range ichreiten bie Rarbinale einzeln jum Tifch ber Reviforen und geben ihren Bettel ab, wobei fie bie Gibesformel wiederholen, daß fie nur den Burdigften mablen wollen. Ift das Resultat verlesen, fo fann der regelrechten Abstimmung noch die Wahl "Accessit" stattfinden, wobei jeder Bahler für den Randidaten mit dem Bort "Accedo" (Ich trete bei) stimmt, bem er seine Stimme an sweiter Stelle geben wurde. Durch biese Bahl von zweiter Sand wurde oft bas gange Berfahren beichleunigt, weil fich herausstellte, bag oft ein schon begunstigter Rardinal bedingungsweise noch mehr Gefolgschaft hatte, als die regelreds Abstimmung bermuten ließ. Es wurden also viele Schw fende auf ihn aufmerkjam gemacht. Die Bahl wird fo langt fortgescht, bis zwei Drittel Mehrheit erreicht ift-

Wit bem Augenblid ber Berkundigung bes Mahlfied fallen alle Balbachine burch ben Zug an einer Schnut, nut ber des Gewählten bleibt stehen. Nachdem er auf Befragen die Annahme der Wahl erstärt und seinen Bapitnamen ge-nannt hat, wird er durch feine Apptinamen des nannt hat, wird er durch sein Gefolge und den Sefretär ben Konklaves, der ihm das weiße Papitmütchen reicht, mit den Bapitgewand besseibet. Dabet ist es Brauch, daß ber nent Papft bem Konklabesefretar fein rotes Karbinalmunchel schenkt, wodurch dieser von selbst zum Kardinal erhoben wird. Während dieser Borgänge wird die Tür, die vom Konklate zur Bapftloggig, des Mitters Bur Bapftloggia, bas Mittelfenfter über bem Portal bet Beterskirche, führt, geöffnet und in homphaftem Zuge schreitet ber Chef der Kardinalsdiakonen dorthin, um dem Bank der wahl zu verkünden. Dann erfolgt die feierliche Habenus kardinale vor dem neuen Bapite, die in Kniefall und kardinale bor dem neuen Bapite, die in Kniefall und kardinale besteht. Rach ihr bildet fich ein neuer Keftaug, der vor lade besteht. Rach ihr bildet sich ein neuer Festzug, ber von 1870 den Bapit aur Roniffsonie 1870 ben Bapft zur Bapftloggia geleitete, von wo aus er bem auf ber Biazza versammelten Bolke ben ersten Papftlegen erteilte. 1878 und 1908 Portalhalle gelegenen Aula Beatificationis und fenneten noter Petersfirche hin. Diefer Unterschied bewendig geworden, um den Anschein zu vermeiden, bas bei neue Babit bas Ronigreich Italien anerfannt habe.

fanung bleiben in Bruffel. Die Requifitionen werben bar be-Bahlt, privates und öffentliches Gigentum geschont. Die Gemeindeberwaltung bleibt ohne beutsche Kontrolle. Der Bungermeister behält die Obersettung der Bruffeler Bolizei.
Die Deutschen stellten den Dienst der Stragenbahn, der Boft und des Telephons wieder her, ebenjo ben Gijenbahnbienft mit Buttich und die telegraphische Berbin-bung mit Deutschland. Gie liegen die belgischen Fahnen rufig am Rathaus und ben Pribatbanten. Das Gricheinen ber Beitungen murbe eingestellt. Die Raffeehaufer werden um 9 Uhr geschloffen. (Frift. Stg.)

Dienstag, 25. Anguft 1914.

Musfoliegung ruffifder, ferbifder und japanifder Stubenten bon ben beutiden Sodifdulen.

Berlin, 24. Aug. (Eig. Drahtbericht) Wie ber Deutsche Kurier" erfährt, hat auch der preußische Kultusminister durch Berfügung an die Senate der preußischen Hochichulen mit Birfung bom Bintersemefter an die Aufnahme bon ruffischen, ferbischen und japanischen Stubenten und Borern unterfagt.

Stellung eines fahnenfluchtigen Beigers in Riel.

Hd. Riel, 22. Aug. Die bon ben Belgiern gegen Deutsche verübten Greueltaten beranlagten ben fahnenflüchtigen Beiger 2. Rlaffe Friedrich Bartid, ber früher bei ber erften Werftbivision diente, zur Deinkehr. Die Schandtaten er-füllten ihn in Antwerpen, wo er die Ausschreitungen mit eigenen Augen sah, mit solchem Jugrimm, daß er beschloh, fich ben biefigen Beborben gu ftellen. Er begab fich in Antwerpen sofort ins beutsche Konfulat und fehrte burch bie Unterftubung bes Konfuls nach Deutschland gurud. In ber Sauptverhandlung bor bem Feldfriegsgericht in Riel betonte Bartich, daß die But ihn beim Anblid ber Greuel in Antwerpen gepadt und bag er beichloffen habe, fich zu ftellen, um sein Baterland gegen ein solches Land zu berteidigen. Das Feldkriegsgericht berurteilte Bartich zu 9 Monaten einen Tag Gefängnis, stellte ihm aber gleichzeitig anheim, die Gnade bes Raifers angurufen. Der Angeflagte war im Juli 1912 uach London entwichen.

Die Ronigin von Belgien nicht in Babern.

A München, 24. Aug. (Eig. Draftbericht) Die Melbung "Münchener Roft" vom Aufenthalt ber Königin von Belgien in Babern wird auf Anfrage an amtlicher Stelle für ungutreffend erffart. Die Ronigin bon Belgien weile nicht in Babern, fonbern mutmaglich am belgijchen Sofe in Antwerpen.

Der Kampf des kleinen Kreugers "Jenta" gegen eine 50fache frangofifche Uebermacht.

W. T.-B. Wien, 24. Aug. Im Anschluß an die Mittei-lung bes Wiener Korr.-Bur, über ben Kreuger "Zenta" wird ber forr. Bifbelm pribatim mitgeteilt: Bom Geifte Tegethoffs befeelt, magte es biefe Ruffchale, fich im offenen Meere mit vielleicht 50facher itbermacht in einen Rampf eingulaffen, bestrebt, bem Reinde, ben ficheren Untergang bor Mugen, moglichft viel Schaben zuzufügen. Dies icheint bem fleinen Kreu-ger und feiner helbenhaften Besahung gelungen zu sein. Die frangosischen Schiffe erlitten burch die wadere "Benta" Schaben, wenn fich auch feine Große nicht einmal annabernd bestimmen laft. Etwa 150 Mann, welche fich an bie montenegrinifche Rufte retteten, werben wohl in Montenegro friegsgefangen fein. Auch die frangofischen Schlachtschiffe werben mohl einen Teil ber Bemannung ber "Zenta" gerettet Saben. Rach bem internationalen Abereinfommen muffen bie Namen ber Geretteten unferer Marine bald befannt gegeben berben. Diefe in ber Geschichte unserer Flotte unber-gangliche Zat zeigt, von welchem Geift die Marine befeelt ift.

Bur Teilnahme bes beutiden Ctutari-Detadements bei Bifegrab.

W. T.-B. Bien, 24. Aug. Die "Reichspoft" bemertt zu ver Teilnahme bes beutschen Detachements von Stutari an bem Kampfe an ber serbifden Grenze: Dies wird ben Gerben zum Bewußtsein bringen, daß ihre Kriegserflärung gegen Deutschland teine Formalität ge-

W. T.-B. Bubapeft, 24. Mug. Der "Befter Llohd" fcreibt: Seute erft erfährt man aus Telegrammen, bie ber Rommandant bes beutichen Marinebetachements an den Abmiralsftab der beutschen Marine abgesandt hat, daß diese beutschen Rrieger nicht in die Beimat gurudgefehrt, fonbern in Bosnien geblieben find und fich unferen Truppen ange-ichloffen haben. Bon bem fahnlein beuticher Rameraben find bei bem Sturme auf bie Bobe von Bife 8 Golbaten gefallen, 2 Offigiere und 21 Mann verwundet worden. Deutsches Blut ift mit ungarifdem und öfterreichifdem auf einem Schlachtfelb gefloffen; eine heilige Rommunion ber Geelen glvifden biefen beiben Reichen bat fich hier auf einem erbischen Schlachtfelbe vollzogen. Gins find wir mit bem beutschen Bundesfreunde, eins werben wir mit ihm bleiben, für und für und ewig. Diese heilige Gemeinschaft, weil in 110 Millionen Bergen berantert, wird ber Ruhm fein, ber ihr entspriegt und ber Segen, ben fie uber bie Menfcheit aus-

Ein frangöfifch englifcher Gewaltftreich in Marokko.

Brutale Behandlung ber beutiden Gefanbtichaft in Sanger, W. T.-B. Berlin, 24. Mug. Lant einer eben aus Balermo eintreffenben Drahimelbung bes taiferlichen Ge-ichaftstrager aus Tanger hat biefem bie maroffanifche Regierung am 19. Auguft feine Baffe gugeftellt und ihn mit bem gefamten Berfonal ber Gefanbtichaft fibertaidenb und gewaltfam an Borb bes frangöftiden Rreugers "Caffarb" gefchafft, um ihn nach Balermo ber internationalen Bone Maroffos, in ber bie biplomatifden Bertreter ber Signaturmachte ber Algecirasafte tens Maroffos und Franfreiche einen berart unerhörten Brud bes Bolferrechts, wie er arger in ber Gefdichte taum je vorgetommen fein burfte. Daf biefer Gewaltftreich nur mit Buftimmung Englanbs möglich mar, berfteht fich bei ber Lage Wibraltars als von felbft; basfelbe England, bas feine Rriegserffarung gegen uns mit bem Gintreten für bie Unverleblichleit internationaler Bertrage beichbnigt hat.

Jur Beschlagnahme zweier türkischer Dreadnoughts durch England.

Gefahrvolle innere Lage in England. W. T.-B. Lonftantinopel, 24. Aug. Die Grklärung des inglischen Botschafters, betreffend die eventuelle Rüd-gabe der Dreadnoughts "Sultan Osman" und "Reschadije", befriedigt die öffentliche Reinung nicht, Die türkische

Regierung und die Breffe erflären einstimmig, daß England, wenn es die Schande der widerrechtlichen Beichlagnahme lojden und ben in ber mufelmanifden Welt herbortretenben Eindrud verwischen wolle, die Schiffe fofort und nicht erft nach bem Krieg gurudgeben muffe. Gin Offigier, ber gestern an Bord bes "Reschad-Paicha" hierher gurudgesehrt ift, erflarte gegenüber einem Berichterftatter, England habe bie beiden Dreadnoughts beichlagnahmt, als der Arieg an Deutschland noch nicht erslärt war. Die Beichlagnahme sei daher in keiner Weise gerechtiertigt, insbesondere da England kein anderes im Bau befindliches Kriegsschiff beschlagnahmt habe. Osman" hatten eine Geschwindigfeit bon mehr als 24 Rnoten ergeben. "Reichabie" ergeben. "Reschabije" dürfte gegenwärtig vollständig fertig sein. Der Transportdampfer "Reschad-Bascha" ist während feiner Uberfahrt dreimal von der englischen und frangöfischen Flotte angehalten, aber fofort wieder freigelaffen worden. Mit bem Danmfer "Reichad-Bafcha" find mehrere ottomanifche Untertanen und Studenten angefommen, Die England hatte durchlaffen muffen. Sie ichildern bie innere Lage Englands als ichlecht. Da bie öffentliche Meinung gegen den Krieg fei, wächst die Opposition täglich an und die Gefahr einer Arbeiterrevolte droße täglich. Garung in Oftinbien.

hd. Berlin, 24. Aug. Wie die "Nordd. Allg. 3tg." mit-teilt, wird aus Konstantinopel der "Wiener Rundschau" gemelbet: In Oftindien herricht unter ben Mohammedanern eine tiefgebende Garung gegen England, die an einzelnen Orten zu offenen, nur mubjam unterdructen Ausbruchen geführt bat. Zürfifche Emiffare bereifen bas Band und finden überall in der Bevölferung begeifterte Auf.
nahme. Die Regierung ift nicht imftande, die von London geforderte Entjendung bon britischen Truppen aus Oftindien nach Agupten burchzuführen, ba alle Streitfrafte im Lande bringend benötigt werben. Der Bigefonig ift von seinem Sommersis nach Kalfutta surudgefehrt und halt täglich Beratungen mit ben Söchitfommanbierenben,

Der deutsche Ausfuhrhandel mit dem neutralen Ausland.

Wieber verfchiebene Berfehremöglichfeiten.

W. T.-B. Berlin, 24. Mug. Die "Rorbb. MIg. Btg. schreibt unter ber Aberschrift "Ausfuhr nach bem Ausland": Eine ber enticheibenften Birfungen bes Beltfrieges ift bie Unterbindung des Barenaustaufches zwischen ben friegsführenden Staaten. Der gewaltige Augenhandel Deutschlands mit den mit ihm im Rriege ftehenben Machten beläuft fich auf viele Milliarden. Durch die plogliche Lahmlegung ber gegenwärtigen Sanbelsbeziehungen leiben unfere Feinde zum Teil noch schwerer als wir felbit, ba fie ihre festen Runden verloren haben. Auch wir werden hart betroffen; um fo mehr muffen wir barauf bedacht fein, ben Sandel mit dem neutralen Ausland aufrecht zu erhalten, nachbem ber Gifenbahnfrachtenverfehr wieder aufgenommen worben ift. Einige Lander haben ben Bedürfniffen ber Beit nach Errichtung neuer Schiffahrtslinien bereits Rechnung getragen. So wird jeben Samstag bon Rotterbam ein Schiff nach Rem Port abgefandt. Auch in Schweben murbe bie überseeische Schiffsverbindung eröffnet, die bon Gothenburg ausgeht. Der erfte für Brafilien be-ftimmte Dampfer berlägt Gothenburg am 24. Auguft und läuft Christiania am 27. August an. Ebenso steht ein Beg über Genua offen. Gin anderer Beg ift ber über Ropen hagen, auf den besonders aufmerksam zu machen ist. Auch Bergen und Christiania sowie Stodholm werden als Ausgangspunkte überfeeischer Dampferreifen in Frage fommen. Sier foll nur auf biefe Bertehrsmöglichfeiten bingewiesen werben. Es wird Sache unserer Industriellen sein, fich im einzelnen bei den Spediteuren darüber zu informieren, wie die neuen Berfehrstwege nutbar gemacht werben fonnen. Bei biefer Sachlage fann unferer Exportinduftrie nur bringend geraten werben, nicht bie Banbe in ben Schof zu legen, sondern alles baran zu seben, die zur Aufrechterhaltung unierer Ausfuhr gebotenen Gelegenheiten in bollem Umfang аибдипивеп.

Berbot demifder Musfuhrartitel.

W. T.-B. Berlin, 24. Aug. Der "Reichsanzeiger" ber-öffentlicht eine Bekanntmachung, nach der die Ausfuhr von Bhan-Natrium, Blaufäure-Natron und Natron-Ihanid berboten wirb.

Mufruf gur Giderung ber Fluffdiffahrt.

W. T.-B. Berlin, 28. Aug. Die "Rorbb. Aug. Btg." fcreibt: Es ift bon großer Bebeutung, bag während bes Rieges ber Bertehr auch auf ben Bafferftragen tunlichst aufrecht erhalten wird, da diefer für die Anfuhr bon Lebensmitteln, von Rohlen und Materialien aller Art eine wichtige Rolle fpielt. Für bie Ausnübung biefer Berfehrsmittel fteben auch gegenwärtig genügenber Rahnraum unb ausreichende Schleppfräfte zur Verfügung. Woran cs indessen fehlt, das sind die Bedienungsmannschaften. Um bem Mangel an geschulten Leuten ju fteuern, haben bie Militärbehörben bereits verfügt, bag bem Land. ft 11 Y 111 angeborige Schiffahrtstreibende nicht eingestellt merben follen, um die Bahl ber verfügbaren Rrafte gu vermehren. Es ift aber erwünscht, bag fowohl biejenigen Mannfcaften, welche fich bon ihrem Gewerbe bereits gurudgezogen haben, nach Alter und förperlicher Fähigfeit aber fich noch diensitraftig genug fühlen, als auch folde, die nur vorübergehend fich anderen Beschäftigungen zugewendet haben, sofort ihre chemalige Berufstätigkeit wieder aufnehmen. Abgesehen bavon, daß in dieser ernsten Zeit, wo es vielfach an Arbeit fehlt, jede Gelegenheit zur Erlangung gut bezahlter Beschäftigung ergriffen werben follte, wurden bie gegenwärtig untatigen Schiffahrttreibenben mit ihrer freimilligen Melbung zugleich auch ben Beweis patriotifchen Bflichtbewußtseins liefern.

Die Schwierigheiten bei der Aufftellung der Derluftliften.

Die "Köln. Big." ichreibt aus Berlin: fiber bie Schwierigfeiten, die die Aufstellung ber Berluftliften ben beteiligten Stellen berurfachen, herricht im Bublitum noch immer eine falice Anschauung. Man bente an die Verhältnisse nach einem mehrtägigen Kampf. Bei jedem Truppenteil fehlen Swar weiß man bon einigen, daß fie fielen, aber bas Schidfal bieler anderer bleibt vorläufig ungewiß. Roch mehrere Tage nach ber Schlacht finden fich Leute bei ihrer Truppe ein, die man bermist und vielleicht schon tot geglaubt hatte. Sie waren abgefommen und hatten fich einer anberen Truppe angeschloffen. Aber bas Schidfal ber Berwundeten erfährt man oft erft nach längerer Beit Genaueres. Leichtverwundete werden zu Fuß, im Wagen oder Auto zu-rudgeschafft, auch Schwerverwundete sucht man sobald wie

möglich nach rüdwärts fortzuschaffen, um Berbandpläpe, Feldlazareite usw. für eiwa neu eintreffende Berwundete freizumachen. Wohin diese Transporte geben, weiß die fämpfende Truppe nicht. Erst nach und nach sidern Rachrichten bis zu allen Stellen burch, wo fich bie Gehlenben befinden. Bu all diefen Feststellungen gehört Rube und Sorgfalt. Im Sturm und Drang bes Gefechts felbit und im unmittelbaren Unfclug daran find fie deshalb unmöglich. Oft entstehen besonbere Schwierigfeiten baburch, bag bie Berbande ftart burcheinander fommen, jo g. B. bei Ortsgefechten und in ber Berfolgung. Wenn ber erfte Moment ber Rube eintritt, ift mancher Truppenteil vielleicht Meilen von ben Stellen entfernt, an benen er gefochten hatte. Mancher Abgefommene fieht daher feine Truppe erst nach mehreren Tagen wieber. Aber das Schidfal vieler Leute könnte man natürlich gleich nach ber Schlacht berichten. Die Berluftliften follen aber möglichst vollständig und möglichst forgfam aufgestellt fein. Bollftandig, bamit nicht faliche Soffnungen erwedt werden. Sorgiam, um unbegründeter Trauer vorzubeugen. - Rochmals fei übrigens darauf hingewiesen, daß im Kriege 1870/71 die Berluftliften biel langere Zeit in Anspruch genommen haben als im gegenwärtigen Rriege. Wir banten bies ber befferen Ausbildung aller Nachrichtenmittel, ber befferen Organisation des Nachrichtenwesens und besonders dem Gifer und der hingabe aller beteiligten Stellen, diefer im Intereffe bes gangen Bolfes liegenben Cache gu bienen.

Derluftlifte Ur. 7.

(Schluß.)

(Abfürsungen: t. = tot, b. = berwundet, Ib = Ieicht berwundet, fb. = schwer verwundet, berm. = bermißt, gef.

(Abfürsungen: t. = iot, b. = berwurbet, ib. = leicht berwundet, ib. = icwer berwundet, berm. = bermüßt, gef. = gefangen.)

Büßlier-Regiment Rr. 9, Rostod.

3. Bafaillon: Mai b. Wertens t. U. Whi, du Riefis ib. 21. Enubet d. Lafiten t. Li b. Belgien ib., Sondtmaß ib. 9. Komben d. Laftenbagen ib. — 9. Kom n.: Weiffer, Rostod, ib., Schröder 2. Ediftrow, t. Dördwald. Schwerin, ib. Schrüberg, Bennin, t. Gefr. Kurr. Grensmein, id. Gefr. Reus. Scharbeow, berm. Beutin, Badenbid berm. Brittmann, Mingenbouf, t. Lagued, Bennin, t. Gefr. Routo, ib. Palagered, Urbanowo, berm., Böbler. Groß-Bansfow, t. Baguid, Riße, berm., Beggerow, Bredenbagen, berm., Ragels 1. Reek, berm., Beggerow, Bredenbagen, berm., Ragels 1. Reek, berm., Beger 2. Rölln, ib., 30bnien, Ofier-Schnatiebüß, berm. Segel, Siepel, berm., Relen, Reus-Beitenbed. ib., Balter, Lieblingsdof, id. Solk, Rostod, berm. — 10. Konny. Sonnih: Gefr. Britier, Kriefakt, t. Bobeien Botgande, ib., Uniteroff. Gefelf. Extelenborf, t. Tambour Barien, Rogel, t. Kalettfa, Recaming, ib. Dir., Reu-Barlow, ib., Reitenber, Stufferow, t. Frunfon, t. Recept., Rifforf, ib., Bistenber, Stufferow, t., Gefr. Kröbelin, t. Bisendaper, Reinlädben, ib., Gefr. Düliner, Kritmow, ib., Gefr. Geflomann, Rebow, i., Donner, Mangow, ib., Gld. Steinsteper, Rightsben, ib., Gefr. Düliner, Kritmow, ib., Gefr. Geflomann, Rebow, i., Donner, Mangow, ib., Gld. Steinsteper, Rostod, ib., Bafel, Dualib., i., Joern, Göldenith ib., Ouand, Barrnow ib., Sanfetowski, Ragtow, ib., Drews, Bolbe, f., Rijd, Rarnow, ib., Steinsteper, Louedber, ib., Bafel, Dualib., i., Doerns, Bolbe, f., Rijd, Rarnow, ib., Steinsteper, Lamanow, ib., Steinsteper, Rambor, ib., Cammin, Damaid, Bern, Bern, Brobol, ib., Bafer, Bob, Allenberger, Damain, ib., Cammin, Bradelsbagen, berm., Halteroff, Debrids, Ouandber, Bern, Steinsteper, Rostod, ib., Roston, ib., Rostod, ib., Rostod,

Infanterie.Regiment Rr. 118, Borms. Leibkompagnie: Unteroff. d. R. Trimmer, Worms, n. — 4. Komp.: Must Coud, Bechtbeim, t. berm. — 4. Komp.: Must Schuch, Bechtbein 10. Komp.: Stauff Oberflörsbeim, verm. Infanterie-Regiment Nr. 129, Graubens.

4 Komp.: Gefr. Santide, Sode, t., Zegte, Boppot, t., Krüger, Gr.-Mambin, t.

Infanterie-Regiment Ar. 144, Bleg. 8. Komp.: Höcker, Dersfeld, berm., Gefr. d. R. Kam-minsfi, Pafierby, berm., Dupont, Ofterfeld, berm.

Infanterie-Regiment Rr. 147, Luc.

Anfanterie-Megiment Nr. 151, Sensburg. 10. Komp.: Gefr. d. N. Dreier, Altenbake, t., Kurpid, Mohrungen, Ib., Bape, Schölisch, Ib.

Infanterie-Regiment Ar. 156, Beuthen.

1. Komp.: Gefr. d. R. Myapf, Wiesbie, t., Witofga,

Infanterie-Regiment Rr. 14, Quedfindurg. Infanterie-Regiment Kr. 14, Anedlindurg.

9. Komp.: Li. Pulső b., Rei. Senneberg, Frodic. t., Bebme, Eldh, t., Mülede, Bernigerode, t., Elf' d. K. Nabe, Liebehna, b., Deitmann, Quedlindurg, b., Manthan, Rieder, ld., Greifa, Aliebrun, ld., Noeber, Auedlindurg, ld., Manthan, Rieder, ld., Greifa, Aliebrun, ld., Noeber, Auedlindurg, ld., Danielczof, Lowoichau, ld., Detreut, u. Komp. Führer Düjung, ld., Danielczof, Lowoichau, ld., Oberleut, u. Komp. Führer Düjung, ld., Danielczof, Rosenfeld, i., Bolit, Solberfiadt, t., Fraudhilla, Ausgorzow, t., Lt. Wilfe, id., Bolit, Solberfiadt, t., Fraudhilla, Ausgorzow, t., Lt. Wilfe, id., Bolit, Solberfiadt, t., Gichler, Manziling, Leden, t., Einj. Unteroff Datifies, Goslar, d., Bartling, Bedenstedt, ld., Boh, Schönebed, id., Jünide, Schönebed, id., Interoff, d., Kollide, Burg, ld., Sallier, Bernigerode, berm., Blate, Wagdeburg, berm., Bizefeldt, Roselieb Egelin, ld. — 11. Kom d.: Unteroff, Sprung, Quedlindurg, t., Bartels 1, Ströbed, t., Hornist Lange, Lagoudlindurg, t., Bartels 1, Ströbed, Lagoudlindurg, Lagoudlindurg, t., Bartels 1, Ströbed, Lagoudlindurg, Lagoudlindurg,

Osciersleden, ib., Sending, Waddu, ib.

Anfanterie-Regiment Ar. 171, Colmar.

9, Kom d.: Gefr. d. R. Weber, Sand, verm., Gefr. d. R. Fössel, Hindsbeim. berm. — 11. Kom d.: Ottenwill, Ariolsbeim. t., Gefr. Beder, Wörlenbach, berm., Dressel, Dedenreuth, d., Spedmann, Bommer, d., Schlentser, Haben, d., Endenreuth, d., Spedmann, Bommer, d., Schlentser, Heg.

1. Gsładr.: Hegiment Kr. 9, Meg.

1. Gsładr.: Hegisten, Boitrod, berm., Tegeler, Medlingbausen, berm. — 4. Gsładr.: Camen, Bönen, t., Hersel, Krummunisch, berm.

Dragguet-Megiment Kr. 11, 2nd.

Dragoner-Regiment Nr. 11, Lvd.

1. Esfudr.: Unteroff. Acumann, Langersborf, t.—
2. Esfadr.: Seng. Eivert. Rafowen, lv.— 3. Esfadr.: Rolff. Boffesien, beam, Grundsald, Germalde, berm.—

4. Esfabr.: Brandt, Seeben, t., Tromp, Serg. Schuls, Breisier, sv., Sczesnb, Arps, lv., Kortmann, Dortmund, verm. — 5. Esfabr.: Gruber, Jenifutsanpen, sv.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Dusaren-Regiment Rr. 8, Baberbern.

2 Estadr.: It. Frhr v. Lietingboff gen. Scheel, berm.,
Serg. Jacobi, berm. — 8. Estadr.: Binkler, Castrop, berm.,
Hofel. Hamborn, berm., Jost, Merlenbach, verm., Kanne, Hoen,
berm., Graß, Duisburg, bernt., Albrecht berm.

Thüringisches Manen-Regiment Ar. 6, Sanau. 2. Esfadr.: Schlingloff, Danau, t., Gefr. Blod, Lauter-bach, berm. — 4. Esfadr.: Alämmerzell, Fulda, t., Bött-cher. Bidenriede, Ib., Weil, Trodnerfurth, fv., Serg. Dark-mann, Dobertolms, t.

Keld-Artillerie-Regiment Ar. 26, Berben. 1. Batt.: Tobed Ib. — 2. Batt.: Soned, Graefdilde, fp., Sansmann. Welove, fv. — 3. Batt.: Ebilich, Rein-Flott-

Teld-Artillerie Regiment Rr. 61. Darmfiadt. 2. Batt.: Chelmann, Mirlenbach,

Bionier.Bataillon Dr. 24, Roln, 8. Feldfomp.: 2t. Deil t. Gernfprechabteilung 1. Armeeforps.

Rriefchen, Dangig, berm. Felbfliegertruppe

Berichtigung zur Berluftlifte Nr. 3. Infanterie-Regiment Nr. 18, 9. Komb.: Der als bermißt gemeldete Reservist Lange ist zur Truppe zuwäckgekehrt.

W. T.-B. Berlin, 24. Aug. Der "Reichsanzeiger" beröffentlicht bie achte Berluftlifte.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Derwendung einer "Bismarch-Kriegsspende" für die Kriegsfürforge.

Gleich in den erften Mobilmachungstagen wurde im Biesbadener Tagblatt" unter ber überfchrift "Ein Borfchlag in ernfter Beit" von beachtenswerter Seite angeregt, die Fonds für noch nicht erbaute Denkmaler, junachft ben für einen Bismardturm bei Biesbaben, den Cammlungen der Ariegsfürsorge zu überweisen; dieser Borichlag fand sowohl an dieser Stelle (Morgen-Ausgabe vom 9. August: "Die Bereinsbermögen für das Rote Kreug") als auch in ben weiteften Rreifen ber Burgerichaft einmutigen Beifall. In der Abend-Ausgabe bom 20. Auguft forderte bann eine Dame bagu auf, auch bie Millionenspende für bas Bismardbenfmal auf ber Elijenhohe bei Bingen gu bem gleichen Zwed, fpeziell für bie Bermundeten und die Angehorigen ber Gefallenen zu verwenden.") Mertwürdigerweise hatte biejer lettere, viel weiter gebende Borichlag fehr bald einen Erfolg gu vergeichnen, indem ibn ber Beichaftsführer bes Bereins gur Errichtung eines Bismardbenfmals auf ber Elifenhöbe, Generalsetretar Beter in Roln, aufgriff und eine Genetalversammlung ber Beichner einberuft, in ber ber Borfchlag gemacht werden joll: 1 Million ber Kriegsfürforge gu überweifen. Gerr Beter begrundet ben Borichlag damit, bag mabrend des Rriegs die in den erften Unfangen ftebenden Arbeiten obnehin nicht fortgeführt werden. Dann fagt er: "Mit einer folden ansehnlichen Liebesgabe, ber man ben Ramen "Bismard-Ariegsspende" geben fonnte, wurde man bem unvergeglichen eifernen Rangler in eiferner Beit ein ungerftorbares Dentmal gu feinem 100jahrigen Geburtstag errichten, das umraufcht fein würde von der Begeisterung des fo berrlich geeinten, gangen beutschen Bolfes. Gollte, was ich feinen Mugenblid bezweifle, unferen Baffen ber Gieg beschieben fein, bann wird, bes bin ich gewiß, die Sicherftellung ber Mittel fitt bas von uns geplante Jahrhundertbentmal feinen Schwierigfeiten begegnen. Anbernfalls - ein gutiges Beichid moge uns davor bewahren - burfte es ichwerlich mehr gur Durchführung unseres iconen Danteswerts tommen. Für die Fortführung ber laufenden Beichafte bleibt bem Berein noch eine hinreichende, "tvenn auch beicheibene Summe gur Berfügung".

Wenn es fich ermöglichen laffen follte, Die Bredbeftimmung biefes großen Fonds, ber aus gang Deutschland und bem Ausland gujammengefloffen ift, entsprechend ben Beitberhaltniffen gu andern, fo mochte man meinen, es fei bei einigem guten Billen auch möglich, etwa entgegenftebende Bedenten juriftifcher Art, betr. des hiefigen, wie wir horen, ca. 90 000 M. betragenden Lofalfonbs, ju überwinden. Bielleicht fonnten gablreiche Bufchriften aus ben Rreifen ber Beidner an ben Geichaftsführer bes hiefigen Fonds, der gegenmartig in Duffelborf, Burgmullerftrage 49, wohnt, ben Stein ins Rollen bringen. Ober es fonnte ein Mitglied bes geichaftsführenden Romitees hier am Ort die Gade in die Sand nehmen und ebenfalls eine Generalberfammlung ber Beichner berufen. Es gabe noch ein einfacheres Mittel: eine, vielleicht mehrfach wiederholte Angeige, in benen jeber Beichner, der Biderfpruch gegen die neue Zwedbeftimmung des gegeichneten Betrags erhebt, gebeten wird, biesen Biberspruch bis au einem beitimmten Termin geltend gu machen, anbernfalls sein Einverstandnis zu der überweisung seines Beitrags an die "Kriegsfürsorge" angenommen wird. Im übrigen: "Bo ein Bille ist, ift auch ein Weg!" Wir sind fest überzeugt, daß seiner der Zeichner für den Wiesbadener Bismardturm feinen Beitrag gurudverlangt, wenn ber Gesamtertrag ber Spende, anftatt fur ben Turm berwendet zu werben, ber Ariegsfürforge gur Berfügung geftellt wirb.

- Gin großer Bermunbetentransport fam geftern hier an und wurde auf die verichiedenen Lagarette verteilt. Die Ber-wundeten wurden auf Rraft- und Sanitatswagen gum Teil ins Ronigl. Galog und ins St. Jojephs Dofpital gebracht. Es icheinen bies die leichter Berwundeten gewesen gu fein, benn fie winften dem ihnen gujubelnden Bublifum und manch einer lag rauchend auf bem Bagen. Die Schwalbacher Strafe berauf gog ein ernfterer Bug: auf Krantenwagen, Kraftwagen und Rollen wurden ichwer Berwundete in bas ftabtifche Kranfenhaus gefahren, die fast teilnahmslos das winkende Bublifum betrachteten.

- Berbefferung ber Silfsattion. Die fogialbemofratifche Stadtberordnetenfraftion hat, wie die "Bolisstimme" mitteilt, gilr nachften Stadtberorbnetenfigung folgende Untrage geftellt: 1. Die Unterftubung ber Familien und Angehörigen ber gum Deer eingezogenen Einwohner ift in folgenber Beife gur regeln: a) Die Familie erhalt bon ber Stabtbermaltung einen 100progentigen Bufchlag jur jegigen Staatsunterfrugung;

b) als Mietszuschuß werden allmonatlich 10 M. an ben Bermieter ber Bohnung bezahlt; c) als hilfsbedürftig gelten alle die Familien, beren Ernahrer gum Krieg eingezogen murbe und beren Gesamteinkommen jährlich nicht mehr wie 2500 DR. betrug. 2. Bur Brufung der Gesuche find eine Angahl Ber-treter ber Arbeiter und ebenfo Arbeiterfrauen gugugiehen. 3. a) Die bereits in Angriff genommenen und fur bie nachste Beit borgesehenen städtischen Arbeiten find weiterguführen begw. fofort in Angriff gu nehmen; b) die für den Winter ge-planten Notstandsarbeiten find unberguglich einguleiten; c) Arbeitslofe, benen Rotftandsarbeiten nicht zugewiesen werden tonnen ober fich aus irgend welchen fonftigen Grunden für Rotstandsarbeiten nicht eignen, erhalten eine wöchentliche Barunterftugung in Sobe ber Gage ber Armenverwaltung. 4. Alle dieje Unterftutungen gelten nicht als Armenunter-

- Freiwillige, toftenlofe Arbeit. Die Opferwilligfeit aller Bolfsfreise ift gewiß dantbar anguerkennen, und es ift für viele eine Befriedigung, zu lefen, daß leibhaftige Regierungsräte bei Erntearbeiten mit Sand anlegten ober, fürzlich aus Göttingen gemelbet wurde, Profesioren als Landbriefträger tätig find. Wenn es feine Arbeitslofen gabe, bie darauf angewiesen find, Geld zu verdienen, um ihren Lebensunterhalt gu bestreiten, fonnte man bieje aus ebler Bingabe entsprungenen Sandlungen als wertvollen Beweis für bie Bichtigfeit aller Arbeit für unfer staatliches und wirtschaftliches Leben freudig begruffen. Leiber ift aber die Bahl ber Arbeitslofen fo groß, daß jede umfonft geleiftete Arbeit ben wirflich Bedürftigen bas notwendige Brot nimmt und somit icablich wirft. Richt nur die Brivatbetriebe, sondern auch alle Behörden find äußerst zurüchaltend in der Einftellung neuer Silfstrafte, tropbem fie bei ber Boft g. B. sicher notwendig find. Besonders empfindlich ift die Arbeitslofigfeit unter ben taufmannifchen Angestellten, beren Erwerbsipielraum fehr eng ift. Allein bei ber Stellenvermitts lung bes Berbands beutscher Sandlungsgehilfen gu Leipzig find 6000 Bewerber borgemertt, bon denen über die Salfte ftellenlos ift und die anderen am 1. Oftober ftellenlos werben. Dabei laufen täglich Reuanmelbungen von Bewerbern ein, benen Mitte Auguft jum 1. Oftober gefündigt murbe. Es ift also mit einer bedeutenden Bermehrung der ichon borhandenen großen Zahl Stellenlofer zu rechnen. Die Stellenvermittlung bes Leipziger Berbands ift für alle biefe taufmannifchen Angestellten, ohne Rudficht auf bie Berbandszugehörigfeit und ebenfo für die Bringipale völlig toftenfrei tätig.

- Rriegsverficherung. Die "Rrieger- und Militärtamerabfcaft Raifer Bilbelm II." hat in ihrer außerorbentlichen Saupiversammlung am 22. b. DR. beichloffen, lichen gur gahne einberufenen Rameraben bei ber Raffauifden Rriegsverficherung mit je zwei Anteilicheinen (20 Dt.) gu berfichern. Es fommen bon ben 700 Mitgliebern ungefähr 150 bis 200 Ginberufene in Frage. Denjenigen Rameraben, beren Gintommen infolge der Kriegslage so weit geschmälert wurde, daß ihnen die Bablung des Beitrags für die Berficherung (etwa 6 bis 8 M.) borerft nicht möglich ift, legt bie Bereinstaffe biefen Betrag einftweilen bor. Gur jeben Sterbefall gelangen an die hinterbliebenen etwa 500 M. zur Auszahlung.

- Rriegsfpenbe. Die Beingroßhandlung Philipp Gobel fpendete 2000 Flaschen Bein für verwundete und erfrantte Krieger, und zwar dem Kreistomitee vom Roten Kreuz hier-felbst 1000 Flaschen 1911er Ingelheimer Raturrotwein und dem Kreisverein vom Roten Kreuz in Mainz 1000 Flaschen Borbeaux.

- Die Frau und bie Kriegsfürforge. In einer Unmenge bon Buidriften rechnen Damen und herren mit bem Berfaffer bes Eingefandis "Un unfere Frauen!" in ber Morgen-Ausgabe vom letten Freitag ab. Bon einigen dieser Zuschriften haben wir bereits in der Sonntagsausgabe ("Die Woche") Renntnis genommen; bor uns liegt noch ein ganger Berg. Bir bitten die Einsenderinnen, es uns nicht übel zu nehmen, wenn wir mit ber Beröffentlichung ihrer Ausführungen gurudhalten. Es murbe gu viel werben! Bas gejagt werben mußte, ift bereits gefagt worben, für mehr langt ber Blat und mahricheinlich auch die Geduld ber meiften unferer Lefer nicht. Wir benuten die Gelegenheit, um noch einmal barauf aufmertfam zu machen, bag unterichriftslofe Be-richte unter feinen Umftanden beröffentlicht werben konnen. Bebe Buidrift, Die berudfichtigt werben foll, muß ben Ramen und bie genaue Abreffe bes Berfaffers ober ber Berfafferin

Rraftigungemittel ftatt Reigmittel. Art.-Med.-Maat im Stab ber 7. Geewehrabteilung erhalten wir eine Bufchrift, in ber bafür eingetreten wird, daß man bei ben für die beutiche Land- und Geemehr geftifteten Liebesgaben mehr Gewicht auf die Rraftigungs., als auf Die Reigmittel legt. "Bir muffen ftart bleiben, um mit voller Bucht ben Feinden auf den Leib gu ruden; bagu bedarf ber Rörper vor allem fraftebilbender Rahrung, aber feiner Reigmittel, wie Bigaretten ufm." Gine Armee, die nach Millionen bit bat natürlich die vannigfachften Bedürfniffe. Daß fie gefund und leiftungsfahig bleibt, fet bie oberfte Gorge ber Ration. Es fann indeffen auch nichts ichaben, wenn unferen braven Solbaten in ben mahricheinlich Inapp bemeffenen Rubepaufen diefes und jenes gur Berfügung fteht, was zwar nicht au bes Leibes Rotburft gehört, aber gur Erfrischung bes Ge-muts beiträgt und vielleicht geeignet ift, mitten im Krieg wenn auch nur mahrend furger Stunden - jo etwas wie eine behagliche Stimmung herborgurufen. Das ftartt auch! Gelbitverftanblich hat ber Maat recht: Die Sauptfache ift bas, mas ben Leib ftarft. Deshalb moge auf feine Meinung horen, wer Liebesgaben für bie Armee borbereitet.

- Rriegsbeihilfe. Der Borftand bes "Bereins fur & euerbeitattung, G. B., Biesbaben", hat beichloffen, ben Sinterbliebenen ber im Seld gefallenen ober infolge bes Kriegs verstorbenen Mitglieber auf Antrag die Beihilfe bon 30 M. zu gewähren, auch wenn die Berstorbenen nicht feuerbestattet werben tonnten. Ferner hat ber Borftand beichloffen, aus bem Bereinsvermögen eine größere Summe für bie Kriegsfür-forge und Zwede bes Roten Kreuges zur Berfügung zu ftellen, borerit aber mit ber Muszahlung biefer Gumme noch gurudguhalten, um gu feben, wo bei eventueller langerer Dauer bes Briegs die Unterftubung am bringenbften ift und barnach bie Bertvendung bes Gelbes gu beftimmen.

Der Reichsverband ber Gafthausangeftellten, welcher den christlich-nationalen Gewerlichaften angehört, hat Mah-nahmen zur Unterstützung der Familien friegsteilnehmender Berbandsmitglieder getroffen. Die einlaufenden Beiträge follen zum größten Teil dazu verwendet werden; auch werden allwöchentlich Cammlungen beranftaltet. In erfter Linie follen die finderreichen Familien Berudfichtigung finden. Die

Beamten des Berbands verzichten zugunften diefer außerordentlichen Unterftubung auf die Balfte ihres Gehalts. An die Arbeitgeber richtet ber Berband die Bitte, die Rrantenfaffenbeitrage für ihre eingezogenen Angestellten weiter gu bezahlen, ba auf Grund eines erlaffenen Befebes auch ben erfrantten Kriegsteilnehmern die Krantentaffen Unterftugungen zu zahlen haben.

- Amerifanerinnen im Dienft ber Kriegsfürforge. Bir werben um Aufnahme ber folgenden Mitteilung gebeten: "Durch die perfonlichen Bemühungen von Drs. Berbert D. Beihel und unter bem Broteltorat bes amerifanifden Ronfulats haben fich die in Biesbaden anwesenden Ameritanerinnen bereinigt, um fich an einem Rahgirtel Bu beteiligen, in bem ausschlieglich für bie Golbaten, bie Spitaler und die notleidenden Familien der Rrieger gearbeitet wird. Berr M. Saeffner hat in gubortommenbster Beife einen Gaal des "Sotel Roje" jur Berfügung gestellt, wo fich bie Damen jeden Morgen um 10 Uhr 30 Min. treffen, um dort gu nahen. Arbeiten für bas Rote Rreug werden jebergeit am genommen und fertiggeftellt, wenn fie bei ber Borfigenben ans gemeldet werben, und besondere Bedürfnisse gerne berücksichtigt. Amerikanerinnen, die noch nicht an der Sache beteiligt find, find herglich willfommen. Gaben jeder Art und Maierial find entweder an den ameritanischen Konful, Rheinstraße 38, ober an Mrs. Herbert S. Bethel, "Sotel Rofe", gu fenben.

- Sanbelstammer. Wie uns mitgeteilt wird, ift vom 24. Auguft ab ber öffentliche Gutervertehr im Begirf ber Linientommandantur C, Frantfurt a. M., wieber aufgenommen, jo weit fich nicht aus bem Rriegsbetrieb Befchrantungen ergeben. Gine allgemeine Transportpflicht besteht jedoch nicht Ferner wird im Begirt der Gifenbahndirektion Maing ber Güterverkehr am 25. August aufgenommen.

- Spione? Durch atvei Genbarmen wurden geftern botmittag in das hiefige Gerichtsgefängnis zwei Berfonen einge liefert, die im Berbacht fteben, frangofifche Spione gu fein.

- Berfonal-Radridten. Dem Bojtjefretar a. D. Till mann in Biesbaden ift das Berdienftfreug in Gold verlieben worden.

- Gin großer Menichenauflauf. Bu biefem Bericht in Rr. 382 bes "Tagblatts" wird uns mitgeteilt, bag ber Befiber bes hauses Schachtstraße 8 bie Mobel nicht auf die Straße geworfen habe, fondern daß es fich nur um "Meinungsverschie berheiten" gehandelt habe, dadurch hervorgerufen, daß bie eigentliche Mieterin fich weigerte, Miete gu begablen, "weil Krieg ift". Der Hausherr habe auch nicht notig gehabt, fich in Sicherheit gu bringen.

— Unfall. Gestern mittag gegen 1 Uhr wurde ein Mann in der oberen Schwalbacher Straße von Krämpfen befallen. Er schlug mit dem Kopf auf das Pflaster und blieb bewußtlos liegen. Das Blut flog bem Ungludlichen aus Mund und Rafe-Baffanten brachten ihn mit bilfe eines Schutmanns in ein Saus, worauf er alsbald von ber Sanitatswache abgeholt wurde. In ben Sanben bielt er, fest gufammengepreßt, einen Buweifungsichein für bas ftabtifche Kranfenhaus.

- Rleine Rotigen. Seit einigen Tagen erhalten burch ben Otonom ber Königl. Bilbelm & Seilanstalt Berrn Otto Buichges etwa 30 Rinder, beren Ernahrer ins Belb gezogen ift, eine fraftige Abendfuppe. Diefes Beifpiel verdient Rachahmung.

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Verwandtes.

* Königliche Schauspiele. Das Königliche Theater öffnet seine Kforten zunächt am Sonntag, den 30. August, mit einer Son der dort est Iu ng. deren gesamter Keinerer geinert Keiner Gon der der kleinert gesind gelangt gelangt zu gute kommen wird. Zur Aufsührung gelangt "Fidelio". Die Eintrittspreise sind ermähigt. — Am Dienstag, den 1. September, wird die Epiclaeit mit einer Bolfsvorsellung zu Kolfspreisen eröffnet. Zur Aufsührung gelangt "Krind Friedrich von Hondwarg". Die Intendantur wird zu kieser Korfiellung eine große Anzah von Klähen der hieser Killiarbehörde zur unentgeltlichen Berteilung an die in Wiesenden zurzeit garnisonierenden offiziere, Unteroffiziere und Wannschaften zur Berfügung stellen. Im weiteren Spielplan werden die beliedrichen deutschen Overn sowie patriotische und Kassische Schauspiele zur Aufsührung gelangen. Der Borbersauf zu den Bortrellungen "Fidelto" und "Krind den Hondung" beginnt am Kittwoch.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

z. Bierftabt, 24. Aug. Geftern abend erfreute ber Schau-fpieler und Regitator Rarl Frit im gefüllten Saal gum "Baren" burch ben Bortrag gut ausgewählter Kriegspoefte. Insbesondere padend waren die Gebichte, beren Stoff ben Errungenichaften ber letten Tage entnommen mar. Sammlung jum Beften bes Roten Rreuges ergab ein nettes Summchen. Aber die Sammlung wird im "Wiesbadener Tagblatt" quittiert werden. Zum Schluß fang die Berfamm, lung begeiftert: "Deutschland, Deutschland über alles".

z. Erbenheim, 24. Aug. Geftern fand hierfelbit ein fatho lifder gelbgottesbienft ftatt. Sier liegt namlich gut geit ein Bataillon ber 87er Rejerbe, bestehend aus Mannichaf ten aus Lothringen, Weitfalen und bom Befterwalb. Betfaal ber tatholischen Gemeinde reichte also bei wer nicht aus. Es wurde die große, geschlossene Salle des Rennplates zur Berfügung gestellt. In der Frühmesse um 7 Uhr empfingen nabezu 200 Soldaten die hl. Kommunion, und das Sochamt um 10 Uhr mar bon etwa 600 Golbaten befucht

Proving Beffen : Maffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

Gine Rruppiche Schentung für ben Rriegsliebesbienft.

bs. Beilburg, 23. Aug. Die hiesige Kruppscheestelle berwaltung hat der Stadt Beilburg für deren allgemei-nen Kriegsliebesdien st 10 000 M., der hiesigen Oris-gruppe des Baterländischen Frauendereins 5000 M. und dem hiesigen Berein vom Roten Kreuz ebenfalls 5000 M. zur Ber-fügung gestellt. Auch will die Nerwaltung ihre sersiebenden fügung gestellt. Auch will die Berwaltung ihre leerstebenden Bohnungen in ber Bilhelmftrage gu einem Lagarett einrich ten laffen und für die Unterhaltung besfelben weiteres tun.

r. Aus bem Rheingan, 23. Aug. Gin Rheingauer Ber ein, welcher ungenannt bleiben will, bat ber Ortsgruppe Binfel-Mittelheim bes Baterlandischen Frauenbereins ber ft ber ich uh feiner Abeinfahrt bom vorigen Jahr mit 225 P. überwiesen. Das hochherzige Beispiel verdient öffentlich mit hobem Lob bekonnt zu warden hohem Lob befannt zu werden. — Die Orisgruppe Mittelheim bes Deutschen Flottenvereins überwies bem Roten Breug 200 DR. Ebenjo überwies bie Darlehnstaffe bent ototen Rreug einen Betrag und ftellte im Rotfall noch befor bere Unterstützungen bem Berein angehörender Familien in

^{*)} Im Worgenblatt vom 20. August schlegt ein Cherlehrer vor den 100 000-M.-Jonds für Errichtung eines Erholungs-deims für Oberlehrer als Kriegsstiftung dem Roten Kreuz zu überweisen, also ebenfalls einen Wechsel der Brechestimmung,

icht. — Der Geflügelzuchtverein Mittelrheingau wies dem Roten Kreuz vorläufig 100 M. Auherdem stellte 30 M. dur Unterstühung besonders hart in Bedrängnis amener Familien von Vereinsmitgliedern zur Versügung Vorstandes. — An den Sammlungen für das Rote Kreuzischen sich auch hervorragend die ärmeren Höhen orte verg. Ransel und Wollmerschied. Die Bewohner Ransels in hauptsächlich himbeersaft.

Binfel, 28. Aug. Der Gerr Oberpräsident hat den bisen Gulfssachverständigen Christian Feher dahier zum
berftändigen in Neblaus. Angelegen heiten eral. Pfarrer Stoll, welcher am lommenden Sonntag
koldenes Priefter jubiläum feiert, hat gebeten,
ka der Kriegszeit von jeder äußeren Feier abzusehen. Bei
lichtlichen Feier wird Geistlicher Rat und Domfapitular
iel von Limburg, ein geborener Winkeler und berühmter
kitedner, die Festpredigt halten.

Dillenburg, 21. Aug. Schüler der hiefigen höheren instalten sind in großer Zahl als Kriegsfreislige zu den Fahnen geeist und befinden sich in militärisausbildung, und zwar aus dem Königk. Ghmnasium 23, dem Lehrerseminar in Klasse 1 25 (von 31 Schülern), in 2a 14 (von 26), in Klasse 2b 21 (von 29), in Klasse 3 16 32), ferner 1 Präparand, also 77 Freiwillige. Aus der ichte und der Bergvorschule stehen 11 gediente Leute vor Teind und 29 Freiwillige und Ausgemusterte besinden Ausbildung, insgesamt 40. Bon den drei Lehranstalten also im ganzen 140 Schüler an dem Feldzug teils

Gerichtssaal.

Mainger Gouvernementsgericht.

Späte Reue. Der 42jährige frühere Dragoner Hans Undersen aus Schottburg (Regierungsbegirf wig) war 1893 in Diedenhofen bei der 4. Estadron des thurgischen Dragoner-Regiments Nr. 6 (jeht in Maing rnison) eingetreten. Er wurde zweimal fahnen-big und erhielt im ganzen 11/2 Jahre Gefängnis. Als

er die lette Strase am 20. Robember 1897 berbüht hatte, ging er am 8. Dezember schon wieder flüchtig. Er begab sich nach Luxemburg, arbeitete dort in einer Bierbrauerei. Er beitratete, hat 3 Kinder und lebt seit 1897 in Luxemburg. Run will er Reue bekommen haben, er stellte sich freiwillig in Trier und dann in Wainz. Der Angellagte wurde zur Minimalitrase von 5 Jahren Zuchthaus und Ausstohung aus dem Heer berurteilt. Der Angellagte, welcher die Strase annahm, wird vom Gericht der Enade des Kaisers empfohlen.

ö. Ein leichtsinniger Musketier. Der Musketier Franz Karl Kern aus Wiesbaden von der 3. Kompagnie des Infanterie-Regiments Ar. 88 ist 1912 beim Militär eingetreten. Schon zum viertenmal hat er sich ohne Erkaubnis von seiner Truppe entsernt, stels war er nach Wiesbaden gefahren, und dort wurde er jedesmal nach einigen Tagen festgenommen. Auch am 12. Juli war er wieder ohne Urlaub nach Viesbaden gegangen, zwei Tage später wurde der Ausreiser sestgenommen. Ein Mädchen soll die Ursache seiner Fahrten nach Wiesbaden sein. Er wurde zu 4 Wochen strengen Arrests berurteilt.

Lette Drahtberichte.

Jum Ableben des Papites.

W. T.-B. Nom, 24. Aug. Wie der "Corriere d'Italia" meldet, haben die Kardinäle beschlossen, das Konflave am Montag, den 31. August, zusammentreten zu lassen. Das heilige Kollegium werde sich am Montag in der Paulsfirche versammeln, wo eine Wesse des heiligen Geistes zelebriert werde. Auch der "Wessagero" will aus guter Quelle wissen, daß das Konflave sir Ende dieses Monats sestgeset sei.

Die beiben aussichtsreichften Rarbinale.

W. T.-B. Rom, 24. Aug. Seute vormittag fand die dritte Beratung der Kardinäle statt, welche wie die vorhergehenden geheim war. Nach dem "Giornale d'Italia" haben bei der Bahl die Kardinäle Cafpari und Ferrata die meisten Aussichten.

Afimow †.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

W. T.-B. Petersburg, 23. Aug. Der Bräfident des Reichsrates, Afimow, ift gestorben.

Aus unferem Ceferkreife.

* Bei einem Spaziergange gestern ging ich, um abzufürsen, über ein Stod pelses. Da lag auf dem Boden eine ganze Anzahl voller übren. Im überschreiten des Aders zählte ich etwa 200 Stüd, soweit ich sehen som Boden züder lagen auf dem ganzen Felde mehr als 500 übren. Ich zählte in einer mittelgroßen ühre 43 körner. Also mindestens 20 000 Körner lagen noch auf dem Ader. — Da mich die Sache nun interessierte, trat ich nachber auf ein anderes Stoppelield. Da sagte die übren in noch dus dem Ader. — Da mich die Sache nun interessierte, trat ich nachber auf ein anderes Stoppelield. Da sagen die übren in noch diel größeser Zahl, sat wie gessät. In kurzer Zeit hätte ich einen Korb voll übren lesen sonnen. Und das gebt alles versoren, vertoren in dieser sanden das Feld abgerecht und macht seinen Anspruch mehr auf die übren. Bielleicht batte er auch in diesem Jahren nicht genügend Arbeitskräste, das Keld abrechen zu lassen. Und mun sind die übren berloren. Die übren, welche sest am Boden liegen, sangen schon an zu seinen. Und voren umgepflügt wird, ift alles bin. Wan überichlage einmas, wiedes da an Rationalvermögen auf den vielen kadern Korn. Beizen, Safer verloren geht. In gewöhnlichen Jahren machen wir uns seine Gedansten darum. Aber jeht sollten wir uns doch stagen. Auf has die gestiebenen übren zu seinen. Aber in der Räbe größerer Orte, zumal dei Wiessbaden, konnte das boch geschehen. Soviele Kinder möcken ieht etwas tun fürs Bateeland und baden kenig Gesegenbeit dazu. Übrenlesen sonen sich verlicht und soch mande Größe, die sich sognen soch ein sich verlicht und noch mande Größe, die sich sognen sohoh geschehen. Soviele Kinder mirs Bateeland. Die Schulen baden, wie ich böre, vielstad nur am Rachmittag oder am Movgen Unterricht und soch mande Größe, die sich sognen sinder sich der der sie beite den kan kan der sie schulen sohoh einen Selfen Eines Bersuses wäre die Sache von wert. Könnte man sie nicht so in den Dienst des Baterlandes stellen? Bieviel wurden! Eines Bersuses wäre die Sache von wert. Könnte man sie nicht

Handelsteil.

Industrie und Krieg.

Die Montanindstrie in Rheinland-Westfalen, Die Montanindstrie in Resisiana-westsalen.

Sie Einwirkungen der Mobilmachung auf den Geschäftsder großen gemischten Betriebe beurteilt die Zentralson eines der größten Werke wie folgt: a) Kohlenthau: Es sind reichlich ein Drittel der Arbeiter eingeBei Bei den Bergwerken ist nur noch die halbe Förderung Parten; vorläulig, solange die von zwel auf eine Schicht mengelegten Arbeiter noch nicht mit den Arbeiten der Arbeitsstelle vertraut sind, noch weniger. Der Mangel Inten macht sich recht fühlbar. Sollte im Bezirk des ekorps auch der Landsturm eingezogen werden, Viele Gruben zum Erliegen kommen, da ein verhält-4 hoher Prozentsatz der Arbeiter zu allgemeinen Norwendung finden muß, als Sicherheitsleute, für der Reparaturen und Unterhaltung der Wasserhaltung und für die Förderung selbst wenig übrig bleiben. tten : Hier ist das Zusammenlegen der Arbeiter unter Belndem Betriebe der einzelnen Walzwerke schwieriger. brewöhnen in die neue Arbeit dauert länger und daraus eine geringe Leistung. Die Hochofen in Rheinland-en sind zum Teil gedämpft oder ausgeblasen. Die erke arbeiten mit großer Einschränkung. Außer Kriegs-al der verschiedensten Art liegt zurzeit nur wenig for Ob nach Beendigung des Truppenaufmarsches und einführung des Güterverkehrs auf der Eisenbahn ein Werter Absatz möglich ist, hängt davon ab, ob bei Fortgange des Krieges bei den Abnehmern Ver-zur Fortsetung ihrer Betriebe, Bauten usw. bleiben, Geldmittel vorhanden sind. Die Vorrate der Werke an würden bei beschränktem Betriebe für 2 bis ale ausreichen, ohne neue Zufuhr, je nachdem die Eich eingedeckt haben." Wir möchten gegenüber dieser ung nur das eine betonen, daß sie von einem etwas ven Pessimismus getragen ist, der unter dem Eindruck verkungen des Krieges durchaus verständlich ist. den einzelnen Großbetrieben wird uns

The ner Bergbau-A.-G. Falls nicht noch der im eingezogen wird, kann die Leitung der Gesellschaft reb ihrer Zechen aufrecht erhalten. Sie wird in der in etwa die Hälfte der früheren Förderung zu leisten. It indessen davon ab, ob recht bald wieder die erform leeren Wagen gestellt werden.

an solidatien. Bergwerks-A.-G. in Gelsenen-Schalke. Es ist augenbleklich noch nicht zu an, welche Einwirkungen die Mobilmachung auf den spang haben wird. Die Belegschaft betrug zuletzt an ann. Bei der finanziell günstigen Lage der Gesellschaft anicht schwer fallen, die Förderung auf einem ziemen Niveau zu halten. Am 29. Juli hatte sich der

utsche Erdöl-Aktiengesellschaft. Die utsche Erdöl-Aktiengesellschaft. Die utsche Erdöl-Aktiengesellschaft. Die utsche Betriebe sowie auf die im Austenen Betriebe der Tochtergesellschaften noch nicht zu übersehen, um über die fernere Gestaltung des ein Urteil abgeben zu können. Das wird erst nach einiger Wochen möglich sein.

Banken und Geldmarkt.

tredilh'He in Darmstadt und Kassel. Da die vom trichteten Dariehnskassen Hypotheken nicht beleihen hat sich die Hessische Landeshypotheken. Die auf weiteres bereit erklärt, Privatpersonen, welche schtigtes Kredithedurfnis glaubhaft machen, gegen an dung erststelliger Hypotheken auf bleke im Großherzogtum Hessen Darlehen zur Verta stellen. Vorerst sollen jedoch Briefhypotheken bewerden. Das Justizministerium hat angeordnet, das zu diesem Zwecke erfolgenden Umwandlungen briefhypotheken in Briefhypotheken sowie für die Verpfandleser Hypotheken keine Stempelabgaben und keine zu erheben sind. — Unter Führung der sakkammer für den Bezirk Kassel ist eine Kriegsdarmit einem Kapital von 500000 M. gegründet

Belleidende brasilianische Schatzwechsel. Die brasilialierierung verständigte die Londoner Firma Rothschild, Mill. Lstrl. am 25. August fälliger brasilianischer echsel nicht eingelöst werden können. Die Firma ihr schlug darauf eine Verlängerung auf ein Jahr zu Zinsen mit 1 Proz. Bonus vor. Industrie und Handel.

* Der Versand des Rheinisch-Westfälischen Zementverbandes erreichte im ersten Halbjahr 1914 16 Proz. der Gesamtbeteiligung der Verbandswerke. Da infolge des Krieges der Zementabsatz vollständig ins Stocken geraten ist, wird der Jahresabsatz die erwartete Höhe von über 30 Proz. der Beteiligung wohl nicht erreichen. Der Fortbestand des Verbandes wird dadurch aber nicht gefährdet, da in Kriegszeiten das den Werken bei einem Rückgang des Versandes unter 30 Proz. der Beteiligung zustehende Kündigungsrecht außer Kraft tritt.

*Anregung zur Abänderung der Verkaufs- und Lieferungsbedingungen. Zu der Frage eines gesetzlichen Eingriffs in die Verkaufs- und Lieferungsbedingungen kaufmännischer und industrieller Verbände während der Dauer des Krieges hat die Handelskammer zu Berlin in ihrer gestrigen, von uns angekündigten Vollversammlung folgende Resolution angenommen: Die Handelskammer zu Berlin erkennt an, daß in Anbetracht der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage der Zwang zur ausnahmsiosen Anwendung der für die Mitglieder der einzelnen kaufmännischen und industriellen Verbände maßgebenden Verkaufs- und Lieferungsbedingungen zu schweren Schädigungen der beteiligten Verkehrskreise führen kann. Sie erachtet es daher als Notwendigkeit, daß die Verbandsbedingungen eine den augenblicklichen Verhältnissen und den betreffenden Erwerbszweigen entsprechende Anderung erfahren. Solche Änderungen zu beraten und zu vereinbaren ist Pflicht der Lieferanten- und Abnehmerverbände. Sollten dahingehende Verhandlungen zu keinem Ziel führen, so wäre dann zu prüfen, auf welchem anderen Wege es zu erreichen ist

* Weiterer Preisrückgang für Kartoffeln in Berlin. In der abgelaufenen Woche sind die Zufuhren in Kartoffeln so stark gewesen, daß sie, wie die Firma Gustav Ober in Berlin mitteilt, den Bedarf bei weitem überstiegen. Die Preise sind infolgedessen erheblich zurückgegangen und sind heute schon hilliger als vor Ausbruch des Krieges.

hilliger als vor Ausbruch des Krieges.

* Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber, A.-G. in Närnberg.
Die Gesellschaft erzielte einen Reingewinn von 622 981 M.
(642 149 M.), wozu der Vortrag von 50 965 M. (42 597 M.) tritt.
Der Gewinn würde die Verteilung einer Dividende in der gleichen Höhe wie in den Vorjahren gestatten, mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse behält sich aber der Aufsichtsrat vor, der Generalversammlung seine Vorschläge zu machen. In den letzten Jahren waren regelmäßig je 15 Proz.
Dividende verteilt worden.

— Die Leipziger Herbstmesse. Leipzig, 21. Aug. Die "Deutsche Handelskorrespondenz" schreibt: Der Rat der Stadt Leipzig hat am 18. August eine Mitteilung durch die Presse gehen lassen, daß er, den Wünschen der Meßinteressen gehen lassen, daß er, den Wünschen der Meßinteressen den nachgebend, die Musterlagermesse um 14 Tage auf den 13. September verschoben habe. Diese Mittedung hat in den an der Leipziger Messe irgenwie beteiligten Kreisen höchstes Aufsehen erregt. Man weiß eben zu gut, daß die einzigen Interesenten an der Abhaltung der Leipziger Herbstmesse in Leipzig selbst zu suchen sind. Es sind dies die Leipziger Gasthofbesitzer, Leipziger Geschäftsleute, die Vermieter von Meßmusterräumen und von Wohn- und Schlafzimmern. So bedauerlich es auch sein mag, daß der Stadt Leipzig und seinen Einwohnern bedeutende Einnahmen bei Nichtabhaltung der Messe verloren gehen, so ware es doch die nachste Pflicht des Rates der Stadt Leipzig gewesen, die wirklichen Interessenten, also die Aussteller und die Einkäufer, um ihre Meinung zu befragen und dann über die Abhaltung oder Nichtabhaltung der Herbstmesse endgültig Beschluß zu fassen. Und um in dieser Hinsicht kein Mißverständnis aufkommen zu lassen, sei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bei den Ausstellern und den Einkäufern nicht die geringsten Absichten bestehen, die Messe zu besuchen. Der Rat der Stadt Leipzig muß dringend davor gewarnt werden, sich und eine Bürger in unnötige Unkosten zu stürzen. Gegen die Abhaltung der Herbstmesse haben sich zahlreiche kaufmannische Verhände und Handelskammern ausgesprochen. In den beteiligten Kreisen ist es übrigens aufgefallen, wie rasch diesmal eine Verlegung der Messe vorgenommen werden konnte, während bei früheren Verlegungsanträgen die allergrößten Schwierigkeiten (wie es hieß, durch die königlich sächsische Regierung) als im Wege stehend genannt wurden.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister A Nr. 431 wurde bei der Firma "Hermann Schellenhergsche Buch- und Papierhandlung Inh. Philipp Brand", mit dem Sitze zu Wiesbaden, eingetragen: Der Ehefrau des Buchhändlers Philipp Brand, Iska, geb. Sator, zu Wiesbaden, ist Prokura erteilt.

eingetragen: Der Eiterau des Buchhandlers Philipp Brand, Iska, geb. Sator, zu Wiesbaden, ist Prokura erteilt.

In das Handelsregister A Nr. 706 wurde bei der Firma:
"Heinrich Cron" mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 22. Aug. 1914.

2000	Hausbedarfsartike					sbaden am	22. A	ug	. 1	_	_
10000	Futtermittel.	Pr	dr. da.	In	bet.		NIII.		ela.	Pr	eist.
	Bei Hindlern.	1000	4		4	Geffügel und	Wild.	4	1000	.46	4
쉙	Hafer 100 kg Heu 100 kg	26		26 10		Enten, junca	1 kg	1 3	90 80		
	Neues Heu (Juni,	R		8		Herbstenten	1St.	1	-		80
8	Juli, August) . 1 kg Richtstroh 100 kg Krummatroh . 100 kg		50	7	-	Hann	5186	1 22	50	3	
	Rutter Pier Vice	0	-			Gans Enten, junge Herbstenten Habn	# 1St.	6	50	-	50
8	Butter, Eier, Käse und Milch.				17.0	Masthuhn Perihuhn Kapaune Taube Haseihuhn Birkwild Schneehuhn Fasan, Hahn Fasan Wildente	0 186	2	50	2	80 80
	EG-(Süßr)butter1 kg EG-(Land-)butter1 kg Kochbutter 1 kg Trinkeier 1 St. Frische Eier 1 St. Kloine Eier 1 St. Handklise 1 St.	3	-	8	-	Haselhuhn	Eist.			-	-
ä	Kochbutter 1 kg	99 99	80 70	2	80	Schneehuhn	18t.			=	
9	Trinkeier 1 St.	-	-11	-	10	Fasan, Hahn	# 1St.		=		
	Kleine Eier 1 St.	-	8	-	8	Fasan Henne Wildente Schnepfe Hase Kehrlicken Rehkeule	1 St. 1 St. 1 St. 2 1 St. 4 1 St.		-	-	=
	Handklise 1 St. Fabrikkäse 1 St. Vollmitch 1 Liter		5		6	Hase	> 1St.	-		720	=
8	Vollmilch 1 Liter	-	24		24	Rehrücken -	1 St.	10	-	11 7 2	50
ä	Kartoffeln und Zwiebeln.							1	80	2	50 50
3	Neue Kartoffeln 100kg	8	-	11	00	Hirschrücken Hirschkeule Hirschvorderb	1 kg				
	Zwiebeln 1 kg		8 30		30	Wildragout	.1 kg	1		1	
8	Gemiise					Fleischwar	The second	H			
Y	Weißkraut 1St. Rotkraut 1St. Wirsing 1St. Römschkohl 1kg	-	10		20	(Die übrigen F	leisch-	13	1		
	Wirsing 1St.		6		12	preise werden n	urein-				1-
	KL gelbe Rüben 1 Gbd.	_	14	-	4	und veröffent	licht).	.4		11	0
	Ki.gelbe Rüben 1 gbd. Gelbe Rüben 1 kg Weite Rüben 1 kg Weite Rüben 1 kg Kohlrabi 1 kg Blumenkohl(hies.) St. Gr. dicke Bonnen 1 kg	-	12	=	16	Gekocht Schin im Ausschnit	1.1kg	4			
	Kohlrabi 1 St.		3 20		6	Dörrfleisch Solperfleisch	· · · i kg	1	80		-
ı	Blumenkehl(hies.)1 St.	-	20	-	50 40	Nierenfett Schwartenmage	1kg	1	90	1	20
8	Blumenkehl(hies.) 1 St. Gr. dicke Bonnen 1 kg Gr. StgBohnen 1 kg Gr Buschbohnen 1 kg	53	21	1	50	Schwartenmage Bratwurst.	n Ikg	1	90	2	E
1	Gr Buschbohnen 1 kg		20	H	20	Fleischwurst .	. ikg	1	60	ī	70
9	Gr.Erbs. m Schale 1 kg Meerrettich 1 St.		25	=	21	Fratwurst	98.		1500	1	20
1	Kopfsalat 1 St.		3		10	u. Hausmache Blutwurst, fris Blutw., Hausm. Roßsieisch,	ch 1kg	1	60	2	20
1	Endiviensalat 1 St.		7	-	10	Blutw., Hausm.	1kg	1	60	2	80
ı	Tomaten 1kg		10		60				OV		80
4	Meerrettich 1 St. Sellerie 1 St. Sellerie 1 St. Kopfsalat 1 St. Endiviensalat 1 St. Treibgurken 1 St. Treibgurken 1 St. Tomaten 1 kg Hhabarber 1 kg Radieschen 1 Gbd. Rettich 1 St.		3	-	3	Hülsenfrücht Mehl (i. Groß)		H			-
ı	The second secon		5	=	10	Erbsen, gelbe, z	um				
1	Obst. Egspfel, deutsche 1 kg	_	30		60	Koch, ungesch	.100 kg	50 50	-	80	-
9	« ausländische I kg	-	19	=	40	Weizenmehl o. Koggenmehl o	.100 kg	60	-	60	-
1	« auständische l kg		-		-	Koggenmenio	100 kg	39		38 32	
H	Pfirsiche1 kg		30	-	60	Brot	- 1000 B		1	H	196
1	Aprikosen 1 kg	+	30		60	malante a Dans		H			191
	Mirabellen 1 kg	4	30	-	40	m. Weizenmeh	l. 1kg	8	-		-
ı	Saure Kirsenen . 1 kg	-	50		50	m. Weizenmeh dito Weißbrot do. Semmel (Bröde)	1Laib			F	-
	Weintrauben(aus), 1kg Zitronen 1 St.		5	_	10	do.	1 Laib	S	52	۲	58
	Kochipfel,dtsche i kg Kochipfel,dtsche i kg austindische i kg Eübirnen i kg Pfirsiche i kg Aprikosen i kg Reinsclauden i kg Mirabellen i kg Sille Kirschen i kg Sure Kirschen i kg Weintrauben(aus), i kg Zitronen i St. Apfelsinen i St. Bananen i St. Ananas i kg Stachelbeeren i kg	-	8	-	15	Kolonialwa	ren		-		00
1	Ananas 1 kg	1	80	1	80	Weigenmehl zu	r	The same	235		100
1	Stachelbeeren . 1 kg Johannisbeeren . 1 kg Himbeeren 1 kg		50	4	50	Roggenmehl au	0. 1 kg	-	48	-	50
1	Hridelbeeren 1 kg	-	-	-	-	Spensener Nr.	0.1 kg	-		-	-
	Brombeeren 1kg	-	40	-	ow I	Koch, ungesci	1 1 2 27 1	-	50 50	-	60
1	Fische,	_				Speisebohnen,	w. 1 kg	-	80 80	=	60 69 84
	Hering gesalzen 1St. Schelifische 1kg	(Keine	-	-		Linsen Fadennudeln Weizengries	1kg		80 56	1	-
1	Bratscheimsche, 1 kg	ne			-	Gersiengraupe	· .LKE		60		60 64 50
1	do. im Aussehn, 1 kg			-	-	Hirse	1kg		55		50 72
1	Steinbutt ganz 1 kg do.im Ausschn.1kg	Zufuhr,	-	-	-	Reis Buchweiz-Grüt Hafergrütze	ze 1 kg	=	70		70 60
-	Seezunge, große 1 kg Seezunge, kleine 1 kg Rotzunge(Lim.) .1 kg			-		Halerilocken	1kg	-	60		64
1		daher				Gem. Backobst Kaffee, gebr	1kg	8		3	30 20
-	Scholle 1 kg Karpfen, lebend 1 kg Schleien, lebend 1 kg Seehecht, ganz 1 kg do, i Ausschn 1 kg			0.00		Kaffee, gebr Zucker, harter Speisesalz	1kg	-	52 20	-	56 20
1	Schleien, lebend 1 kg	Pref	=			Schweineschma ausländisches	lz.	53	331	83	7/
1	do. i Ausschn, 1kg	21	_			Heiz- un		-	70	1	"
1	Zander, allgem1 kg	ngabe		3	-	Beleuchtungs					
1	Bachforellen, leb. 1 kg	1000		=	-	Steinkohlen	AS DESCRIPTION	13		7	11-
1	Saim, frisch, gang 1 kg frisch i. Aus. 1 kg gefroren ganz 1 kg	damo				(Hausbrand) . Braunkohlen-	ao kg	1	43	1	54
1	gefroren ganz 1 kg	Boll	-	-	-	Briketts Braunkoblen-		1	20	1	25
1	Kreise, lebend . 1 kg Hummer, lebend 1 kg	glich		-	-	Br ketts Petroleum	100 St.	1	20	1	35
1	remmer, mend 1 Eg	- 1				i estoleum,	- THIEF		44		2
1	Die Morger	t=2	In	sa	ab	e umfaßt 1	0 Seif	en	-		-

Die Morgen-Ausgabe umfaft 10 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Chefrebalteur: A. De ger borft.

Berantwortlich far die innere Bolieit: A. Deserharft; für die answärtigs Politit und "Beite Brahtberichte"; Dr. phil. E. Schellen berg: für das Fentleton: D. Ranen borf; für "Aus Stadt und Land" und das gelante Brooingifte. E. Wolferder int "Gerecheblauf". D. Diefe ndach ihr "Boret und Luitfahrt": J. B.: C. Sobader; für "Bernichtes" und ben "Brieffalten". E. Bosader, für den handtilleilt: B. Ep; für der Angeigen und Reflamen; D. Dornauf; fanitch in Weldschaben.

Sprechstunde ber Rebattion: 13 bis 1 Uhr: in ber politifden Abreilung ban 10 bis 11 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Ungeigen im "Arbeitsmartt" foften in einheitlicher Sanform 15 Big., in bavon abweichender Sangusführung 20 Big, bie Beile, bet Aufgabe gablbar, Auswärtige Angeigen 30 Big, bie Beile

Stellen=Ungebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Bessers Fräulein,
w. französisch u. engl. spricht, sowie im sämtl. Schulazseiten ersahren ist, zu brei Kindern im Alter von 9, 11 u. 18 Jahren zum 1. Sept. gesucht Friedrichstraße 40, 1 r.
Tücktige seinbürgerliche Ködnin, mit guten Leinau. die eiwas Haus-

mit guten Leugn., die etwas Hous-arbeit übernimmt, für sofort gesucht Wilhelminenstraße 52. Vorstellen von 9—11 oder 3—5 Uhr.

9—11 oder 3—5 Uhr.

Suche ig. Köch., Haus, Alleinu. Küchenmädchen. Frau Kathinka
Dardt, getverdsmäßige Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, 1. Tel. 4872.

Tüchtiges Alleinmädchen,
das kochen kann, zu zwei Personen
gesucht Kris-Kalle-Straße 9, 1 St.
Borftellen dis 5 Uhr nachmittens.

Junges steich. Alleinmädchen
in K. diregerl. Daushalt auf 1. Sept.
gesucht Rudesheimer Straße 9, 8 L.

Tüchtiges Hansmädchen
mit guten Benanisen für gleich od.
später gesucht Balkmühlstraße 25, 1.

Tücht fath, saub. Mädchen
für alle Arbeit, am sebsten bom
Lande, das ebentuell schon gedient
hat, der 1. Oktober gesucht.
Räheres zu erfragen im Lagdt.
Berlag.

Berlag. Tücht. Alleinmäbchen num 1. Sept, gesucht Taunussitz. 65. Einf. ehrl. Mäbchen in Landhaus resucht. Räh. im Tagbl.-Bersag. Ya

gejucht. Räh. im Tagbl.-Verlag. Ya Suche ein braves älteres Wähden, w. Kichen- u. Oausarbeit versteht. Krau Kuppersbusch, Wichelminen-itraße L5, Kerotal links. Tücktiges Alleinmähden, gum 1. Sept. ges. Tamunssirraße 65. Tückt Alleinmähden, welches selbständig fochen fann, für keinen Oaushalt gejucht. Vorzu-itellen vormittags 9 bis nachm. 4 Uhr, Scheffelitraße 4, Oochpart.

Tüchtiges Alleinmäbchen fort gesucht. Räheres Arnot-

Tüchtiges Alleinmadigen für fofort gesucht. Wäheres Arnbt-straße 6, Bart. Innts. Ein tüchtiges Mäbchen, w. gutbürg. sochen fann u. Hausarb. übern., sof. gei. Kriedrichitr. 40, 1 r. Selbständ. Mädchen bei ruft. Leute gesucht. Räh. Büdingenstraße 2, 1.

Morgen-Undgabe, 1. Blatt.

Bur fleinen feinen Saushalt gur fleinen jeinen Saushatt wegen Seinberuf, unseres Madchens zu häust. Diffeleist, tickt. Mädch., d. näb. fann, f. Ocus u. Küche gef. Mit Zeugnisbuch z. m. Kaif.-Fr.-N. 71, 1. Ein braves sanberes Mädchen für Kücke u. Saushalt sofort gefucht Kaniine II/80, Schiersteiner Straße.

Ein braves fanberes Mäbchen für Hausarbeit sofort gesucht. Kantine U/80, Schiersteiner Straße.

Gleich ober 1. September einfaches tucht. Alleinmadch. für best. rub. Sanskalt gesucht. Näh. 10—12 u. 2—4 Uhr Alloiasstraße 14a.

Gin tichtiges Mäbchen, welches gutbürgerlich tochen fann u. eiwas Sansarbeit übern., bis Unfangs September gesucht. Käheres im Tagbi. Berlag.

In Sausarbeit erfahrenes, suberl. Alleinmadden gum 1. Sept. gefucht Abelheiditrage 70, 3.

geinat Abelgeidstrage 70, 8.
Drbentl. evangel. Mäbchen,
w. eiwas tochen fann, in fl. dausbalt, 2 Kinder (4 u. 6 J.) sofort gef.
Sidver, Wieritadter Höche 81.
Alleinmäbchen, w. bürgerl. toch. f.,
gefucht Webergasse 7, im Autgeschätt.
Einfackes Mädchen von auswärts
für Sausarbeit sofort gefucht. Großbut, Wagemannitraße 27.

Evangel. Alleinmäbden in fleune Kamilie gefucht, etwas Koden verlangt. Tel. 4481. Eintrachtitraße 15. Eigenheim.
Sofort tüchtige Aushilfe, welche gut locht u. Sausarbeit mit übernimmt, für einige Wochen gefucht Wallufer Straße 1, Vart. links. Monatsmäddjen gefucht Göbenftraße 29, 1 r.

Einf, reinl., ber Schule entlaffenes Monatsmädchen bon 8-10 u. 5-6 gefucht Göbenstraße 13, Part. links.

Stellen-Ungebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Meigergehilfe fofort gefucht

Moriefitage 17.
Süriner-Lehrling
in Koft u. Logis gejucht. Zu erfrag.
Bahnhofitraße 6. Blumengeschäft.

Duhm, Bimmermannitrage 4. Gut empfohl. Geschäftsbiener (nicht unter 18 I.), Kabsahrer, ges. Morit un Müngel. Wilhelmitraße 58. Aunger Sausbursche, welcher Rad sahren saun, jos. gesucht. Svanisches Obithaus, Kirchgasse 17.

Handsbursche, 27.

5.—16 Jahre, aus ordentl. Famisie, für 8 Tage in der Woche gesucht. Borzustellen Dienstag von 2.—4 Uhr. Reuwäscherei, Wellrichtraße 27.

Beitungsverfäufer fofort gefucht. Welden 10—12 Uhr borm. Feujfel, Abolfitraße 1, 1.

Stellen-Gesuche

Beibliche Berfonen.

Fräulein fucht Stellung in Bureau (Korresp, u. Maschinenschn.). Räberes im Tagol.-Berlag. Ye

Ig. Frau, beren Mann im Krieg, jucht Beickäftigung als Verfäuferin ober sonstige Beschäftigung. Kleine Schwalbacher Straße 5, 2.

Gewerbliches Berfonal.

Berf. Dafdinen-Stobferin u. Beihnäberin jucht Beschäft., am liebsten Sotel ober Bension. Dos-beimer Straße 120, 8 r. B 15361

Araft. Mabden fucht Stelle gum 1. Gept. Lothringer Str. 25

Junge Dame, foeden von England zurückgesehrt, wünscht Beschäft, für Stunden oder halbe Tage. Räheres zu erfragen im Tagbl.-Berlag.

um Taybl.-Berlag. Xi

Sinf. Kräul., erf. in allen Iveigen d. Hansbellerin.
Ginf. Kräul., erf. in allen Iveigen d. Hansbellerin geite Beugn., sucht Stellung in frauenlosem Saushalt. Näh. Friedrichtigtrahe 55, Sth. 2 St.

Wer gebraucht arbeitsfreudige geinnde Stübe? Beite Entpfehlung.
Off. Krl. Malter, Freieniusstrahe 35.

Selbtändige verfelte Köchin (iüngere) sucht Stellung auf gleich od. 1. Sept. Vorfitrahe 22, Frontip.
Tüchtig Adher. Verfellung auf gleich od. 1. Sept. Vorfitrahe 22, Frontip.
Tüchtige Köchin such 23.
T. Köchin, best. u. eins. Sausmähd., Alleinunöden s. Stellen. Fr. Clife Lang, gewerdsmähige Etellendermittlerin, Goldgasse S. Zelednon 2868.

Selbständ. zuverl. Köchin

lerin, Goldgasse 8. Telephon 2368.

Selbständ. guverl. Köchin
mit langiähr. guten Leugn. sucht
Stelle, geht auch dur Aushilfe. Käh.
im Tagol. Berlag.

im Tagbl. Berlag. Yo
Bessers Fräulein,
im 18. Jahre, bersteht bürgerl. Kücke,
jucht zum 1. September Stelle in kl.
Kamilie ober bei älterem Gerrn ober
Dame. Schristliche Ofierten bei Kran
Landrod, Neugasse 19.
Bessers Mädchen
such Stellung zum 1. September.
Näheres im Tagbl. Berlag. Dg
Neltere Person, tächtig in Kiche
u. Saus, such Stellung, auch bei
Gerrn ob. Dame gegen mäß. Bergit.
Käheres im Tagbl. Kerlag. Ys
Gin älteres Mädchen
tucht Stelle für alle häust. Arbeiten.
Käh bei Sehner, Richsitz. 27, 3 r.
Nelt. zuberl. Mädchen such Stelle
für Kücke u. Sausarbeit bei älterem
Thebaar. Käh. Kagemannstrahe 31.
Nelteres tächt. Mädchen.

Aelteres tlicht. Mäbchen, w. die feinbürgerl. Küche versieht u. etwas Sausarbeit übern., f. St., auch bei ält. Ebepaar. Luifenfir. b. Eth. 3.

Befferes Fräulein, tüchtig im Sausbalt u. Rähen, w. balbe ob. ganze Lage Beichärtigung. Näheres im Lagbl. Berlag. Yh

Is. Mädden, w. noch nicht in. gut näben tann, jude Abolfsallee 17, Sth. 8 St.

Aeltere gebilbete Be f. Beschäft, tagsüber, gleiche Rab. Merostraße 42, L. be Geftübt auf Zeugul best. Herrichaften sucht rub. Frau Beschäft, tagbüb. ob. Bu erfragen Schachtstraße

Buverläffiges Alleinman Orbenti. Mädden fucht in Beschäftig, am I. bei einen Räb. Gallgarter Etraße 3. M. Besch. Wähner in Gausarb.
n. elwas nah. i., i. Beichäfte.
eb. a. für ganz. Drann. Gibe.
Arau fucht auf gleich gebellmundstraße 53. 6th.

Starte Brau mit langiaft. fucht Stelle als Stundenfron. trage 33, Lbb, Frontip.

unabh. Frau sucht Beidelt morg. früh Schwalb. Sir. 41. Solibes einsaches Brüsch iv. zu Hause ichlafen fann, schaftsaung. Näh. im Lagal. Mäbdien sucht tagsliber auch in frauenlos. Saush Geis, Schieriteiner Landin

Stellen=Gesud

Mannlide Berfones Ranfmannifdes Beried

gew., bisher Bertreter, bet Beschäft., auch Beitr. ber Raberes Rauenthaler St.

Gewerbliches Berfott

Anftänbiger junger 18 Jahre, gelernter Sch Arbeit, gleichbiel was, a. Geschäftsbaus. Marikitz. Junger Mann facht Beirgend w. Art. Röberftraf

Stellen=Ungebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Tücht, gut empfohlenes

Dienstmädchen

fucht Frau Dr. Geißler, Schwalbacher Straße 52. Gefucht gunt 1. Sept. ober gu fo-fort ein fraftiges

Mädchen,

welches gutblirgerlich tocht u. in der Sausarbeit tüchtig ist, sowie ein Sausmädchen, welches nähen und bügeln fann. Fischerstraße 6.

Ein Mädchen,

das lochen fann u. Gausarbeit ver-fieht, wird gefucht. Sanitätsrat Kober, Wilhelmstraße 22. Weld. von 10 bis 2 Uhr.

Barterin mit guten Empfehlungen für 4 Wochen altes Kind zu fofort nach Mainz gefucht. Borzustellen Wiesbaben, Martinftraße 6.

Alleinmädchen,

welche selbständig kochen kann, zu kinderlosem Chepaar jür 1. 9. gesucht. Korzussellen von 10—12, 4—6 Uhr Kirchaasse 62.

Ev. befferes Mädchen,

das gutbürgert. tochen fann u. gute Beugniffe besipt, für sof. od. 1. Sept. gesucht Ruftbaumstraße 3, an der Liebricher Straße.

Stellen-Ungebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Schaufenfler-Dekorateur fofort gef. G. Guttmann, Langgaffe,

Zimmerleute fofort gefucht. Fa. Wostry, Biebrich,

Herrschaftsdiener, perfest im Gervieren u. Hausarbeit, gesucht Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ag

Bur Ausüb. d. Jagdschutes

wird ein burchaus zuverläffiger, gefunder und rüftiger Mann gesetzen Alters gesucht, welcher nachweislich mit Schuhwassen umzugehen versieht. Näheres im Lagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berjonal.

17jähr. Mädchen fucht Stelle als Anjangsbuchhalterin. Friedrichftrage 41, 2 Stiegen.

Canal. gutemptohl. Derkauferin Rah. bei Bachert, Eltviller Strafe 3.

Gewerbliches Berfonal.

Junges musikalisches in Klabier nd Gesang ausgebildetes Mädchen icht Stelle als Gesellschafterin zu Dame der Empfangsd. Friedrichstr. 41, 2.

3d judie

für mein Hausmädchen, w. ich auf das wärmste enuf. kann, passende Stellung zum 1. Sept. Frau Budolf Hilger, Blumenstraße 8.

Junge, gut empfohlene Fran fucht ab 9 Uhr Beichäftigung. Näh. Große Burgitraße 8, 2.

Fran fucht für nachm. Befchaft., auch ju Rindern. Wellrititr. 16, 1 r. Bafch. u. Butbeichaft., auch Aush. gefucht. Schnell, Rarlftrage 18, S. D

Eine junge Frau jucht Beschäft, im Baschen u. Pupen. Luisenstraße 5, Eth. 1 r.

Stellen=Gesuche

Manuliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Siefiger Raufmann, millitärfrei, dessen Reisetätigkeit in-folge des Krieges ruht, sucht irgend welche Beschäftigung dei mäß. An-sprüchen. Näheres zu ersvogen im Tagbl.-Verlag. Ys Suche für meine Bureaus per Le einen Lehrting. 3. M. Gelb, God Agent, Rheinstraße 34.

Gewerbliches Berfene

fucht während ber Kries felbständiger Geschäftsna Geschäft eben ruhig geh fragen im Tagbl. Verlau

Araftwagenführer, tüchtige langjährige

Chauffeur-Berein Wielfale Geschäftsstelle Alwinenste Telephon 6099.

f. Befchäft, gleich welcher fi Bopp, Geifenheim, Bergittate

= Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bermietungen

1 Bimmer.

Albrechtstraße 41, Bbh. Ffp., 1 B. u. Bub., nur an ruh. Leute. 2429
Blüderstraße 6, With. 1, ichönes gr. B., K. m. Speijet., gl. o. sp., 20 Ml. Blüderstraße 7, Mth. 2, 1 B. u. K. au b. Räh. Bismardring 26, 1, B14151
Bläderstraße 7, Mth. 2, 1 B. u. K. au b. Räh. Bismardring 26, 1, B14151
Bläderstr. 23 1-3.-B., D. B., s. 1977
Bülowstraße 9, Oth., Stube u. Kude.
Dobh. Str. 85, Mth., 1-3.-B., 1, Cft.
Dobheimer Str. 101, Ebh., 1 B., 1 K.
Dobheimer Str. 101, Ebh., 1 B., 1 K.
Dobheimer Str. 114, B. B., 18.-B., Näh. Kapierlaben. B 11977
Dobh. Str. 120 1-8.-B., B. K. B. B15062
Dreiweibenstr. 4 1 Zim. u. K. 2480 Dreiweibenftr. 4 1 Bim. u. R. 2480 Eleonorenstraße 10 1 8., R. R. St. 5.
Ellenbogeng. 7 1. u. 2-8. B. R. 3, 1.
Reibstraße 17 1 8im., Rüche. 1752
Frankenstr. 5 1 Frontsp. 8. m. Rüche.
Frankenstr. 10 D., 1-8. B. 1. B13935 Frankenftr. 16 Dw., 1 R., R. B10008 Frankenftraße 22 1 R., Kuche u. Rell. Gneisenauftr. 11 1 R. u. R. Abfcl. Gueisenauftr. 18, Fip., fc. 1-8.-28.

Göbenftr. 19, Mtb., sch. 1-8.-W., B. Sartingstraße 7 1 Kim. u. K. 1824 Oelenenstr. B. L. 1-81m.-Wohn. 2201 Oelenenstr. 12, S., 1 B. R., K. 1825 Oelenenstraße 13, Boh., gr. h. Maniskim., n. d. Str., Kuche, Keller, per sofort zu verm. Räh. Schwalbacher Straße 36, Bureau. 1226 Oelmundstr. 26 Lim. u. K. B11450 Oelmundstr. 27, Whh. 1 Kim. u. K.

Dellmundfir. 27, Bdb., 1 Sim. u. A. Hellmundfir. 29, Stb., 1-8.-W., fof. Hellmundfir. 31 neu berg. 1-3.-W. u. K., Br. 16 Mf., an r. L. A. B. 1 f. Dellmundfirahe 32, Dackl., 1 S. u. R. Dellmunbstrafie 51 1 8., K., b. Jeb. Bellmunbstr. 53 icone 1-8im. Bobn. Rab. bei Gebr. Schmitt. B 10011

Derberstraße 23, B., Fips. u. Kinde an einz. Berson iof. ob. ipat. B9902 Dermannstr. 15 sch. 1-Rimmer-Wohn. Dermannstr. 16 sch. 1-8.-28. R. 1 I. Dermannstr. 17 Dachw., 1 8. ob. a. 2 Zimmer u. Küche. B 15006 Dermannstr. 22 1-Rim.-28. B 15354 Dochsiättenstr. 14 1 8. u. Küche. 1905 Dachstr. 16 sch. 23, 18 u. S. 23, 23

Jahnftr. 16, G. B., 1 S. u. K. N. B. B. Karlitr. 2 I Sim. u. Küdse zu verm. Karlitr. 37, Kip., 1 S., K. Käh. 1 L. Lehnstraße 26, Kip., 1—2 Sim. und Küche jot. Wäh. das. 1 St. B 10018

Lehefter. 12, Sib 1, 1 Zim, v. K. 2349
Morinfit. 23 1 & u. K., G. K. 1307
Morinfit. 23 1 & u. K., G. K. 1307
Morinfit. 47, D.-2B., 1 & S., K., Wib.
Morinfitrade 64 1 Zim, u. Kinde.
Keitelbeckirade 20 1 Zim.-R., 12 Mf.
Oranienstr. 47 1-3.-B., Ubi. N. K. L.
Hillippsbetgir. 7, Op., 1 & R. 2468
Aniter Straße 46, Dach, 1 Zim. u.
Kücke sosort zu vermieben. B 8648
Rheingauer Straße 13, Sth. 1, ich.
1-Linnmer. Bohnung. 1335
Rheingauer Straße 13, Sth. 1, ich.
1-Linnmer. Bohnung. 1385
Rheingauer Str. 15 1-3.-B. B13470
Riehstr. 10, B. u. H. J. U. Kuche.
Miehstraße 13, S. W., 1 B. u. Kuche.
Miehstraße 13, S. W., 1 B. u. Kuche.
Miehstraße 3 1 B. u. K., sos., p.
jot. Aah. das. bei Woll. F 380
Röberstraße 3 1 B. u. K., sos., 1844
Mömerberg 27 1 B. u. K. mit Absch.
auf 1. Oft. zu b. Räh. Bäderlad.
Roonstr. 20 1-3.-B., 1. Oft. B13858
Scharnhorstiter, 34 1 B. u. K., 35h.
Scharnhorstiter, 34 1 B. u. K., 35h.
Scharsteiner Straße 18, Wib., 1 ar.
Sim. u. Kücke auf Oftbr. 2893
Sebanstr. 5, S., Wide. u. Kinde. 2379
Sebanstr. 5, S., Wide. u. Kinde. 2379
Sebanstraße 11 1 Zim. u. K. B15309
Sebanstraße 11 1 Zim. u. K. B15309 Lehrftr. 12, Sth 1, 1 Bim. u. R. 2349

Seersbenftrage 2, Bbb., 1 8. u. A. mit Reller per fofort gu bnt. 1848 mit Keller per josort zu bm. 1843 Seerobenstr. 9, M. B., 1-8.-B., Oft. Seerobenstr. 24, did. B., gr. 1-8.-B. Seerobenstr. 26 1-8.-B. Räh. Wenzel Eteingasse 14 1 3., K. R. D. B. 1345 Eteingasse 25, Neubau, jch. 1-8.-B. Steing. 34, 1, 3., K. f. o. fp. B10019
Bagemannstr. 2, 1, Krontsp.-Im. u.
Kuche an einz. Peri, zu bm. 2418
Westenbstraße 1 sch. Kro. I. m. Kuche
250 Mt. Rah. bei Gazler. 2453
Westenbstr. 28 1 8. u. K. Rah. D. 1.
Westenbstr. 28, V. Fip., ich. 1-3.-R.

Winfeler Str. 9, Stb., 1 Z. u. Küche an ruh. finderl. Ehepaar per for-zu verm. Näh. b. Hansern. 2361 Porfftr. 13 1 Zim. u. Küche. B 12785 Bietenring 3, Oth., 1 Z., A., Abfoll. au v. K. Hib. 2, bei Geron. 1348 Bietenring 5 1 Maniarben-Atmuser u. Küche au vermiern. 1349

Nerostraße 39 1 Sim. u. A., zu berm. Näh. Laden.

Mbelheibstr. 38 fl. Wif.-W., 2 3., K. Ablerfir. 7 fl. 2-3.-Ws., 300 Mf. 2158 Ablerfiraße 9 2-8.-Ws., 1. Oft. 2274 Ablerfir. 28 2-3.-Ws. per sof. ed. spät.

Mblerfir. 37 2 8. u. R. S. B. Mertramftr. 32, 1 Bleichftrafte 25 2.3.42 Bleichftraße 34, Geitenb. 11. Dieigiftr. 36, Oib. 1, 28.
Blidgerplat 4 abgeichlot mit Balfon zu verm

Bilderftr. 4, Bfp. 2 Sim.
auf 1. Oft. Näh. 2 Sim.
Blüderftr. 44, Bbh., id. 23
Blüderft Borb. Dambachtal iit bie Wohn., best. aus gin. u. 1 Keller, auf L. Ofiober einz. Aerson od. finderlose berm. Anguschen von 10-borm. Näh. Dambachtal Dustleimer Str. 40, Mtb. Wohnungen per 1. Doub, Str. 85, W. B. Doub, Str. 85, Mib.

Donfietmer Str. 98, Sth. 9 Keller sof. R. 5. Schület. Dobheimer Str. 100 2.81 Ridh. auf 1, Oft. Pick B.

Derrngartenftr. 14 5 8., 1. Oft. 1778

1. Str. 101, Gib., 2 3., 1 K., Gos.

1. Str. 121, S. B., 2 8., K. fof.

1. Str. 120 2-8.-B., B. B. B. B15063

1. Str. 120 2-8.-B., B. B. B1606

1. Str. 120 2-8.-B., B. B. B1606

1. Str. 9 fleitere Dadwoohn.,

2. Sim., Kinde, Keller, f. 12 Mf. p.

2. Str. 12, S., 2-8.-B. B14231

1. Str. 46, Gib., 2 8., Kidde, 5.

1. Str. 46, Gib., 2 8., Kidde, 5.

1. Str. 59, Gib., 2 8.m. R. u.

1. Der gleich ob. ipaier. 2113

1. Str. 69, Gib., 2 8.m. R. u.

1. Str. 69, Gib., 2 8.m. 2425

1. Str. 60, Str. 2 8.m. 200

1. Str. 60, Str. 60, Str. 2 8.m. 200

1. Str. 60, Str. 60, Str. 2 8.m. 200

1. Str. 60, Str. 60, Str. 2 8.m. 200

1. Str. 60, brunnenstraße 5, Oth., Neubau 1. u. 3. St., 2-Zim.-W. u. Zub berm. Rah. Metgerei. 2476 kraße 7 ist eine abgeschlossen. mabe 7 ilt eine abgeschlosene bah. bon 2 3immern u. Subehör mit 1. Offober zu bermieten. 2463 mt. 18. Cfb. Mib.. 2 3. S. Goe annit. Etr. 3, am Guiterbahnh., b. 2-3.-28., 1. Oft. S. Dev. Menit. Etr. 3, am Guiterbahnh., b. 2-3.-28., 1. Oft. S. Dev. Menit. 52 Prontip.-3. m. Stüde. minit. 23, Wi.. St., 2 3., S., fof. influrier Etraße 83 2 Simmer u. bebe joiort sau bermieten. B 8649 de 1661t. 27. Oft. 2 3. S. u. S. Wah. de 1661t. 27. Oft. 2 3. S. u. S. Wah. de 1661t. 27. Oft. 2 3. S. u. S. Wah. de 1661t. 27. Oft. 2 3. S. u. S. Wah. de 1661t. 29. Wi.. 2 8. u. S. Wah. de 1661t. 29. Wi.. 2 8. u. S. Wah. de 1661t. 29. Wi.. 2 8. u. S. Wah. de 1661t. 29. Wi.. 2 8. u. S. Wah. de 1661t. 29. Wi.. 2 8. u. S. Wah. de 1661t. 29. Wi.. 2 8. u. S. Wah. de 1661t. 29. Wi.. 2 8. u. S. Wah. de 1661t. 29. Wi.. 2 8. u. S. Wah. de 1661t. 29. Wi.. 2 8. u. S. B. B10031. de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 1. 2410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 410 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 510 de 1661t. 28. u. S. Wah. 1 2 61. u. S. Wah. 2 61. u. S. Wah. 1 Aner Str. 16 2-3im.-B., Stb., St. 1950 11 2-3id. Str. 1950 11 2-3id. Stb., Stb. R. Sausmitr. Goebel. 2428 8. Laben, 1 Mani, 230hn.
1 ft., 3u berm. 2175
16. Wib. 2, 2 3., K. tt. K.
16. 12 Mani, 28., 2 3. u. ft.
16. 12 Mani, 28., 2 3. u. ft.
11 id. 2-3. Wohn. 2275
12 id. 2-3. Wohn. 2275
13 id. 2-3. Wohn. 228.
14. Bab uiw. 5u berm. 2843

Dienstag, 25. Muguft 1914. Scharnhorstftr. 19, S., 2-8.-B., Bil.
Scharnhorstftr. 27, S., 2-8.-B., iof.
Scharnhorstftr. 44, Gib., 2-8.-B., iof.
Scharnhorstftr. 44, Gib., 2-8.-B., r.,
Ham., 1. 10. Rah, Bdh. B. Bl. 14221
Scheffeistr. 8, Sib. 1, 2 8. Küche an
r. Leute sof. Schwant, B. 3, 2440
Schiersteiner Strade 18, Mib., ichone
2-8.-B. auf gleich. R. B. B. 1946
Schiersteiner Str. 19 ff. 2-8.-B. 1402
Schillerplats 3, Ede Bobnhofstraße,
Bohn., 2 oder 3 3., Küche, Keller,
zu b. Käh. Frau Klein, Seitenbau.
Schwald Str. 42, D. B., 2 gr. kim.,
Küche usw. 3um 1. Off. au berm.
Muguf. 10—2. Käh. B. B. 2859
Schwalbacher Strade 69, Sth., 2-8.-Mnguf. 10—2. Rah. B. B. 2859
Schwalbacher Strade 69, Sth., 2-R.Ledanstraße 3 2 R. u. R. su v. 1712
Sedanstraße 4, Boh., sch. 2-R.Näheres Bart., mittags. B 15113
Sedanstraße 5, S. B. 2 R. g. 2878
Seerobenstraße 5, S. B. 2 R. g. 2878
Seerobenstraße 3. Sth., 2-R. B14245
Seerobenstr. 24, S. 1, 2-R.-B. B14245
Seerobenstr. 28, Sth., 2-R. B14245
Seerobenstraße 31, Geh., neu herger.
2-Rim. Wohn. Näh. Picher. 2474
Steingasse 25, Reubau, sch. 2-R.Steing. 25, B. W., 2 R., gl. od. sp.
Steing. 34 2- od. 3-R.-B. R. 2. 1498
Stifttr. 24, Gth., 2 R. m. M. 2081
Balramstr. 13 Ms.-B., 2 R., st., sof.
Balramstr. 13 Ms.-B., 2 R., st., sof.
Balramstr. 25, B. D., sch. 2-R.Webergasse 48, Dachit., ich. 2-Rim. Bimmermannitrabe 10, Sib., Manf. 28., 2 8. u. R., gleich o. fp. B12988 B. 2 8. u. K. gleich o. iv. B12983
2 Sim., 1 Kammer u. Küche für jof. ob. später. Breis 280 Mt. Käberes Guitab-Adolfstraße 1, 1 l. 2462
2 Rim., K. Stb., jof. ob spät. zu bm. Käb. Horfitz. 29, 8 L., Graber. F850

3 Bimmer. 3 Zimmer.

Mbelheibstr. 36, 3 r., 3-3.-38. 1. Ott.
a. finderl. 8., 380. R. das. b. 3 Uhr.
Thelheibstraße 61, Oth. 1, 3 Zim. u.
Ridge, an finderloje Leute per
1. 10. zu berm. Wah. Bart. 23:41.
Abetheibstr. 95, 6. B., ichone 3.-23:41.
Ablerstraße 13, Dashw., 3 3. u. R.,
auf gleich an bermieben.
Bohn. fos. od. spat. Näb. Bohn.
Bohn. fos. od. spat. Näb. Bohn.
Bitro Schwig. Luienstr. 15. F 385
Albrechtstr. 8 B. Zim. B., 6. 1. 2476
Albrechtstr. 23, Stb., nen berg. Nib.
Bohn., 3 3. R., sps. sof. 2465
Bärenstraße 2 8-Bim. Bohn. zu bm.
Räb. Berger, Bärenstraße 2, 2458
Bahnhosstraße 1, Stb. 1, 3-Bim. B.
R. b. 8—1 (a. Sonnt.) Boh. 1, 1417
Bleichitr. 28 3-3.-33, b. 1, Ott. 2421
Sleichstraße 43, Stb., 11, 3-B. Bohn.
Blüderstraße 12, B. 1, 3-B. Bohn.
Blüderstraße 12, B. 1, 3-B. Bohn.
Blüderstraße 12, B. 1, 3-B. R., Ms.
2 Keller auf 1. Ott. zu bm. F324
Delasverkt. 3 ichone 3-Bim. Bohn.
im 3. St. b. 1. Cht. R. 2. St. 2290
Debhennung au berm. 2120 im 3. St. b. 1. On. A. 2. St. 2299
Detheimer Straße 41. Eartenh, 2.
3-Rim. Wohnung au berm. 2120
Doth. Str. 62 3 S. A. uebit Rubeh,
im Garienh., auf 1. Oft. au bur.
Nah. bei Spieß, daselbit. F 370
Doth. Str. 85, Boh., Subf., 3-Rim.
Wohn., 1. Oft. A. A., Born. B12811 Dotheimer Strafe 98, Mib., 8 Bim. Ruche, Reller fofort gu berm. bei Schufer, Sinterh. bei Schüfer, Sinterh. 1419 Edernförbestraße 3, Oth., sch. 3-8. 28. sof. ob. spät. V. B. I. 910048 Effenbogengasse 9 schöne 3-8 immer-Bohnung iosort ober später. 1853 Effenbogengasse 9 indone 3-StimerAbchnung issort ober ibäter. 1853
Emser Str. 8 3 8., K. u. Kuche, gr.
Abschl., Frijp., n. a. sinderl. Miet.
Käh. Kert. I., von 3—5 Uhr.
Faulbrunnenstr. 10 3 Jim. u. Kiche
ver 1. Cft. au von. Näh. 1 r. 2235
Fransenstraße 16 ar. ichone 8-Sim.
Abohn. Käh bei Weitengel. Bi2314
Friedrichstr. 44, S. 1, 3 gr. Jim. u.
Küche per jos, od. ipädier zu berm.
Mäh. bei heinr. Jung. 1422
Friedrichstr. 55, d. B., 3-B. B., 1953
Gneisenaustraße 12 f. ichone 3-B. B.
iur Oft. Käh. Bart. r. Bi3002
Gneisenaustr. 20, S., 3-B. B. mit
Juh., m. od. a. Bersti., der 1. Cft.
Käh. Kirchgasse 23, de. Gödel. 2179
Göbenstr. 5 mod. 3-Bim. Bohn. mit
reichl. Zubeh. Käh. Kipping. Bi5159
Goetheitraße 17, Sth. 1, 3 Z., Kuche. reicht. Jubek. Näh. Kipping. B15150
Gerthestraße 17, Sth. 1, 3 3., Kücke, Keller, ver 1. Oktober au berim. Maheres Borderhaus Bart. 2327
Föfnergasse 16, 1. Etage, Kurlage.
3 Zim., 1 Ball., Kücke u. Zubek., auf 1. Oft. au v. Näh. Laden. 1949
Sartingstraße 8 ich. 3-8.-W., Ball., Wans., Gas u. a. Zub. billig. 2461.
Vellmundstraße 45 gr. ich. 8-Zim.-W., icf. ob. ipät. Käh. Sarbach. 1945
Sermannstr. 17, 1. 3-Zim.-Weden. m., Zubek., auf 1. Ettober. B 12851
Dermannstr. 20 sch. 3-8.-W., 1. Oft.
Fermannstr. 20 sch. 3-8.-W., 1. Oft.

Jiesbadener Cagblatt.

Jahnitr. 16, Edb. 1, 3 B. u. K. R. B.

Jahnitr. 36 B-B. B., 480 Rah. 2 r.

Karlftraße 39, Wib., iddine 3-Bins.

Bohn mit Abidduk au dm. Wah.

Housmeister, Web. 2. B15277

Rellerftr. 4, 2. St., 3 Bins., Ball. nebit

Rud. Rah. Beistr. 22, 2 l. 1481

Kiedricher Str. 9, B., ger. 3-3.-88.

Mt., Baden, 1, Oth. B13354

Riarenthaler Str. 8, Bdh., ich. 8-B.

B. R. Dodh. Str. 72, 2 l. B 12920

Knausstraße 4, 1, gefunde Söbenlage, ich. ich. 3-B.-B., Rr. 650 Mt., ici. oder ibäter. Rah. Tieipart.

Eibritr. 4 ich. Krifd.-B., Abidd., 3 3., Kam., 8b.. Gas. Oth. M. B. 2203

Luisenkraße 14, 3, iff eine ichöne Bohnung, 3 Binmer mit Balfon, Küche u. Zubehör der t. Oftober ju dm. Räh. bei Reier, B. 2443

Luisenftr. 16, d. B., ich. Wohn., 3 8., Rüche u. Rubehör zu derm. Bah. bei K. Reier. 2287

Martifiraße 14 ichone Frontspie-Bohn., 3 Binn. u. Bub., icf. ob. id. Martifit. 14, Adladen. 1435

Mauergasse 3/5 3 B.. R., Rell., 3 St., 350 Mt., 31 derm. Räh. im Lad.

Michelsberg 1 große 3 B. u. R., icf.

Morinstraße 12, Gilb. 1, 3 Binmer u. Küche billig au bermieten. 1486

Morinstraße 12, Gilb. 1, 3 Binn. Bohn. Wiesbadener Tagblatt. Rücke billig zu vermieten. 1486 Moriofir. 34. Och. 2. 8-Zim.-Wohn. joj. ob. jväter zu vermieten. 1438 Moriofir. 64, B., gr. 3-Zim.-Wohn. Woribfiraße 72 3-Zim.-W. i. Gih. zu verm. Räh. bei Wagner. 2261 verm. Rah. bei Wagner. 2281
Reroftraße 11 3 Zim., K. n. Zubeh.
per 1. Oft., 27 Mf. monail. 2290
Reroftr. 43, 3, ich. 3-3.-Kid., S., im
Abichluf, per 1. 10. R. K. I. 2804
Rettelbedür. 12, bei Stein, sonnige
3-3im. Bohnung mit Manjarbe
per 1. Oftober au verm. B 13030
Deanienstr. 25, S. Z. 3 Z. u. R. auf
fof. oder ibät. Räh. B. B. 2270
Drantenstr. 42, S. B-3-B. Nah.
b. Sausbertv. Dörr. Bart. 1441
Dranienstr. 60, Sith. 1, ich. 3-3.-E.
jof. 3u vm. Rah. Mith. B. 1872
Riehlstr. 4 ich. 3-Bim. Wohn. 2386
Riehlstraße 8 ichone at. 3-3.-B. im
Sith. Br. 350 Mf. Nah. bei Rund.
Riehlstraße 27, Sib., 3-3.-B., 1. Gr.
Möh., m. Bub., 1. 10. N. B. B. 2146
Riehlstraße 27, Sib., 3-3.-B., Oft.
Römerberg 14 S. 2. 3-8.-B. N. S. 1.
Roonstr. 17, Bart., 3 Zim., Rüche i.
Busher zu verm. 8ubehör zu verm. 2357 Rübesh. Str. 18, 2, berrich. 8-8-33. 1. Oft. R. Worigitt. 44, S. 1. 2109 1. Oft. R. Worigitt. 44, O. 1. 2100
Mübesh. Str. 36, 1, jch. 8-8.-W., 1. 10.
R. doi od. Sausmitt. Lockner. 2363
Tharnhoritite. 35, B., jch. 8-8im.Wohn. av vm. Näh. B. r. Bistry
Scharnhorititrahe 42, B., jch. 3-3im.Bohn. wegen Beggugs breisbert
zu vm. Näh. 1 Gt., b. Berger. 2471
Tharnhorititr. 44, 1, 8-8. R., r. ham.
Scharnhorititr. 44, 1, 8-8. R., r. ham.
Scharnhorititr. 44, 1, 8-8. R., r. ham.
Scharnhorititr. 44, 1, 8-8. R., r. h.
Schierft. Str. 29, S., 8-8. R. 1445
Schierft. Str. 24, Sih., 8-8. R., Oft.
Schierft. Str. 24, Sih., 8-8. R., Oft.
Schanitr. 12, Whh. B., aer. 3-8. R.
Seerobenftrahe 24, Sinterh., 3-8. R.
Stifffrahe 24, Bart., 3 8im. mit Seerobenftr. 6 fct. 3-3im.-Wohnung. Seerobenftraße 24, Ginterh. 3-3.-W. Stifffraße 24, Bart., 3 8im. mit Aubehör au bermieten. 2061.

Tannusftraße 17, 2, 3 8im., Kücke. Keller für Heine Familie. Preis 600 Mt., b. 1. Oft., eb. trüb. 2267.

Walramstr. 6, A. b. Hermann. 3-B.- W. mit Jubeh. 4. 1. Oft. 5. B13670.

Walramstr. 35, B. 2, fct. 3-3im.-W. Bebergasse 58 3-8im.-W. p. 1. Oft. 'Räh. Webergasse 56, 1 2321.

Bellrivisstraße 20, Boh. 2, 3 B. u. K. n. 1 Mid., auf 1. Oft. 3u b. B13733.

Wellrivistraße 20, Boh. 2, 3 B. u. K. n. 1 Mid., auf 1. Oft. 3u b. B13733.

Wellrivistr. 50 3 3im. u. Kücke 3u berm. Käh. Sact. links. B14627.

Bestenbstr. 1 sch. 3-3.-W. 450 Mt., 3u berm. Käh. Sact. sinks. B14627.

Bestenbstr. 1 sch. 3-3.-W. oft. B13322.

Verstenbstr. 15 3-3.-W. oft. B12968.

Sietenring 1, Oth., 3-3.-Wehn, p. sof. ob. ivat. Käh. Boh. P. L. B12983.

Sietenring 1, Oth., 3-3.-Wehn, p. sof. ob. ivat. Käh. Boh. P. L. B12986.

Sietenring 7. Oth., 1. St., sch., depone 3-8im.-Wohnung mit 2 Pass., ber 1. Oft. 3u berm. Freis 420 Mt., Räh. W. 2. St., bei Künner. B13864.

Simmermannitr. 8, W. 3-8im.-W. 1. Räh. B2. Sch., per 1. Oft. 3u berm. Freis 420 Mt.

Bub. ber 1. Oft. Nab. Bbh. 1 r. Sim. u. Kilche, mit Seiz. u. Aufz., Rentr. der Stadt, an linderl. Ebe-leute, die Sausard., Seiz. mit über-nehmen, auf 1. Oft. 1914 zu vm. Räheres Baubureau Sildner. Dotheimer Stratze 43. B 19237 Raberes Baubureau Dotheimer Strafe 43. Frontsp., 3 B., R., Rell., p. 1. Oft. gu v. N. Rerostraße 43, P. 2163

4 Bimmer.

Marstr. 40, Billa Minerva, ich. Sp.-B., 48., K., Bab, Jub., et. L. u. Gas, der joi, od. spat. R. 1. 1843 Abolfstraße 5, 1. St., ichone 4-Jim.-Bohnung der Oftober. Räberes zu erfragen daselbst beim Daus, meister. Albrechiftr. 46, 1 I., 4-8.-28. m. Bub. Arnbtitr. 3 herrich. Wehn., 4 Zim., Borgarten, Balfon, Gas u. eleftr. Licht, Padezim. ufiv. 8u bm. 2292 Arnbtitraße 6, 2. Et., nod. 4-Zim., Bohnung aum 1. Oftober zu berm. Räh, Bart. lints. 1908 Bismardr. 17 4-Zim.-28., Docky. fof. ober ipäter zu bermieten. B 15290 Bismardeing 19, 2. Et., gr. fc. 4-8. B. mit ar. Terrafe wegzunst, zum 1. Ott. Mäß. 1. Eige rechts. 1887 Bismetaring 22, 1. Stod, ichöne Bohnung von 4 Zim. u. Zubehör auf 1. Oft. zu v. Näh, das. B15244

Blitcherplat 6, 1. u. 2. St., 4-8.-B., Somenf., p. fof. N. B. B10066
Blitcherftraße 30, 2. St., 4 S., Suche.
2 Keller, 1 Mani., per 1. Oftober.
Näheres bei Ment im Laben ober Bertramitraße 25, Bureau. B13118
Dobleimer Str. 96, 1. St., 4-3im. Wohnung u. Zubehör per 1. Cft. ob. früh. Räh. 2. Et., Bur. 2042 Dreiweibenstraße 5, 3. St., 4 &. u. Zub. A. del. u. Bismardr. 8, Sp. Bohnung n. Bubehör per 1. Ch. od. trib. Was. 2. Et., Bur. 2042
Dreiweidenstruße 5. 3. St. 4 8. n.
Bub. R. dol. n. Bismardt. 8. Sp.
Edernfördestruße 19. 2. 4-8. Bohn
per 1. Okt. au derm. Ach. dol. od.
Manentbaler Str. 8. Mortmann.
Estenbogengaße 12. 2. schöne helle
4-Bintmer-Bohn. 8u derm. 2483
Erbacher Str. 6. Soochp. 4-8. B. mit
Andehör. Räh. Bart. r. 2057
Georg. Augustitraße 3. Bart., 4 Binn.,
Küche. Bad, Borgarten usw. der
1. Oktober. Achteres Edectriordesitraße 13. 1.
Gedenstraße 9 4-Binn. Bohn. du der,
Dellmunditr. 43. 2. gr. 4-8. B. Bad.
Speisel., sos. od. lp. Ach. Riefer,
Jahnstruße 24. 1. Bart. B., 4 Binn.,
1 Mid., 2 R. Bel. docum. Berger, 1.
Bahnstruße 24. 1. Bart. B., 4 Binn.,
1 Mid., 2 R. Bel. docum. Berger, 1.
Bahnstruße 24. 1. Bart. B., 4 Binn.,
1 Mid., 2 R. Bel. docum. Berger, 1.
Bahnstruße 24. 1. Bart. B., R. r. 1466
Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1. berrsch.
4-81im. Mohn. per 1. Oktober. 1467
Radesenstr. 19 4 B., Kuche, Bad mit
Bentraßeiz, u. Gart. R. Nr. 23, B.
Riddstäßtruße 1, am Gutenbergplat,
4- u. 5-81im. Bohn. aum 1. Okt.
Räh. Gutenbergplat S. B. 1923
Unzemburgdlab 1. Sd., 4-3. B. 1925
Martifiraße 6, 3 L. schöne 4-3. B.,
Bubel., mit Wichnachlaß 3u den.
Michelsberg 12, 1 St., 4 Binn., Rüche
u. Bub., auf 1. Okt. Räh. das u.
Bub., auf 1. Okt. Räh. das u.
Bub., auf 1. Okt. Räh. bas. u.
Bub., auf 1. Okt. Räh. bas. u.
Bub. auf 1. Okt. Räh. bas. u.
Bub. auf 1. Okt. Räh. bas. u.
Budde au den Räh. 2 St. 1227
Riederwaßer. 17 Hann. Räh. 2 St. 1227
Riederwaßer. 17 Hann. Räh. 2 St. 1227
Riederwaßer. 17 Hann. Räh. 2 St. 1227
Riederwaßer. 22 schone 4-8-3. B.
Bet 1. Okt. Mäh. 2. St. t. 2138
Bhiliddsbergsgir. 17/19 ichone 4-3. B.
Der 1. Okt. Mäh. 2. St. t. 2138
Bhilidder Etraße 11 mod. 4-8.
Bohn., 3 3. nach vorne, al. ob. ib.
Manenthaler Etraße 14. Sochpart.
4 gr. Binn. Bohnung mit Seizung au
bermieten. Räh. Bart. r. 2155
Reinstrußer. Prafer. 20, 3. moderne
4-8 im. Bohnung mit Seizung au
bermieten. Räh. Bart. r. 2155
Reinstrußer. 2050
Rauenthaler Etraße 20, 3. moderne Mheinstraße 90, 8. St., große 4-8.-28. (Pip.) jof. an rub. Mieter zu bm. Mab. 2. Etage, bei Drefet. 2071 Miehlstraße 22 4-Kim.-Wohn., Gas eleftr. L., Ede Ring. 1. Oft. 2036 Böberfitr. 26, 1, 4-8.-28., mit Bab. Balfon. eleftr. u. Gas, p. Oft. 2076 clefter. 26, 1, 4-8.-B., mit Bab.
Balfon, elefte. n. Gas. d. Oft. 2076
Möberitraße 47, nahe der Taumusite.,
Bohnung, 4 Rim., Kuche u. Bubehör, im 2. Stod, eb. mit Bab.
der I. Oftober zu dermieten. 2019
Mübesheimer Str. 36, 1, Ich. 4-8.-B.,
1. Oft. R. das. o. Osmitr. Lociner.
Tchierieiner Str. 36, 1, Ich. 4-8.-B.,
mit Giagenzentralh. d. Oft. 1862
Cchwalk. Str. 8 Ich. 4-8.-B. m. Bad.
1. Oft. R. Gausmitr. Sturm. 2123
Geerobenier. 6 Ich. 4-8.-B. m. Bad.
1. Oft. R. Gausmitr. Sturm. 2123
Geerobenier. 6 Ich. 4-8.-B. m. Bad.
1. Oft. R. Gausmitr. Sturm. 2123
Geerobenier. 6 Ich. 4-8.-B. m. Bad.
1. Oft. R. Gausmitr. Sturm. 2123
Geerobenier. 6 Ich. 4-8.-B. m. Bad.
1. Oft. R. Gausmitr. Sturm. 2123
Geerobenier. 6 Ich. 4-8.-B. m. Bad.
2. Rubeh. 1. Oft. Rah. Bart. 2300
Taumssitraße 29, Bel-Gage, 4-3.-B.,
Balfon, der Oft. zu derm. Anzu.
12—4 Abr. R. das. Entrefol. 1841
Taunussitraße 29, B. 4-8.-B., Mi. 620,
Oft. R. das, o. Röderitr. 26, B. r.
Bielandstraße 11 Ichöne 4-3.-Bohn.
der I. Oftober zu derm. 2064
Börthir. 6, n. d. Rheinitr., 1. Gt.,
4 Rim., Rüche, Ball., ar. Berando,
r. Sub., 1. Oft. an r. Leute. 2081
Hortfir. 8, 2, 4-3.-B. z. Oft. B1287
Hortfir. 10, 1. Gt., ich. 4-8.-B. mit
Bad u. 2 Mani. zu derm. B18439
Hortfir. 10, 1. Gt., ich. 4-8.-B. mit
Bad u. 2 Mani. zu derm. B18439
Hortfir. 10, 3, 4 Sim. der Oft. Röh.
Bismardring 9, bei Roll. B12613
4-8.-Rohn, im 2. Gt., der 1. Oft.
3u derm. R. Roontir. 9, B. 2373
Sch. 4-8 m. Bohn, m. Sub. d. 1. Oft.
3u derm. R. Roontir. 9, B. 2373
Sch. 4-8 m. Bohn, m. Sub. d. 1. Oft.
3u derm. R. Roontir. 9, B. 2373
Sch. 4-8 m. Bohn, m. Sub. d. 1. Oft.
3u derm. R. Roontir. 9, B. 2373
Sch. 4-8 m. Bohn, m. Sub. d. 1. Oft.
3u derm. R. Roontir. 9, B. 2373

5 Bimmer.

Abelheibstr. 12, Bart., 5 Sim., Bab. eleftr. Licht u. Lubehör auf 1. Oft. 3u verm. Näh. Sih. 1. 1229
Abolfvallee 8, 3 St., 5 S., insl. Bab. gr. gebedt. Ball., Gas. eleftr. Licht. 5. Oft. 3u v. Anguseh. von 10—12 u. 8—5. Näh. Bart. 2401 u. 3—5. Nah. Fart. 2401
Abolisates 51, 1. Et., 5 gr. Zim. mit Eleftr. Balf., Bab, Nücke, Speifel., Kohlenaufz., 2 Mt., 2 Kell., v. Cft., ev. früh. R. Taunusfir. 51/58, 2218
Albrechtstreße 35, Bbb. 2, 5 Zim., Kücke usw. per 1. Oft. 2225
Bahnhofstraße 4, 1, 5-Zimmer-Bohn. auf 1. Oftober. Außer Sonntags anzusehen 9—12 u. 3—7 Uhr. Näh. Bachent v. 8—1, Bahnbofitr. 1, 1. Bleichtr. 34, 2, jcd. 5-8.-Bohn. 2340
Dubbeimer Str. 18 5 R. n. berg., for Doubeimer Gtr. 18 5 8., n. berg., fof. Dobheimer Strafie 53, Ede Drei-weidenitraze, herrichaftl. 5- event. 4-Sim-Wohn., Bart., 3. 1. Oft. Mäh. Bart., bei Feilbach. 2439 Dobh. Str. 84, 1, 5 3., Bad, 3 Balf., Mufz., viel 35., 1. 10., ev. früh. 2243 Emier Str. 43 5-B.-Wohn., Berande. Garten au bermieten. Räheres Hoffmann, Bart. B 15008 Emfer Str. 54, K., 5 Stm. u. 3ub. ber 1. Oft., Breis 1000 Mt. 1090 Georg Anaufür. 3, 2. Stod. 5 Stm., Kide, Pad u. Subeb. ber 1. Oft. Rad. Edernförbeitr. 13, 1. B11517

Serrngartenstr. 14 5 8., 1. Oft. 1779
Johnstraße 32, 2, ruh. 5-8.-W., mit
2 Balf. u. Sub. an H. Kam., auf
1. Oft. R. dai. u. Kreidelstr. 7.
Karlstr. 25, 1, 5-3.-W., Bad. el. L.,
2 Bif., f. H. Karlstr. 25, 2, od.
Khiliddsbergitr. 29 o. Osd.-B. 1483
Kirdgasse 19 5 Bim. u. Küde, auch
acteut, su verm. Rah. 1. St. 2362
Kirdgasse 42 schöne geräum. Wohn.,
5 dis 6 Zimmer, dillig zu verm.
Käh. das. Laden, bei Reuser. 2806
Lahnstraße 6. L. ich. 5-8.-W., 1. Oft.
su vm. Räh. derderitr. 17, B. 1748
Echaus Wichelberg 2, Kirdgasse, Zahnitrage 6. B., ich. 5-3.-22., J. 2ft.

zu vm. Räh. Serberjir. 17, B. 1748

Echans Michelsberg 2. Kirchgasse,
5-8.-B., el. L., l. Et., sof. 1484

Morisstr. 7, B. 1, 5-3im.-B. m. Gas
u. elestr. Lichtanlagen, auch au

Bureauzweden sehr geeignet, auf
josot ober später zu verm. 1485

Morisstraße 12, 1. Et., 5 schöne große
Zimmer mit Zubehör per 1. Est.
billig zu vermieben. 2381

Morisstraße 25, 2. Etage, 5 schöne
große Zimmer mit Zubeh. 1487

Morisstraße 25, 2. Etage, B. schöne
große Zimmer mit Zubeh. 1487

Morisstraße 25, 2. Etage, B. schöne
große Zimmer mit Zubeh. 1487

Morisstraße 25, 2. Etage, B. schöne
große Zimmer mit Zubeh. 1487

Morisstraße 20, 4, 5-3im.-B. m. Zub.
ber al. ob. spät, zu b. Breis 900 Mt.
Käh. E. Koch, Luisenitz. 15. 1604

Philippsbergitz. 27, 2, 5-3im.-Bohn.,
Bad, gr. Balson u. Zubehör per
1. Ostober zu vm. Käh. B. 2039

Rheinstraße 123, Ede King, 1. St.,
5 große, nur Kronizimmer u. Zubehör, per sofort; 2. Stod, 5 große
bo. per 1. Ostober. Rägeres Kart.
im Laden. 1877

Schelfelstraße 11, 3. St., bochherrsch. od. per I. Oliver. Rageres att.
im Laden. 1877.
Scheifelüraße 11, 3. St., bochherrich.
5-3im.-Wohnung mit allem neuzeik. Komfort, Zentralheiz., auf sofort ober später zu verm. Räh.
Scheifelüraße 9. Bart. 1607.
Schiersteiner Str. 32 herrich. 5. 6.
3.-W. per Ott. ober früher, 1861.
Schwald. Str. 52, 3. herrich. 5-3.-W. mit Zud., Str. 52, 3. herrich. 5-3.-W. mit Zud., d. R. v., c. S. n. v.
Schauplas 4, 1. freundl. ar. 5-3.-W., Glas, Eleftr. u. Z., 1. Oft. Rah. E.
Wishelminenstr. 37 (Villa), n. Veaustie, prachib. 5-3.-W., Sp., f. v. fp., R. Dierstadt. Etr. 7. Tel. 1021, 1895. Al. Wilhelmftr. 3 5 ev. 7 Zim., Bad, Balfon, Küche u. Zubeh. eleftr. L.. Gas, per sofort ober später zu berm. Näh. das. Parterre. 1635

6 Simmer.

6 Zimmer.

Abelheibstr. 12, 2. Et., 6 Zim., Bad, eleftr. Licht u. Zubehör auf 1. Oft. zu verm. Näh. Hinterh. 1. 1280
Abetheibstraße 45 (Südseite), 1. St., 6 L., Edl., Bad r., 1. Oft. 1906
Abelheibstraße 56, 1. u. 2. Stage, 6. 2. B., ber josort oder 1. Oft. zu verm. Näh. Sausmeister. 1612
Abelheibstr. 94, Sochp., 6. Zim.-Bohn. mit Bad, 2 Balt., Garten u. reich. Zubeheibstr od. 3. Etage.

Abelheibstr. 24, Codp., 6. Zim.-Bohn. mit Bad, 2 Balt., Garten u. reich. Zubeheibstr od. 3. Etage.

Abelheibstr. 24, Code Biebricker Str., 6. 2. Bohn. wegen Lodesfalls auch oft. Rah. Blatter Str. 12. 2455
Ariebrichstr. 27, 2, gr. neuz. 6. 2. B., u. r. Zub., Gas, El., Badez., sof.

u. r. Zub., Gas, El., Badez., fof. Friedrichftraße 40, 3 r., fehr schöne helle Wohnung. 6 große Zimmer, Bad. eleftr. Licht u. Zubehör, per sof. od. spät. zu dm. Näh. daf. 1615 Geetheftr. 5, 1. hoch 6-3-W. per sof. od. 1. 10. Näh. daf. Nart. 1616 Napellenstraße 19 6 Z., Kücke. Bad. Balfon, Zentraßeizung u. Garten. Näh. Ar. 23, Part. 2271 Luisenstraße 24 moderne 6-Bim-W. Näh. dasschift Tapetengeschäft. 2385 Waristr. 39. S. fc. 6-Kim-Wohn.

Nal, baielbit Lapetengeichatt. 2385
Morisitt. 39, 3, sch. 6-Zim. Bohn.
mit reichl. Zubeh. auf 1. Oft., eb.
früher zu berm. Näh. baf. 2046
Schlichterstruße 10, 3, 6 Zim., Babez.,
Rüch. 2 Kell., 2 Wid., a. 1. Oft.
Näh. Herrngartenstraße 2, r. R.
Besicht. b. 10—1 u. 2—6 Uhr. 1621
Taunusstr. 32, 1, sch. 6-Zim. Bohn.
mit Zubehör auf 1. Oftober z. bin.
R. Taunusstr. 34, Konditorei. 1990
Thelemannstr. 7 herrich. 6. u. 10.2

M. Launussit. 34, Konditotet. 1990 Thelemannstr. 7 herrsch. 6- u. 10-3.-Bohn. mit Zentralbeigung. Lift, bis-a-dis v. Kurh., sof. bill. 2448 Ballufer Strake 9, 1. St., 6 3., r. Zubeh., sofort oder später zu der-mieten. Näh. Barterre. 1761 Ballufer Str. 13, 1. herrsch. 6-3im.-Bohn. mit Zentralbeiz. B 11555 Bielandstraße 19 hodherrschaftliche 6-Zim.-Bohnung mit Bohndiele. Lentralbeiz. Barntvossers. 1625

6-Lim.-Bohnung mit Wohnbiele, Bentralheis. Warmwafferberf. 1625

Wilhelminenftr. 8 herrschaftl. 6-8.-Mohn. im Bart., sofort ober später Näheres b. Kirchner im Edloben u. Hallgarier Str. 1, Part. 1626

7 Simmer.

An ber Ringfirche 4, 2, schöne 7-8im. 26. m. r. Jub. Rab. das. B. 1627 Bahnhofftraße 3, 1. u. 2. St., 7-3. Bohn. Rab. v. 8—1 (auß. Sonn-tags) Bahnhofftraße 1, 1. 1629

Emfer Straße 59, Villa, elegantes Sockvart., 7 Zimmer, großer Balk., Bad, Gas, eleftr. Licht, Garten-bemitung usw. auf 1. Ostober zu bermielen. Einzusehen von 11—1 u. von 4—6 Uhr. 2270

8 Bimmer und mehr.

Stimmer und mehr.

Abolfsallee 29 herrichaitl. W., 8 Sim. mit reichl. Zub., vollit. neu herger., per solort zu verm. Mäh dorti. u. Kauenthaler Straße 8. 1 r. 1241

Bahnhofftr. 2, 2, Ede Rheinitz., 9-3.W. auf 1. Oft. Außer Conntags anzuichen 10—12 u. 3—5 Uhr. Raberes Wochentags von 8—1 Uhr. Bahnhofftrage 1, 1. 1207

Friedrichitz. 27, 2, gr. mod. 9-3.-W. u. reichl. Zub. tof. od. spät. 2089

Sochberrichaftliche 8-3im. Wohnung (dar. großer Speifesal), 4 Ball., 3 Erfer und sehr reichl. Zubehör, zu vermieten. Schwant. Kaifer-Friedrich-Ning 52. 2632

Laben und Geichäfteraume.

Bahnhofftr. 2 u. 3 b. Lagerr. o. Blit. S.—I (auß. Connt.) Bahnbofitt. I. I.
Bahnbofitraße 3 liein. Laden u. größ.
Laden mit 2 daramiog. Laden u.
Laden mit 2 daramiog. Laden u.
Laden ber Burgitraße 15, 2. 3—4 Jim.
für ärziliche ober gahnarziliche
Epreckzimmer oder Bureau. 1641
Dosheimer Str. 28, Wib. B., großer
Raum für Bureau, Werfitatte oder
Lagerraum zu den. Näh. Wib. Ir.
Dosheimer Str. 61 Werfit o. Lagerr.
Dosheimer Str. 114, Laden m. I. B.
u. 1-B.-W Näh. Bapierlad. B10278
Eflenbogeng. 3 Barterreraum. 2436
Bauldrunnenstr. 9 ichoner Laden mit
od. ohne 2 Jim. Näh. B. I. 1878
Briedrichitr. 27 Werfit, u. Lagerraum.
Bureau Friedrichitraße 29, I. St. b.,
bon 2—4 Sim., zum 1. Juli ober
I. Oft., neu herger., zu der
I. Oft., neu herger., zu der
L. Oft., neu herger., zu der
Jur., Werfit. Lagerr auf 1. Oft.
zu derm. Näh. Geinr. Jung. 2147
Brabenstraße 9 Laden auf soft, mit
od. ohne Einricht. zu den, 2372
Dessenstraße 9 Laden billig zu den,
Dellmundstr. 27 Laden billig zu den,
Dellmundstr. 28 Laden mit Nebenr.,
großem Keller, Kude. auf sofot
oder später zu verm. Räheres bei
R. Deder, Gr. Burgitraße 11, 1255
Derberstraße 6 gen. Werfit., Resser der
Recht, in. od ohne Eschn., ist od.
Jahnstraße 6 ger. Werfit. Resser der
Recht, u. do dene Rechn., ist od.
Jahnstraße 6 ger. Werfit. Resser. oder
Bertfit in. od ohne Rechn., ist od.
Jahnstraße 44, Stb. B., gr. Raum mit
Gas in. Eleftr., Lagerraum oder
Recht, in. do dene Rechn., ist od.
Jahnstraße 21 ur. Reserst. Lager.

Rechnistr. 24 Urreau n. Lagerraume,
bell, auf gleich od bischer zu verm.
Rad dat. Lapetengeschäft. 1660
Martistr 22 ist e Lad i. Blumenh.).
m. od o. A. in. Erester. 1275
Martistr 22. Stb. B. sind 2 B.,

Drantenftrafe 48 belle Bertfiatte, 64 Cmtr., ju bermieten. F 350

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt. Oranienstr. 48 Lad. m. beguem. Tr. 3. Keller n. 2-Lim.-W. sof. od. iv. zu verm. Einr. f. Molfereis n. Lebensm.-Geich. ist vorh. Aur Be-werber mit etwas Kapital wollen sich melden, Bdb. 3. F 351 Rheinstraße 32. Stb., gr. Kaume für Werfit. u. Lag., a. m. Bureau. 1180 Kömerb.. 14 Lad. m. 2-B. R. S. 1. Artelier Nidesh Str. 18 ver sosart

Momerb., 14 Lad. m. 2-3, 28. N. H. D. I. Atelier Rübesh. Str. 18 ver sofort od. spät. zu vm. Bes. 11—1 Uhr vorm. Näh. Moritsitr. 44, V. 1669 Sanlgasse 4/6 fl. Wertstätte z. v. 1960 Secrobenstr. 24, Boh., Lagerr. u. Kell. Taunusstraße 19 2 helle Kart. Zim., Bur. od. Geschäftsr., z. Sept. 2198

Wagemannstr. 31 gr. Lad., worin seit 15 J. Kolonialw. Gesch. m. Erfolg betr. w., m. Lagerr. u. B.. 1. Est. R. das. od. Kais. Fr. R. 74, B. 1739 Wathstraße geräumige Wertstatt a. v. Rah. nur Friedrichstr. 46, S. 1671

Balfmühlftraße 10, Gib., Wäsicherei mit ff. 4-31m. Wohn., Bleichel., Trodenhalle u. Bubehör. B12580 Ballufer Str. 9 helle Werfit. B14282 Bolrowstr. 9 gr Lagerraum, 2 or. Keller, f. alle Zw. brauchb. B10086 Wellrichstraße 13, 1, Lad. m. Z. 2446

Wellrisstraße 13, 1, 200. M. 3. 2430
Wellrisstraße 57 Laden mit LadenEinrichtung nebst 2-3,-Wohnung,
auch getrennt, iof. od. ibät. zu bermieten. Räh. 1. Stod. 1865
Wörthstr. 26 schöner Laden z. v. 1673
Zimmermannstr. 6 sch. Werlst. 1674
Laden, Garagen, Werfstatte 2c., auch
geteilt, zu berm. Räh. Abolfstr. 1.
im Speditionsbirco. 2192
Laden mit 2 Schonsenstern, 2176

Laben mit 2 Schaufenstern, girla 50 am groß, ber 1. April 1915 gu verm. Näheres bei Wilh. Gerhardt, Mauritiustraße 5. 2478

Schener Laben, Röberftr. 47, nächt ber Taunusftraße, in welchem feit 3 Jahren ein Friseurgeschäft be-trieben wurde, auch für anderes Gefdäft geeien, mit, auch ohne Bohnung, aunftig au berm. 2882 Laben u. 2-8 .M., Ede Seeroben- u. Roonftr. R. Bismardr. 9. B10084

Schoner Laben Meitenditraße 1 au bermieten. Mab. bei Saster. 2452 Frifeurfaben m. Jim. u. Ginr. billia au bm. M. Wörthitr. 22, Lab. 2422 Baderlaben gu vermieten. Bieter

Sonnenberg, Aboliftraße 5, 2 Werf-ffatten, 22 u. 44 Om. groß, zu b. R. Gemeinberechner Traudt. F870

Billen und Saufer.

Bille, 14 3., i. gans. o. get., f. 2 Fam. 8. 1. Oft. Rab. Rreibelftr. 7. 1248

8 Bimmer und mehr.

Arzt=Wohnung.

Wohnungen ohne Bimmeriangabe.

Langgaffe 41, Sth., fl. Bohn., mon. 15 Mt., fofort ober fpater ju bm. Schone Dadiwohn., 5 Raume, p. fof. 5. v. N. Bertramftr. 19, B. B10092

Musmartige Wohnungen.

Dobheim, Obergaffe 44, fc. 2-8im. Tsohn, billig zu vermieten. 2208
Dobheim, Obergasse 44, ich. geräum.
Fleischerladen mit 2—3-8im.·B.
u. Schlachthaus sehr billig. 2207
Tobbeim, Wiesb. Str. 39 st. 3-3.-W.
2. St., jos. Breis 270 Mt. R. B.
Sannenberg, Abolfstr. 5. Sinterh.,
3 3. u. R. sof. od. spat. Rah. bei
Gemeinbergemer Traubt. F370 Sonnenberg, Abolistr. 9. 5.3. Wob mit Zub. sof. od. spät. au b. Wä Bliesb., Schwalb. Str. 43, 2 r. 178 Sonnenberg, Biesbabener Str. 4 3im, u. Bubeh., 3. Gt., auf 4 Bim, u. Bubeh., 3. Et., a od. fpater. Nab. Barterre.

Möblierte Wohnungen.

Ellenbogeng. 3 einf. m. Mf. m. Ruche. Mobl. Wohnung, 3 ichone Simmer, Rüche u. Madchengim, ber Neugeit enfor, eingerichtet, sofort ober foat. billig zu berm. Rapellenftrage 4.

Möblierte Bimmer, Manfarben ac.

Ablieibstrade 10, 2, schönes gr., gut möbliertes Zimmer zu bermieten. Abelheibstraße 51, 2, 1—3 gut möbl. Zim., a. sep., m. u. ohne Benj. sof. Abolfsallee 3, G., m.W.z. Schliz. (30). Abolfstr. 3, 1, g. m. W.z. u. Schlafz. Bertramstraße 12, 1 l., möbl. Zim. b.

Bertramstraße 12, 1 L., möbl. Zim. b. Bismardring 11, 3 L., eleg. möbl. Z. mit u. ohne gutbürgerl. Bension.
Bismardring 11, 3 L., eleg. möbl. gr. Zimmer, sevar. Eingang, billig.
Bismardring 36, K., 2 ut. Z., su v. Bismardring 36, K., 2 ut. Z., su v. Bismardr. 42, 2, su möbl. sep. Zim. Bleichstr. 13, 2 L., Z., 12 B. u. R., Bleichstr. 18, 1 r., m. Zim., sehr bill. Bleichstr. 31, 1, m. Z. m., od. o. K., Bleichstr. 31, 1, m. Z. m., od. o. K., Bleichstr. 31, 1, m. Z. m., od. o. K., Bleichstr. 45, 2 L., schön möbl. Zim., ev. Klavier, an solides Fraulein. Blückerstraße 14, 2, möbl. fr. Z. bill. Dobheimer Str. 31, 3 L., g. mbl. Zim., Dobheimer Str. 31, 3 L., g. mbl. Zim., Dobheimer Str. 33, K. L., g. m. Z. b. Emser Str. 14 stdl. möbl. Zimmer. Emfer Str. 14 ftbl. möbl. Zimmer, Fraulbrunnenftr, 6, 1, ich. mbl. Mant. Friedrichstraße 29, Gth., fl. möbl. Z. Defenenstraße 4, 2 1., möbl. Nanf., 2.50. Sermannstraße 6, 1, g. m. 8., f. E.

Bermannftr. 19, B. u. 1, Et., gut m. B. mit u. ohne Benfion billig. Sermannfir. 23, 2, m. 8tim. b. Scuf. Jahnftr. 36 m. 8. 10 Mt. Nah. 2 r. Kaifer-Friedrich-Ning 41, B., 1 bis 2 eleg. mobl. Zimmer for, au verm. Bariftr. 2 einfach mobl. Zim. 3u ven.

Karlstr. 2 einsach möbl. Zim. zu bm. Karlstraße 6, Kart., möbl. sen. Zim. Kirchgasse 17, 1, großes möbl. Mani.- Zimmer mit Oien zu vermieten. Luisenplat 1, 2, mbl. 8, fr., Kension, Luisenstr. 43, 3, gut möbl. Zimmer. Wauergasse 8, & 3 L. sch. m. 3., f. E. Moribitraße 22, 2, zwei gut m. Zim., 1 großes u. 1 fleines, zu verm. Moribitr. 32, dit. K. I., möbl. Zim. Kerostraße 11, 1, freundt. möbl. 3, Reugasse 5, 1 r., möbl. Zimmer bill. Ritgsasstr. 8, 2, fl. möbl. Zim. mit

Ritolasftr. 8, 2, fl. möbl. Bim. mit ob. ohne Benfion billig gu berm. ob. ohne Penfion billig au bern.
Dranientiraße 62, 2, Gee Ring, fdön
möbl. Wohn n. Schleizim. zu bm.
Bhilippsbergir. 7, Sp., mbl. Ball. 3.
Shilippsbergir. 37, \$2, ich. mobl. 3.
Rieblitt. 13, Wib. 1 x., m. 3., 3 Wf.
Riberitraße 10, 1, möbl. Zim. obzug.
Ribesheimer Str. 31, \$3 x., möbl. 3.
Rübesh. Str. 34, (6, 1, beff. möbl. 3.
Scharnhorititt. 4, 3 x., ich. m. 3., 16.

Scharnhoritite. 4, 3 r., ich. m. 3., 16.
Schulberg 9, 2, schön möbl. Lim. sei.
Schulberg 15, Kart., m. Jim., sep.
Schwalbacher Str. 23, 1, möbl. Ball.,
Jim. m. ob. ohne Bens. Näh. K.
Schwalbacher Straße 69, 1, ich. möbl.
Jim., separ. Eing., zu bm. Näh. K.
Schwalbacher Straße 69, 1, ich. möbl.
Jim., separ. Eing., zu bm. Näh. K.
Stiffstraße 5, 1, gut möbl. Jimmer
auf gleich ober ipäter zu berm.
Valramstraße 17, 1, möbl. Zimmer.
Velringtraße 3, Oth., eint. möbl. Zim.
Vellringtraße 3, 2. gut möbl. Zim.
Vellringtraße 3, 2. gut möbl. Zim.
Vellringtraße 3, 2. gut möbl. Zim.
Vellringtraße 3, 3, mbl. 3, 8 Wf. Am Balbe ich. behagl. Zim. zu verm. Stab. Moribstraße 50, 1 l.

Leere Bimmer, Manfarben ac.

Mbolistraße 3, Bdb., Mansarde 3. b. Göbenstraße 29, 1 St. r., Mansards Bimmer zu vermieten.
Derderstr. 25 sch. Frontsp. R. Sp. r. Kaiser. Fr. Ring 2 dineinanderg. Ms. Kaiser. Fr. Ring 2 beigd. Mans. 3. b. Rettelbeckspt. 20 seer. Frtsp. Z., 6 Ms. Oranienstr. 11 Ms. m. Derd. Wasi. 1. Whistpunkteraftr. 29 in seel. Saus. Philippsbergftr. 32, in bess. Sause, 2 fleine Manj. mit Balfon u. 1 Frontspitzim., ganz od. geteilt.

Richlstraße 10 ichone hab. Manfarde. Römerberg 26, B. B., gr. l. Zim., neu, an einz. Verfon zu verm. Schwalb, Str. 23 l. Zim. Näh. Kart.

Admalbacher Str. 45, Ditb., 1 @ Manfarde an einzelne Berte 1. Cebt. ober fbater gu berm Porfftrahe 17, 2 r., 2 g., leer 0, 3 immermanutr. 9, 2, 2 l. Bbs Ball., im Abichluß, iof. ober

Snalartiges großes Zimmer erb Mufbebungszwede fofort au Perbenitrage 91, Laben.

Reller, Remifen, Stallungen &

Ablerstraße 37 Bierfell. m. o. o. Bahnhofitraße 2 großer Weinke 3. bm. Angus. u. Rab. v. 8-1 (o. Conntaas) Bahnhofitr. 1. fi Bismardring 27 gr. Beinfell. Hi

Dotheimer Str. 61 Klaschenbiete eb. mit Stall u. Rafteller m. go per fof, zu verm. Kab. bal in Dampischenerei.

Dreiweibenftr. 4 Stallung. Ren Briedrichftr. 12 Stall, 1 od. 2 Pfe Remise u. Seuspeicher. R. Bur-Hamunditr. 56 Kellerraum, für Bwede geeig. Rab. Sib. 2 t. 1 Ludwigstr. 10 Stallung für 2 | Remije f. 2 Wagen, m. 2 8 Ruche, für 480 Mf. au bm.

Luifenftrafie 24 groß, Weinfelle, Derm. Rab. bat. Taneteng. Reroftrafie 25 Stall mit Robn. Rheinftr. 50 Ctall, Remife, Lag Steingaffe 38 Stall. für 4 St. Futterr., Bub., u. ichone 3. Mah. Weilstraße 22, 2 St.

Reu berger. Weinfeller Baffer fofort Albrechtitt. Stall mit groß. Reller und 3. Bim. Bohn. b. fof. ob. fpat. 1887 Dobheimer Gtr. 98, B.

Mietgesuche

1 gr. Bim. u. Klide bon rub. gen fofort ober foater gu mieten Raberes im Lagbl. Beriag. 2. Bim. B. mit Bub., B., 1-36, 10f. gef. Comorm, Bluderitron

Aeltere Dame iv. fl. Mohnung Rabe Abolishobe, W. oder Onati Breise von 40 Mt. pro Peris Cij. unter A. J. an Frau Göbenstraße g, oth 1 links.

beste Lage. für Bijouterie underne, B. 1. Oft. od. 1. Abril. Maren b. 1. Oft. ob. 1. Garl Maren b. 1. Oft. ob. 1. Oft. ob

Kein, ber fofort gefucht. Bu erfo im Tagbl. Berlag.

Bermietungen ...

2 Bimmer.

Dotheimer Strafe 120, Bart. B., ? B., Ruche u Bub., Seitenb., fof, gu berm. Rah. Boh. 1 1fe. 1690 4 Simmer.

Adolfsallee 11, Fartenh. 1 St., 4 Sim., Bab, Borplat, große Ruche u. Bubeh R. Sausmeifter. 2324

Winteler Strafe 3 swei 4-Bimmer-Wohnungen mit all. Bubehör und Bentralbeig, Bart, per 1. Oft. Rafe, bei W. Gerbardt, Winteler Strafe 3, 2. 2074

5 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 19 fcione fehr geräumige 5-Jim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör ver 1 Oftober zu vermieten. Bad, eleftr. Licht usw. vorhanden. Näheres Bandüro Schützendriftraße 11, Part. 2265 Moribstraße 47, 8bh. 2, 5 große Zimmer, Bad, Gas, Eleftr., reichl. Zub., sof zu verm. N Oth. Bart. bei Schieber. 1994

Warktstrafte 19, de Grabentraße, 1. Siva, 5-Sim. Bobnung nebit Lubehör batbigft zu vermieten. Räh. im Edfaben bei Lugenbühl. 1243

Vistoriastraße 31 herrichaftliche 5-Rim-Bohn., 2. Et., mit reichflichem Bubehör v. 1. Oft. 1914 an vermieten. Raberes im Saufe und Abelheibftrage 32, Bart,

6 Bimmer.

Tannustrafie 22,

1. ob. 2. Et., 6 Bimmer, eleg. Bartet fußboben, viel Beigelag, befonbers für Arat geeignet, ab 1. 10. gu vermieten. Naberes bafelbft nur im Comptoir ob. 3. Etage.

Borderes Rerotal

Etagenvilla, Barterre-Bohnung, Rimmer u. Bub. per 1. Oft. frei. Ran. Frang-Abtftrage 3, 1. 1694

7 Bimmer.

Blumenstraße 7, Parterre, berrich. 7-8.-Bohn., Bad, 2 Balt., Garten, Bentralheis., Gas, eleftr. Licht, auf 1. Oft. Rab. Sirich-Rieemann, Bahnhofftraße 6. 2015 Ridard-Wagner-Strafe 26

in mob. 2-Kam.-Billa, Sobenlage, nabe Kurhaus, 7-8-8. Wohn, ber 1. Oft. gu verm. Bentralbeigung, Garten. Bu erfragen Richard-Bagner-Strafe 28, 2. 2116

Langgaffe 1, 8 Bimmer mit Bubehör, mod. einger., Bentralbeig., Aufgug, event. auch an gwei Mergte geteilt, gu vermieten. Raberes Bauburo au bermieten. Raberes Baubi Silbner, Dobheim. Str. 43. B141 S. Simmer-Bohn. "it reicht. Bubchör Zannusffraße 23,

2 St. fof ju verm. evt. auch fvät. Raberes bafelbft bei F331 Dr. Krang-Bufc. 1 St.

Laben und Gefdiaftsraume.

Laden Bahnhofftr. 8

mit Couterrain, Bure, Bentrafbeig. ufw., unter gunftigen Begingung. gu berm. Rab, bei Leber. 1695

Caden Bahnhoffte.

auf 1. Oftober 1914 gu berm. Rab. M. Bog, bafelbit. 1696 Laden Bismardring 23 mit 2 Bim., Riiche, Reller, Manf., gu v. R. bei Spring baf. B12010

Laden Ellenbogeng. 3 mit auffallenb iconen Schaufenft. i. beft. Lauf- u. Rauft., 3. v. 1988

Laben Gvetheftraße 13. großer heller Raum, für Buro fehr geeign, gu vermiet. Räheres im Edlaben. 2328

Laden Goldgasse 21

mit 3 Bimmern, Ruche, Reller, pwie 3 Dachtammern gu berm. Näheres baielbit.

Waden Ton wermieten per 1. Oftober. Rab.

Shone

Friedrichstraße 46/48, Laben, Burean, Werf. flatte u. größere Lager. feller

fofort begw. ab 1. Oftober zu bermieten. Rah. Architeftur-bureau, Luisenstr. 23. B 12244

Wellrikstr. 30 Laden n. Bim. u. Ruche. Rah. 1. Et. 1701 Riedricher Straße 12. Die bon ber Bfungit. Brauerei inne-gehabt. Raume, befteb. in Abfull.

für mehr. Biro, Lagerfeller, Stall. für mehr. Bferbe, Futterraum ic., find iof. ob. ipater ju verm. Rah. Bbh. Part., bei Kammerl. 1934 Ladenlofal Rirchgaffe 29, Ede Friedrichftraße, mit 2 Schaufenftern u. Couterrain, modern ausgebaut, ber fofort ober

fpater au vermieten. R Friebrichftrage 40, 3 recits. Schwalbacher Straße 19

fchön. Laben, auch für Buro geeign., fofort billig zu verm. Räheres bei Gruft Reufer, Kirchgaffe. 1813

Webergasse 23 Laben gum 1. Oftober ober früher au vermieten. Räheres im Laben ober bei Lugenbuht, Biebricher Strafe 37, Barterre 1992

Moderne Läden

mit 1 u. 2 Schaufenftern, reitl. Rebent, i. d. Reubauten Bismard-ring 2 u. Donheimer Strafe 4) gu berm. Naberes Mildwer, Bismardring 2, 1. B 10101

Da für ben geringen Bertehr mabrend bes Krieges bie binteren Buroraume genfigen, ift ber feither als Leferaum benn e Labenraum m. Chaufenfter und Eingang meines Reifebüros, Kail-Friedr.-Plat 2, im Hotel "Bier Jahreszeiten", josort abzugeben. Räheres L. Rettenmayer, Nitolasftrage 5 (Raffenichalter)

Trifeurladen mit Ginrichtung

Mitte Stadt untere Bebergafie 3-4 Bimmer mit Bubehör für Geichafts - Buro, Berficherung ob. Bahnargt. Alles Rabere Bart. ftrage 10. J. Brahm, Architeft.

Billen und Saufer.

Einfamilienhaus an ber Bergfirche

zu vermieten,

6 Zimmer, Diele, geräum. Ruche mit Speifelammer, Babez., 2 Frembenz., 5 Mani., gr. Reller, Zentralheiz., Warmwaffer-Antomat, elettr. Licht. Sof. Beziehbar, 2er. 2300 Mi. gur Raufmann ober Sotelier ber Mitftadt fehr geeignet, ba bon ber grenzung der Lang- u. Beberg. in 3 Min. erreichbar. Born und hinten frei gelegen. Räh. Lehrstraße 5, I. 2024 Billa Freseniusstr. 47 su berm., 8 gim, u. Bub., ober au berfaufen. Raberes Carl Rod, Quifenftraße 15, 1.

Die Dilla Grenzstraße 1 Bierstadter Höhe) ist ganz ob. geteilt, 2 Wohnungen zu je 5 Kimmern, 2 Manjarden usw., für sosort oder später zu vermieten. Näheres beim Besiher, Eintrachistraße 15 (Eigen-beim). Telephon 4481.

Villa Parkstr. 40

(Bartfeite), 10 Bimmer, reichliche Mebenraume, Bentralheizung, iconer Garten mit Eingang vom Aurpart, fofort ober später zu vermieten. Auskunft burch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43, I.

Sonnenberger Straße 39, Bimmer, 2 Krontspitzammer und reichliches Zubehör, Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen ber sofort oder ibäter zu vermieten. Räheres durch Rechtsanwalt Beder I, Kifolasjtraße 20. F331

Muswärtige Wohnungen.

In 2=Familien=Billa

Sochparterre, 5 Zim., nebst großer offener Beranda, Bad, Gas, Eleftr. usw., bireft in ben Kuranlagen, baher felten ichön gelegen, ber 1. Oft. au verm. Näh. baselbst bei Vrau I. Sirich, Sonnenberg-Wiesb., Wiesb. Str. 104. Tel. 3599. Unguschen 11—1, 4—7 Uhr. 2257

Möblierte Wohnungen.

-4 icon mbl. Baltong, mit Ruche, Bab, eleftr L. Reroftrage 38, 2 r. Doblierte Bimmer, Danfarben ac.

Abolifitr. 3, G. 1 r., 1 3, m. 2 B. an 2 Geschäftsbamen, v. Ki., je 40 Mt. Dobheimer Straße 35, 3 I., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Maurttiusstraße 9, 3, bei Riegler, möbl. Zimmer zu vermieten.

Schöne sebarate Zimmer, neu und mobern möbliert, sosort zu jedem annehmbaren Preis, auch monatzweise zu verm. Balkon, el. Licht, 2. St., Querstraße 1, b. Taunusstr.

Mietgesuche

5-6-Bimmer-Wohning

mit Zubehör, 1 St., im Aurviertel, ber 1. Ofrober gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag.

Melt. finderl. anft. Ghed fucht 2 3-Rimmer-Wohnung Borberh., 1. St., ober best. 1. St., Rojett im Abicht. Bahl. Cazaret, Dranienstr.

2-3 möbl. Jim. u. Ridt in gut. Saufe, ev. Frontip., 1001. Damen bald gejucht. Su extragel Tagbl.-Berlag.

Junge Dame fucht Limmer mit voller Benf. dauernd. Rab. im Tagbl. Ben

Beamter, gant 2 möbl. gert. in freier ruhiger Lage. grade. an Geerobenitrahe 16, 2

Gebildeter hert jucht möbl. Zim. in gut. Zaufe in gebung Emier Strake, offecter, Franke, Gehralbader Str. 51.

gefucht, am liebit. Sochpattiff. intell. ifrael. Familie. mit Aufschrift niebergulegen Bur Geren Anton Schüler, Große 12.

Fremden-Penfions

Familien-Pension Grandpalt,

Billa Emfer Strase ib/li. gut Best empf. Saus. Nat. Familien nahme von ausw. u. hiel. Familien während der Kriegszett. Istaelitische Benfion

für Damen und De bill. Preisen, Rüdes Feine neuzeifi. Brivatpennol.

möblierte und unmöblierte diniste beste Berpflegung. Befferer Giele. Edisterplat 2, 1, bei Elebon 4223.

Sonnenberger Str. 9, Parksell Preiswurd., eleg. möhl. Zimmer mi jegl. Komfort, mit u. ohne Pen mietfre . Licht u. Thermalb

Wohnungs. Nachweis. Bureau ion &

Bahnhofftrafte 8. Telephon 708.

Gröfite Ausmahl von Mitte und Raufobjeften jeber Art.

Für Einquartierung

Krankenhäuser u. Lazarette

Grosse Posten

Schlafdecken - Steppdecken - Federbetten Gefüllte Kissen - Bettücher - Handtücher Eisenbetten - Matratzen in grosser Auswahl Pflegerinnen-Schürzen und -Kleider

hervorragend billig! Frank & Marx, Ecke Friedrichstr.

Ж34 <u>— К</u>34 Herrnmühlgasse 9.

Mittag- und Abendessen. - Reichhaltige Tages- und Abendkarte. erkannt erstklassige Diätküche, Maya Yogurt täglich frisch. Zubereitung der Speisen wird ausschliesslich nur feinste Molkereibutter verwendet.

ima Rindewürftchen (täglich frifch) St. 20 Bf.,

thwurft Bfb. 1.20, harte 1.40

Webgerei Rudolf Stein, Telephon 832. Mirabellen, frifd vom Baum, Rah. Schulgaffe 5, Laben, u. Rettel-beditraße 15, 2 linfs.

mehrere 100 Paare Stiefel für herren, Damen und Rinber, barunter febr viele Mufter u. Einzel, paare, Militärstiefel werd, jeht fpott-billig verlauft Rengasse 22.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganger Bohnungs. Einrichtungen u. einzeln. Stude.

An- u. Abfubr von Waggons. Speditionen jeber Art.

Schweres Laftfuhrwert.

Lieferung ven

Sand, Kies u. Gartenkies. Speditions gefellichaft Wieshaden 6. m. b. 6.,

nur Abolfftrafte 1, an ber Rheinstraße.

Didt zu verwechfeln mit anderen Firmen.

872 Telebhon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt".

Eigene Lagerhäufer: Abolfftrage 1 und auf dem Guter-babuhofe Biesbaben - 29eft. (Geleifeanichlug.)

Rassauische Kriegsversicherung.

Berficherungen fonnen bei und fofort unter naber gu erfahrenben Bedingungen abgeichloffen werben.

Vorfding-Verein zu Wiesbaden Eingetragene Benoffenichaft mit beidrantter Saftpflicht,

Hehner.

Ariegsversicherung

fann fofort bei und gu naher gu erfahrenben Bebingungen abgeichloffen werben.

Bereinsbank Wiesbaden.

Gingetragene Genoffenicaft mit beidrantter Saftpflicht.

Halte meine Sprechstunden auch während des Krieges ab.

Dentist E. Garnier. Schwalbacher Str. 65.

Carow's Zahn-Praxis

Inhaber: Max Wagner, Dentist, Kirchgasse 44, 1.

Während des Krieges bestehen meine Sprechstunden unverändert weiter, und halte ich mich dem zahnle.d. Publikum bestens empfohlen.

Neineklauden zum Einmachen 10 Pfd. 90 Pf. Walramftr. 31, Theis.

Bahlungsschwierigkeiten

llebernahme von Berhandlungen mit Gläubigern zweds Arrangements, Stundungen ufw., Buderrevifionen, geichäftl. Stellvertretungen ufw. Abr. im Tagbi. Berlag. Ym

Privatmittagshim gejudi

in fehr gutem faub, ifraelit Saufe, event, auch Sim., volle Benfion, gute Lage, von Dame. Schrift. Angeb. nach Taunusftrage 28, 2, 3immer 3.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Vertäufe

Brivat-Berfaufe.

Ml. alte Bafderei ian, für 50 Bit, su verlaufen im Lagbi. Berlag. X wei Mildigiegen gu vert. Aberg, Raifer-Wilhelmftr. 5.

Belegenheitstauf. Jadenfostum f. fcb. Fig. billig Johannisberger Str. 9, G. B. L. beaterfoftume u. Beruden Roloratur- u. Coubrettenfach billin Gdernfordeftraße 1, B. r.

offiz. Uniform,
tod. Batienrod, Dojen, Selme,
idl. Ha, iaji neu, su vert.
im Lagbi. Berl. Bib401 Di
im, mod. graver Saffs-Ansug
18. 10 Mt. Vleichitrage 18, 1 r. Rompl. beutide Sahne

Granfenitraße 18, 1 L. Gr. Wanduft febr biffig Mauenthaler Straße 11, B. L. th Gernglafer bill, abgugeben, initrage 23, Mib. 2 I.

Bett billig tlaufen Albrechtitraße 24, 1 gen Aufgabe der Wohnung die Wöbel zu berfaufen. Näh. Int. Berlag.

mmoben, Bett, Schreibtifch dentifch bill. Rengaffe 5, 1 ahagoni-Damenfdreibtifch, bert. Gedanplat 4, 1. Schreiblich, Sofa, Tisch, Stühle, 2 Kückenische, Flurgarderode, Kaschefom, mit Warmord, Spiegel, Ofenschirm, werts. Bücker, I. Sauschen für Fahrfucht unterzuftellen, berich. Gaslampen, Gasherd m. T., Kindertiich m. 2 St. Tannusitr. 64, G. K. t.

2 gut nähende Rähmaidinen, 2 gut nähende Rähmaidinen, 4 22 u. 35 Mf. Adolijiraje 5, G. K. I. Kolonialwaren-Einricht, bill. 31 vl.

Aldresse im Tagbl. Berlag. Dk 1 Bederrolle, 1 Salbverbed, 1spänn. Bierdegeichter, alles gut erk., zu vf. Räh. Kriedrichter, 12, Bur., B. Kinberwagen, wenig gebraucht, au verf. Klarenthaler Sir. 6, 8-11s. Automobil, Abler,

7/16 PS., 4 3pl., billig su verlaufen Dopbeimer Straße 18.

25fproffige Obstleiter billig au verf, Oranienstraße 22, Barterer Babewanne, fast neu, für 20 Wit. au verf. Babnbofftraße 6, 2 finfs. Gin Rinber-Grabftein gu vert. Dobbeimer Gtr. 63, Sth., Bornbran.

Sandler-Berfaufe.

herren- u Damenfleiber, Schufe figunend bill. Richliftr. 11, Dib. 2 r. Eleg, fast neue Damenfleiber gr. Ausw, b. 3 Mf. an. Reug. 19, 2.

Betten u Dedbetten, Schränfe, Baichlom, Bertifo ipotibillig ju ber-faufen Bleichftraße 39, Parterre. Diwan 20, Chaifelongue 15, Sofa mit 4 Bolfierftühlen 25, Wafchfom. 12, Kleidericht. 15, Bert. 20—35, Spieg., Tifche, Betten 15, 25, Deckbetten u. Kissen usw. Malramstraße 17, 1.

Onic vin. Betten 15—30, Aleiberschr., Waschinden, berichteb. Tische, Stückenschr., Waschinden, berichteb. Tische, Stückenschr., Spieg., Kinderbett, Sota, Kückenschr., billig abzug. Frankenstraße 3, 1.

Detbetten 5 Mt., Kissen 1 Mt., Kusb. Wasch. in. Warm. u. Spieg. 50 Mt., gr. Flurtolleite, Klavier zu vert. Meichtraße 38, Bart. B 15398 stassenschrant, Schreibietr., Bertile, zu jed. Geb. abz. Frankenstraße 3, 1.
Gebr., Fahrrad mit Torpedo billig. Mayer., Wellristiraße 27.

Bissio Defen u. Derde, nen, sehr billig abzum. Kiarenthaler Sir. 1, 3 links. Neuer Gas. Babeof. u. cmaill. Wanne billig abz. Klarenthaler Str. 1, 8 L.

Raufgejuche

Su faufen gesucht gut erhalt. Chairelongue-Dede, Bett-ichirm, Fenstertritt. Adr. im Taghl-Berlag. Yg

Leichter Sanbwagen gu faufen gef. Lumpen, Blaiden, Metalle ufm. bolt

Bumben, Flafden, Metall B. Arnold, Drubenftrage 7.

Unterricht

primaner (Chmnafiaft) übernimmt Leauffickt, der Schularb. u. Racht, in all. Läch, von Serta dis Untertertia. Räheres Kirchgasse 43, 2. Stock.

Engl., Brans., Italien., Deutich ipricht ied. in 30 Sib. a 0,75, praft., 15 Jahre i. Ausl. ftudiert. Zeugnis-Schreibmaich, beeidigter Dolmeischer Landgericht. Semmen, Reugaffe 5.

Gin junges Mädden fann noch Schreibmaich Unterr. erh. Müller, hellmanditraße 7. Is. Irl., foul. geb., ert. gründl. Klav.-Unterr. (a. Theorie), Sib. 1 M. Mefr. 1. Kreife. Erft. i. Tagbl.-B. Vy

Bither, Biano, Englisch lehrt erfahr. Lehrerin. Merojtrage 27, 3.

Geschäftliche Empfehlungen

Tücht. Raufmann übernimmt während des Krieges schriftliche Arbeiten, auch Geschäfts-führung. E. W., Schillerplay 4, 2.

Billige Schuhmader-Arbeit

Riehlitraße 17, Dinterh. Aufbüg, Repar., Aend., Mobernif. v. Domen- u. Gerrenft. ichnell u. bill. Schneiberei, Eltviller Str. 9, Part. Perfette Schneiberin hat Tage frei, jest 1.80 per Tag. Goldaane 18, 1 rechts.

Damen. u. Rinder-Garberobe w. gut u. b. ang. Dobh. Str. 44, H. B. Kleibermach., Aenb., Flid., Ausbeff., a. Beißz., b. F. Holland, Gedanstr. 5.

Raberin empf. fich im Umanbern v. Kleid. u. Ausbeij. v. Bajche, Tag 1.50 W.f. F. Bach, Blücherftr, 17, H. 2.

Aelt. erf. Räherin f. 1/4 I. Aunden. Emfer Strafe 2, Flur links, Manf.

Reuwafderei Rirften,

Scharnhorititraße 7. Telephon 4074. Ueberninmt jede Baiche. Gardinen-spannerei, Nasenbleiche. B 15878

Bafche sum Bafden unb Bugein aufs Land wird angenommen. Fran Ballieur, Kloppenheim.

Berloren Gefunden

Samstagabend II. vergold. Brofche, 2 Hauptmannsiterne, verloren. Ab-zugeben gegen Bel. Abelheiditt. 99, 2.

Schwarger Tedel

mit wenig braunen Zeichen, auf den Ramen Richel hörend, Samstogabend entlaufen. Wiederbringer erhalt Beslohnung Bielandstrahe 13, 3.

Bahme Elfter abhanden getommen, Oranienstraße 8, Sth. Bart.

Verichiedenes

Beidiaftigung für Bferb mit Rolle gefucht Quifenftrage 17.

Bertäufe

Brivat-Berfaufe.

Rehpinscher kaffe) zu verkaufen. Biebrich, kaste 15, Part.

Springel-Spaniel, uf. 3,1, 3 Monate alt, rafferein, mmb. billig ju vt. Weberg. 11,3.

erfauf beutider Doggen, Wiesbabener Strafe 37.

bine große beutiche Dogge, Stammbaum, fot, fehr binig Borgugl. Bach, u. Begleit-ungeb. an Bener, Riebern-Angeb. an Bener, Rie Taunus, Billa Balbed.

Dffig. Stief., Gr. 40, 41, u. englas b. Edwalb. Str. 45, 2 r.

Banbler Bertaufe.

lizierssattel,

tde, Borber- und Baumgeug abebor hat noch ju vertaufen mibt, Golbgaffe 15.

Raufgesuche

Obft am Baum, auch gange Uns lagen, gu f. gef. Diff. nach Sellmunds ftraße 27, Gtb. Part., bei Beder. Altes Gold, Silver, Brillant., fowie alte Bahngebiffe werben anget. Fran 3. Rofenfelb, Bagemannitr. 15. Alle Jahngebiffe, Gold, Silber getr. Herren-, Dam.-, Kinderft., Baide, Schuhe ufw. fauft zu hohen Preifen Brogbut, Bagemannftr. 27. Letephon 4424.

Antiquitäten aller Art fauft Gran Soffler, Tannusftr. 27.

Bleider, Schube, Wäfche, Jahngeb., Golb, Silber fauft D. Sipper, Richlite. 11. Tel. 4878.

Alle Schuhe, and zerrissene, tauft Ludwig, Wagemannstr. 18. Abgelegte Smuhe,

a. zerriff., fauft zu hoh. Br. Limmer-mann, Wogemannitr. 12. Tel. 2154. Lumpen, Blaiden, Gacte 2c. holt S. Sipper, Oranienfir. 23, Mtb. 2.

Immobilien.

3mmobilien-Berfäufe.

Günftige Gelegenheit! Die Villa Bachmayerffr. 12,

nafie bem Batb u. ber Elettr. Bafn, 9 Zimmer u. reichl, Zubehör, Warm-wasserheigung, Gas u. elettr. Licht, arofter obitreich. Garten, Berfen, halber zu verfaufen

ober gu vermieten. Rah. b. Gigentum. 2b.-Ger .- Brafib. Grimm ober bei Lion & Co. B15163

Unterricht

Gewerbeschule Wiesbaden

Der Unterricht in den kunst-gewerblichen Tages klassen und in der Damenabteilung findet regelmässig statt. Teilnahme an Einzelstunden und Eintritt jederzeit gestattet.

Die Direktion.

Frang. Unterricht in Rond., Gramm., Literatur, auch für Inftitut, 3. Sobet, ftantl. geprüfte Lehrerin, Abolfftraße 1, 2 rechts.

Institut Bein,



in Stenographie, Maschinenschr. (20 Maschinen), Schönschreiben, Buchhaltung, Rechnen etc.

Berpachtungen

Kajernen gegennber,

an ber Schiersteiner Str., neu her-gerichtete Lofalitäten u. Laben an tücktige fautionsfähige Wirtsleute ver sofort zu verpachten. Räheres bei K. Malfomesius, Moribitraße 41.

Berloren Gefunden

Jene Dame,

tv. am Samstag im Rurhaus bei Frau Catta, Garberobefrau, irrffim-lid) einen g. neuen Regenschirm g. i. alten in Empfang nahm, ift höfl. geb., ben Umtausch fofort zu bewertstelligen.

Al. branner Zwergbadel entlaufen.

Bieberbringer erhalt Belohnung. Abjugeben Baulinenstraße 5.

Geschäftliche Empfehlungen

Pertrauensaufträge

jedweder Art. Str. diskr. u. völlig zu-verlässig. Begleitung von Reisenden nach d. neutralen Ausland. Ueber-nahne v. personl. Verhandlungen alleroris in Deutschland. Abresse im Trankle Verlag.

herrenkleider- Ausbeliern, Bugeln

Massage - Wanifure, argtlich geprüft. Kathe Bachmann, Martiftr. 9, II, neben be figl. Schlog.



Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 197.

Dienstag, 25. August.

1914.

(27. Fortfebung.)

Samilie Leersen.

Roman von Sibonie Jubeich-Miersma.

Rachbrud verboten.

Endlich waren im grauen Nebel eine Unzahl von Lichtern aufgetaucht, der Zug hatte angesangen, lang-samer zu fahren und war dann donnernd und sischend in die weite Halle eingelaufen. "Berlin!" Sie war am Ziele.

In der Frühe um fünf Uhr war das gewesen. Christa hatte früher mit den Eltern schon öfter in Berlin geweilt und da hatte ihr das Gewühl und Gewimmel von Menschen, das Hasten und Treiben des Lebens dieser gewaltigen Stadt Freude und Spaß gemacht. Heut empfand sie, wo sie sich allein und fremd unter dem Strome der haftenden, aus dem Zuge ausgestiegenen Baffagiere befand, eine große Angst und Unsicherheit. Wohin sollte sie sich wenden? Bögernd blieb sie stehen und sah sich hilslos um. Dreiste Blicke trasen sie. Worte, die sie nicht verstand, tönten an ihr Ohr. Sie hastete nach bem Wartefaal.

"Darf ich Sie begleiten, Fraulein?" Gin bartlofer junger Mensch mit übernächtigem Gesicht stand neben

ihr und mufterte fie unverschämt.

Mit einer Gebärde des Abscheus hatte sie sich abgewandt und war nach dem Ausgang gegangen, um dort in die erste beste Droschke zu steigen, die sie fand. Den Plan, auf dem Bahnhof ein paar Stunden zu warten, bis die Zeit etwas vorgeschritten sei, gab sie auf. Selbst auf die Gefahr hin, daß Joachims haus noch geschlossen war, machte sie sich auf den Weg. Es litt sie hier nicht

länger. Lange dauerte die Fahrt in dem winterlichen Morgen. Durch zum Teil noch nächtlich bunkle Straßen, über taghell erleuchtete Pläte, burch halb verschneite Anlagen, über Brüden, schier endlosen Säuserreihen entlang, die alle einander zu gleichen schienen, führte der Weg.

Endlich hielt die Droschke.

Sie stand vor dem Hause, in dem Joachim wohnte, stand mutterseelenallein, und der ein seuchtes Gemisch von Schnee und Regen vor sich hertreibende Sturm riß an ihren Kleidern. Der Kutscher hatte, nachdem er abgelohnt worden war, seine Droschke gewandt und war fortgefahren.

Suchend gingen ihre Blide über die geschlossene Tür. Sie wagte gar nicht, die Klinke niederzudrücken. Da fiel ein Lichtschein durch das Schlüsselloch. Die Türe ward geöffnet und pfeisend trat, ein Laternchen vorn an der Brust befestigt, mit einem Korbe auf dem Rüden, ein Bäderjunge heraus. Er hatte eben frische Semmeln in das Haus gebracht.

"Boll'n Se rin?" fragte er. "Zur hüblern? Die wohnt hier, det stimmt," hatte er auf ihre Frage ge-

antwortet.

Dann war sie, langsam und vorsichtig tappend, die drei Stodwerke in bem fremben Saufe emporgestiegen. Auf gut Glud hatte sie oben an einer Tur geklingelt.

Das alte Weiblein, bas ihr geöffnet, hatte zwar brummend bestätigt, daß Herr Doktor Leersen hier wohnte, war aber im übrigen recht unfreundlich gewesen. Aber

wie erlöst war sie sich tropdem vorgekommen, als sie endlich vor Joachims Ture ftand. Ihre Fuge verlagten

ihr beinahe ben Dienft.

Nun war Frau Hübler, Joachims Wirtin, aber von einer rührenden Beforgnis. Sie hatte fehr balb ben versprochenen Wärmstein gebracht, hatte Christa warm eingehüllt in ein großes türkisches Tuch und bafür gesorgt, daß gar bald heißer Kaffee und geschmierte Brötchen auf dem Tisch standen.

Im Dien hullerte und knatterte ein wahres kleines Söllenfeuer und erfüllte den einfachen, aber sehr gemütchen Raum, ber einft bes feligen Steueraffiftenten gute

Stube gewesen war, mit behaglicher Barme.

Joachim hatte geschwind seinen Anzug vervollständigt. Als er nun Christa gegenüber saß, konnte sie sich nicht satt sehen an den lieben Zügen, die ihr um so vieles gereifter und schöner vorkamen als vor ein paar Monaten. Mit liebevollster Ausmerksamkeit umgab er die Schwester. Besorgt saste er immer wieder nach ihren Händen, die ihm auf einmal so heiß vorkamen. Er ängstigte sich, daß die lange kalte Nachtsahrt und all die Aufregungen Christa geschadet haben könnten. Ihre Augen kamen ihm so groß und glänzend, so sieberhaft vor, und die vorhin so bleichen Wangen glühten in dunkler Röte.

Unaufhörlich sprach sie. Aber keine ruhige Aussprache war es, sondern ein sprunghaftes Frren und Haften von einem Thema zum anderen.

"Christachen," bat er, "wenn ich jett fort bin — ich muß nämlich um neun Uhr in ber Redaktion sein —, ziehe dich in mein Schlafzimmer zurück und ichlafe dich ein paar Stunden tüchtig aus. Zu Mittag hole ich dich dann und wir speisen gemeinsam und besprechen alles noch einmal in Ruhe. Bist du einverstanden?"
"Ja, ja." Sie war mit allem einverstanden. Ihr Kopf schmerzte sie und sie sehnte sich mit einem Male

förmlich nach Ruhe.

Kaum war nach einem herzlichen Lebewohl Joachim fortgegangen, so stand auch schon Frau Hübler im Zimmer.

"Bas recht ift, bet muß recht bleiben, Fräuleinchen! Der Bruder hat janz recht. Ins Bett muffen Sie und ein paar Stunden jründlich pennen. Ich sag's ja!" Hilfsbereit sprang sie zu. Christa war, als sie aufstehen wollte, förmlich getaumelt und hatte sich an der Tischplatte "Es ist mir auf einmal so schwindlig geworden, Frau Hübler."

"Det macht die lange Fahrt, Fräuleinchen! Was mein Seliger war, dem jing's genau jo, 's wurd'm schon anders, wenn er bis Pankow mit de Eisenbahn fuhr.

Da hilft nischt, als sich langlegen, Fräuleinchen. Also kommen Sie dalli rin in die Posen!"

Sie führte Christa in das kleine einfenstrige Schlafzimmer, das neben dem Wohnzimmer des Bruders lag, und machte schnell das Bett zurecht. Dann zog sie sich diskret zurück, als das junge Mädchen sich zu entkleiden besonnt

begann.

Erst setz wurde es Christa klar, daß sie bei ihrer schleunigen Abreise von zu Hause nichts mitgenommen hatte, nicht einmal ihr Nachtzeug.

Frau Hübler schien bas zu ahnen. Nach ein paar

Augenbliden flopfte es zaghaft an ber Tür.

"Frauleinchen, ich fann Gie mit 'ner nachtjade aus-

helfen; 's ift 'ne jang neue!"

Dankbar nahm Chrifta bas Anerbieten an. hätte fie mit ihrem ichlanken, biegfamen Körper breimal in biefes Jadenungetum hineingefonnt, aber fie bachte nicht daran, es lächerlich ober komisch zu sinden. Sie bachte überhaupt nichts mehr. Es war ihr, als lege sich ihr mit dumpsem Druck etwas Zentnerschweres aufs Gehirn. Nur undeutlich noch sah sie, was sie umgab. Ihr war zumute, als säße sie auf einem schwankenden Rahn, der hinaus, weiter, immer weiter ins Meer trieb. Dunkle schäumende Wogen gingen darüber hin und riffen

ihn endlich in die Tiefe. — — — — — "Man jut, daß Sie kommen, Herr Doktor! Fc weiß mich keenen Rat mehr. Das Fräulein schläft nich, sie wacht ooch nich. Sie kennt mir nich und quaffelt in

einem fort, rein wie wenn se 's Fieber hatte." Auf das tiefste erschrocken fuhr Joachim zurud, als er an bas Lager seiner Schwester trat. Sie lag in hohem Rieber, kannte ihn nicht mehr, und alle feine gartlichen Worte, mit denen er fie ansprach, verhallten ungehört.

So ichnell ihn feine Fuße tragen fonnten, rannte er gum nächsten Argt. Der fam, machte ein ernftes Gesicht, nachdem er die Kranke gesehen und untersucht hatte, erffarte aber, mit Bestimmtheit noch nicht fagen gu fönnen, um was es sich handle. Jedenfalls aber sei es eine ernstere Krankheit, die sich da vorbereite. Er wolle am Abend wiederkommen. Db jemand Geeignetes zur Pflege da fei. Wenn nicht, fo rate er zur Aberführung ber Patientin in ein Krankenhaus. Nachdem er einiges angeordnet hatte, empfahl er sich.

Joachim war wie niedergeschmettert. Chrifta in ein Krankenhaus schaffen zu müssen, das däuchte ihm so unmöglich. Es war ihm ein schrecklicher Gedanke. Aber was sollte sonst werden? Seine verstörten Blicke suchten Frau Bubler. Sie hatte die Schurze vors Geficht genommen und weinte. Ob aus Schred, Furcht ober

Mitleid, wußte sie selbst nicht. "Ach Jotte, ach Jotte doch, bet Unjlud, Herr Doktor!" schluchzte sie. "Aber meinen Sie nich, wenn's nich an-sticht, behalten wir sie lieber hier. Was mein juter Seliger ift, ber lebte auch noch, wenn ich ihn nich hätte ins Sanatorium schaffen lassen. Er war nervös und nich verrickt. Berrickt hab'n ihn erst bie Doktorsch bort jemacht!"

"Frau hübler, bas wollten Sie tun? Sie wollen meine gute Schwester hier bei fich behalten?" In überströmender Dankbarkeit beugte sich Joachim von Leersen über die verarbeiteten Sande der alten einfachen Frau

und füßte fie.

"Nee, nee - bet, bet muffen Gie aber nich tun, herr Dottor. Das ist mir zu schenierlich. Ich bin 'ne alte unjebildete Frau und Sie ein feiner, vornehmer herr. Jotte, nee, wenn det mein Geliger erlebt hatte!" Schluchzend fette fie fich neben bas Bett Chriftas und wankte und wich nicht, bis es Abend war und der Arat abermals fam.

Er konstatierte ein schweres Nervenfieber.

"Det sticht nich an! Wir behalten ihr also, Herr Doktor!" erklärte Frau Hübler und machte nur wiberwillig ber Krankenschwester Plat, die Joachim bestellt hatte, damit sich Frau Hubler nicht überanstrenge bei der Pflege. Für die Pflegerin wurde ein Bett im Krankenzimmer aufgeschlagen.

Joachim tat in ber ersten Nacht nach Christas Erkrankung kein Auge zu, und das Lager, das ihm die vorsorgliche Frau Subler auf bem braunen Ripssofa seines Wohnzimmers zurecht gemacht hatte, blieb un-

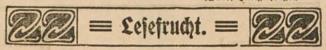
Immer wieber zog es ihn an bas Lager Chriftas, wo still und geschäftig Schwester Marie ihres Umtes waltete und unaufhörlich die vorgeschriebenen kalten Kompressen und Einpadungen erneuerte. Aber tropbem warf sich die Kranke unaushörlich hin und her und konnte keine Ruhe sinden. Angstvoll ausschreiend, suhr fie von Beit zu Beit empor, blidte mit irren, wilben Augen um sich und brach in lautes Klagen und Jammern

Joachim tat bas herz weh, wenn er einen ber meist finnlojen Gate verftand. Bas mußte bas arme, ungludliche

Rind gelitten haben!

Er fette fich an feinen Schreibtisch und ichrieb feiner Braut, aus dem innersten Bedürfnis heraus, sich sein Herz durch Worte zu erleichtern. Und obgleich er es nie wieder hatte tun wollen, auch an die Mutter ichrieb er.

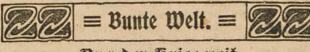
(Wortfebung folgt.)



Es wächst ber Mut bei jedem Blid auf Die Größe bes

Ein Friedensbild aus Lüttich.

Ein hollandischer Berichterstatter des "Allgemeenen Handelsblad", welcher in Lüttich war, sagt: Jest ist Lüttich voll von deutschen Truppen. Sie sind überall, laufen in Trupps herum und rauchen belgische Bigaretten. Und die Lütticher Mädchen, gastfrei, wie man hier nun einmal ist, begegnen selbst dem Feinde freundlich. Wahrhaftig, von Feindschaft merkt man hier wenig. Nur auf den kräftigen Frachtautos mit den Namen deutscher Fabriken und Brauereien, auf Reisewagen, Luxusautos, Jagdtvagen, alle voll Militär, geht es in rasender Fahrt hin und her durch die Straßen. Auf jedem Wagen sitzen zwei Soldaten, Gewehr im Arm. Aber das ist nun einmal hier Ortsgebrauch. Es ift, als wenn die Lütticher das gefährliche Artillerieschießen schon gewohnt sind. Fortwährend donnern noch die schweren Geschütze und die Granaten fliegen über die Stadt. Aber tein Menich gibt mehr etwas darauf. Man merkt, daß die Deutsichen für alles vorgesorgt haben, und daß sie einem ins einzelne ausgearbeiteten Plane gefolgt find. hätten sie doch wahrscheinlich den gewaltigen Zug nach Lüttich nicht gewagt — ein unerhörtes Brabourft üd - wenn sie nicht vorher gewußt hätten, daß fie in der Stadt felbst eine fo borteilhafte Bosition einnehmen fonnten. Ohne diese Sicherheit ware der Aufmarich nach Lüttich zwischen zwei Forts hindurch ein verrückter Mord gewesen. Wir erkundigten uns nach einem Hauptmann eines Infanterieregiments, das einem Hauptmann eines Infanterieregiments, das-jenige Regiment, das zuerst nach Lüttich hineingekommen ift, und da wurde uns ergablt, daß dasfelbe ftart gelitten hätte (es folgen Ausjagen in der üblichen übertreibung der Schlachtenbummler. Schriftl.). Bahrhaftig, es ist so bei jedem. Das Gleichgewicht im Denken ift gang verloren gegangen. Zum Beispiel auch: Im Restaurant du Phare, wo ich dieses jett schreibe, fist eine Reibe von Littichern um mich berum, inmitten einer Legion beutscher Offigiere und Golbaten. Man sollte glauben, in Berlin zu sein. Das Restau-rant ist halb als Hospital eingerichtet; wäh-rend in den Straßenzimmern die Menschen ruhig effen und trinfen, liegen in den Sintergimmern, nur geschieden durch einige magere Palmen und einige Tannenbäume in Fäffern, die Berwundeten in langen Reihen auf eifernen Bettstellen. Wenn ich von meinem Bapier aufsche, sehe ich die Verwundeten liegen; aber niemand fühlt sich dadurch arg gestoßen. Ich nuß die Wahrheit fagen: sogar ich selbst fühle fast nichts mehr. Auf den Stragen drängt fich die Menge, es ift fonntagsvoll. Junge Herren in Muße, kokette Mädchen, noch koketter, weil die strammen Deutschen soviel Aufhebens von ihnen machen. D, es wird von den Deutschen auch viel Aufhebens in Littich gemacht. In den Cafés werden sie zu allererst mit äußerster Sorgfalt vedient. Auf der Straße geht man ihnen aus dem Wege, als wenn sie alle Prinzen wären. Keiner von den noch übriggebliebenen Radsahrern — denn die meisten Räder sind requiriert — soll es wagen, zu klingeln, wenn ein Deutscher davorläuft; er wird nett um ihn herumradeln. Und auf den kleinen Cafés fieht man Anstreicher sehr geschäftig mit größter Beschleunigung auf die Laden zu malen: Münchener! Bil-jener! Aachener! Ich will nicht sagen, daß die Deutschen wirklich innerlich beliebt find; ich habe innerhalb der Säufer ichon andere Noten fingen gehört. Aber die Deutschen stoßen sich nicht baran, fie fühlen fich in Lüttich volltommen gu Saufe und laufen ficher und felbftbewußt herum. Gie haben die belgischen Flagge am Nathaus niedergeholt und die deutsche oben auf dem Gerichtshof gehißt. Das einzige, was Lüttich noch bleibt, ift die Bürgergarde, aber unbewaffnet, und jeder Agent hat ein weißes Band um den Arm, aber die Deutschen haben den deutschen Reichsstempel draufgedruckt. Morgen soll ein Statthalter ernannt werden, dann ist Lüttich deutsch, gut und wohl, und die Lütticher werden noch lange hören das Lied: "Lieb Baterland, magst rubig fein!", wenn die strammen Infanteriabteilungen durchmarschieren. Es muß ihnen schrecklich sein, wenn, wie ich höre, 30 bis 40 Männer, die "Wacht am Rhein" singend, durchziehen. . . . Aber ich bin über-zeugt, daß die Deutschen nach Paris kommen.



Aus der Kriegszeif.

Die Frangofen in Strafburg. Aus Strafburg i. Elf. wird uns geschrieben: Bie hatte Abbe Betterle, der boshafte frangöfische Elfaffer, fich ben Gingug ber erften frangöfischen Solbaten in die wundericone Stadt Strafburg fo hubich ausgedacht! Aufrecht follten fie tommen, mit blendenden Bajonetten, die Marichmufit follte die Marfeillatfe ober bie Sambre et Meufe fpielen, und die Burgerichaft jollte bor ben Befreiern des gefnechteten Landes auf die Anie finten. Mber ber feige Abbe ift am erften Mobilmachungstag in igend einen berftedten Schweizerwinkel gefloben, wo ihn fein Menfch finden fann, und der Gingug ber erften Frangofen vollzog fich hier in gang anderer Beife. Gin wundervoller Spätnachmittag war's. Das hohe Strafburger Münfter ftand in flammenbem Rot, über die Stadenwaffer wolbte ber himmel fich wie ein einziger leuchtender Saphir. Plöhlich wird es lebendig in ben Stragen. Gin Rabfahrer fauft borbei und fcbreit ein paar Gate in bas auf- und abflutenbe Bolf. Man bort nur Die Worte Frangofen und gefangen. Run gibt es fein Salten mehr. Alles drangt durch die Blauwolfengaffe gum Rleberftaden, auf dem man das Unerwartete vermutet. Und richtig, da kommt auch schon der Zug inmitten einer ungeheuren Menschenmasse. Boran ein Feldwebel, dahinter vier Mustetiere mit aufgepflanzten Seitengewehren und zwei Genbarmen, und zwischen ihnen die erften frangofischen Kriegsgefangenen. Die Burichen — fechs an der Bahl — feben genau so aus, wie man fie aus der Geschichte von Anno 1870 fennt. Die fleinen, ichmächtigen Geftalten umhüllt eine bis fiber die Anie reichende fahlblaue Rapote, barunter werden beschmutte rote Hosen sichtbar, die in ehemals weißen, nun arg verschmierten Gamaschen steden. Das schwarze, fträhnige haar bebedt ein fleines blaues Rappi, bas etwas schief auf den Köpfen sitt. Auf dem Rüden tragen sie aller-lei Bündel aus braunem Segeltuch. Gewehre und Seiten-gewehre fehlen. Je zwei und zwei sind mit Sandschellen aneinander gebunden. Ihre braunen Gesichter mit den fohlsichwarzen und ben fleinen furggeschnittenen Barten beben fich mertwürdig fremd von den blonden Memannenschadeln der fie begaffenden Menge ab. Gie haben feinen Blid für thre Umgebung. Ihre Augen ichauen immer gerabeaus, als suchten fie etwas in der Ferne, das fie nicht sehen können. Reiner verzieht eine Miene. Der Jubel des Bolkes läßt sie unberührt. Etwas Hatalistisches geht von ihnen aus, das ganz und gar nicht zu dem vielgerühmten frangofischen Temperament paffen will. Bon der Blauwolfengaffe wendet der feltfame Bug mit ber riefigen Menschenmaffe fich über ben

Broglieplatz zur Fitadelle im Often der Stadt. Dort erwartet die Fremdlinge ein sauberer Raum und ein träftiges Essen, das der geschlagene "Feind" durchaus nicht verschmäht. In der Bevölferung aber spricht man noch lange von den Eingebrachten. Das also waren Franzosen? Man satzt es kaum, und jeder sühlt das Fremdartige dieser kleinen, braunen, schwarzhaarigen Rasse. Mit dem deutschen Essak has nichts zu tun; da liegen nicht nur die Bogesen, sondern Welten dazwischen — troh Wetterlé und Konsorten. . .

Mus bem eifernen Des ichreibt ein Rriegsteilnehmer aus Oftpreußen nach der "Oftpreußischen Zeitung" an seinen Bruder babeim folgendes: "... Als die ersten Siegesnachrichten bon Gurer Ditgrenze zu uns brangen und ber name Rojaten genannt wurde, ba bachten wir hier an Turfos und Buaben und wünschien uns die Rerle aus Afrifa bor ben Mintenlauf. Bielleicht fommen fie noch, vielleicht muffen fie noch herüberkommen; die Englander werden gewiß mit Freuden solche Transporte übernehmen. Der Fall von Lüttich man natürlich für uns Westiander ein Ereignis euften Ranges; jeder Meber Goldat weiß, wie ftart biefe Fefte ift, und was die Sannoverichen geleistet, erfüllte uns alle mit Chrfurcht. Dann kamen die Depeschen über Mülhausen oder Belfort. Ich fage Dir: Der Jubel in der Stadt überstieg alle Grenzen, und nie ist begeisterter und freudiger "Die Wacht am Abein" und "Deutschland, Deutschland über alles" gesungen worden als in den Abendstunden des 10. August. In jedem einzelnen unserer Soldaten stedt sozusagen die Borbebingung für den Sieg, und es mußte gegen leibhaftige Teufel geben, wenn wir nicht bald vor Baris fiehen follten. Gine folche Bereitichaft und einen folchen Schwung hat die Welt noch nicht gesehen. Benn aber erft bie Deber Ranonen fprechen, bann mogen bie polierten Frangofen in die Erde friechen, fonft haut's ein. Brennt Ihr den Kosaken nur tüchtig was aufs Fell, damit die russische Intelligenz erfährt, bag Deutschlands Grenzen nach Emveiterung gittern. Wenn Du meinen Brief befommft, liegt vielleicht schon Namur am Boben oder hinter Gravelotte sausten die ersten frangösischen Reiterbrigaden in die Steinbrüche. Lag mich balb Neues von Guren Erfolgen wiffen und beruhige auch Du die Eltern über unfer weites Auseinandersein. Leutnant R. schidt Dir feine Gruße, er spricht nur noch bom Gifernen Kreug, die Gesamtstimmung ift int gangen Beften imponierend; unfer Transportzug war eine fahrende Reflame für deutschen humor und deutsche Baffenfreude. Städte und Dörfer hatten die Bahnhöfe befett, und gange Pafete und Korbe bon Probiant wurden uns in die Sande gedrudt. Konnte es bor hundert Jahren beffer fein?"

Bon ber beutsch-französischen Grenze. Die "Münchener Neuesten Nachrichten" veröffentlichen eine Reihe von Soldatenbriefen, demen wir folgende Schilderung entnehmen: Ein elhässischer Lehrer schreibt vom 11. August: Lehten Sonntag rücken bei uns in X. 4000 Franzosen ein. Am Sonntag gegen 11½ Uhr begann bei uns eine Schlacht, die bis Dienstagfrüh dauerte. Es wurde Tag und Nacht gesämpft. Unser braden Soldaten haben wie Löwen gestritten. Die Franzosen wurden aus sämtlichen Sbellungen geworfen, Wir haben sast drei Nächte im Keller zugebracht, weil die Kugeln in der Stadt nur so umherflogen. Unsere Haubihen haben fürchterlich in den seindlichen Reihen gewütet. Sämtsliche Schulen, das Umtsgericht, die neue große Turnhalle und Privattvohnungen sind mit Verwundeten überfüllt. Wir haben den Krieg mit allen seinen Schreden kennen gelernt. Alle Soldaten beseelt eine Vegeisterung, daß ich mir sagte, die Leute müssen siegen! Die Deutschen haben neun Kanonen und eine Fahne erobert.

König Wilhelms rote Nose. Blumengeschmüdt sind viels unserer Arieger ins Feld gezogen, Blumengrüße wurden ihnen von allen Seiten gespendet, und mancher trug als das sinnigste Symbol dieser in leidenschaftlicher Begeisterung und Todessmut purpurn glühenden Zeit eine rote Rose auf dem Helm, Sine solche rote Rose hat in den großen und blutigen Auguststagen des Jahres 1870 auf König Wilhelm einen tiesen Sind dem der Anders dem Abrud gemacht. "As ich am 19. August vom Schlachtseld über Gorze nach Kont-a-Wousson zurücksuhr und in dem überssüllten Gorze einige Augenblide anhalten nutzte", so erzählte er seinem Vorleser Schneider, "überreichte man mit eine wunderschöner rote Rose, so viel ich in dem unglaublichen Lärm und in der Verwirrung hören konnte, von einem schwers verwundeten Offizier, welcher, in einem Sause liegend, von meinem Vorübersahren gehört. Leider habe ich seinen Ramen nicht deutlich verstanden. Erkundigen Sie sich doch, wer mit

ertundigte fid nach dem Spender der Roje und erjuhr, daß ber Offizier, ber dem borüberfahrenden König aus seinem Bauernftubehen die rote Rofe als Giegesgruß gefendet, ein Hauptmann v. Bedtwit war. Der Herrscher hat biese rührende Aufmerkfamkeit nicht vergeffen. Alls ber Frieden wieber in bie beutschen Lande eingekehrt war, erinnerte fich ber Raiser gu Beihnachten biefer Gabe und fchrieb am 22. Dezember 1871 bem Offigier einen eigenhändigen Brief, der also lautete: In dankbarer Erinerung an den mir unvergeflichen Augenblid, wo Sie, schwer verwundet in Gorze am 19. August 1870, mir eine Rose nachsenbeten, als ich, Sie nicht fennend, an Ihrem Schmerzenslager vorübergefahren war, fende ich bas beifommende Bild, damit noch in späteren Beiten man wiffe, wie Sie in solchem Momente Ihres Königs gedachten und wie dankbar er Ihnen bleibt!" Das Erinnerungsbild, bas von J. Zehft gemalt war, zeigte auf einem Gedenkstein mit der Inschrift: "Gorze, den 19. August 1870", eine schwarzweiß-rote gahne, bie ben Stein rechts gur Balfte bebedt, mabrend die schwarz-filberne Fahnentroddel die linke Geite einnimmt. In der Mitte steht ein Infanteriehelm, mit bichtem Eichenkranz umwunden, auf bessen Blättern man Tränen fieht, und an den Belm ift das Giferne Kreug nebst Band gelehnt. Das große Gemalbe befand fich in einem prächtigen goldenen Rahmen, auf dem oben eine in mattem Silber getriebene Rose angebracht war.

Auch eine Erinnerung an 1870/71. Bor wenigen Tagen Kafen wir im "Wiesbadener Tagblatt" von einem in Belgien gefangen genommenen beutschen Golbaten, ber gezwungen wurde, auf einem bon ben Deutschen beschoffenen Fort die weiße Friedensflagge zu schwingen und daß diefe, in Ermangelung bon etwas Befferem aus einem weißen Lappen be-Dies erinnerte Ginfenderin biefes lebhaft an bie beutsche Flagge bei Sedan. Ich gebe die Notiz hier wörtlich wieder: "Es war der große, weltgeschichtliche Moment der Ratastrophe von Sedan; in ungeheurem Sturze brach ein Kaiserreich zusammen, um ein anderes, gewaltigeres emporfteigen zu laffen. Die germanische Raffe trat auf den Bordergrund ber Beltgeschichtsbuhne und in biefem grandiofen Moment trat auch ber Rüchenschurz auf biefe Buhne. Die gefclagenen Franzosen hatten die weiße Flagge aufgezogen und ein beutscher Parlamentar mußte beshalb unverzüglich in die Festung geschickt werden. Schon fist ber Stabsoffizier auf bem Pferde, ber Trompeter neben ihm - aber es war feine weiße Flagge ba! Die Weltgeschichte ftutte einen Moment, die Zeit war so tostbar, als der Moment groß. Warten durfte man nicht. Eine brennende Not, ein unscheinbares Greignis, eine glückliche Ibee und die Situation ist gerettet. Die Not war ba, brenned beig! Das Ereignis fam auch, in Geftalt eines föniglichen Rüchenwagens, mit einem ftolg barauf thronenden Koch. Ein markburchdringendes Hurra zeigte, daß die erlösende Idee gefunden war: Es war die weiße Schurze des Rochs. Man entrig bem Roch die Schurze, befestigte fie an einer langen Stange, ber Parlamentar ritt und die Beltgeschichte fonnte ihren dröhnenden Gang weiter fortfeben."

Die Bibel als Rriegshanbbud. Man hat darauf aufmerksam gemacht, wie merkwürdig getreu die Geschichte unserer Auseinandersehung mit Belgien, die Forderung des freien Durchzuges, ihre Ablehnung und Erzwingung, in ber Bibel, und gwar in der Ergählung der Bucher Moje bom Rampfe bes Bolles Jirael mit den Amoritern, borgebildet uft. Mus biefem Anlag möchten wir baran erinnern, daß bie Bibel, natürlich bas Alte Testament, sichon wiederholt in der Gefcichte ber Bolfer eine besondere Rolle als Kriegshandbuch gespielt hat. Gerabezu flaffriche Geltung als foldes aber hat fie im Burentrieg gewonnen; benn die Filhrer bes tapferen Bolles, das sich mit anfänglich so großem Erfolg gegen die Englander gur Behr fette, die Louis Botha, Christian Dewet, Delaren und alle bie anderen, fie mußten bor biefem Rriege nichts bon ber modernen Kriegsfunft, und doch gelangen ihnen ihre Schläge so glänzend. Dabei zeigte dem Beobachter ein genaues Studium ihrer Methode, daß sie augenscheinlich ihre Anregungen aus berfelben Quelle schöpften und immer In derselben Art vorgingen. Obwohl jeder Führer auf Eigene Faust tätig war, blieb die Taktik immer die gleiche: sie griffen an, zogen fich zurud, fielen ab, zerstreuten sich und bereinigten sich alle wieder in berselben Welfe. Jeder neue Mann, der kam, begann seine Arbeit sofort im selben Sinne, Ms ob sie alle ein Instruktionsbuch in der Tasche gehabt

dieses Instruktionsbuch bes Burensührers war das — Alle Testament, Alles, was die Bibel über die Kampfmethoden der Juden, der Philister, der Amalesiter und der vielen anderen Bolferichaften berichtet, bas wußte ber Bure von Grund aus, er hatte ichon als Anabe mit ben Graubarten darüber gesprochen, wenn fie beim Treffen um die Feuer lagen, er hatte felbit barüber gegrübelt, mahrend er bas Bieh in ben Minnen zwischen ben Ropjes hütete. Und aus diefen Erkenntniffen hatte er fich feine Taktik gurecht gemacht. Er bilbete fich babei durchaus eine eigene Meinung bon dem Wert ber Belden in der Bibel, bon benen ihm besonders die gefiesen, die mit Lift und Klugheit ben Gegner zu besiegen wußten. Bejonders bewunderten bie Buren den Ronig David, während ihnen Goliath einfach als ein Rarr erichien, ein großer Buriche, der nicht mehr Mutterwiß als ein Ochfe hatte. Wie David den Goliath mit der Steinschleuder fällte, fo fühlte fich der Bur als ein neuer David, wenn er mit bem Gewehr im Anschlag balag und sicher zielend bas töbliche Blei gegen die ungebedt heranmarichierenben Engländer fandte. Ginen merkwürdigen Ausbrud fand biefes völlige Aufgeben in ber Borftellungswelt bes Alten Teftaments in ben Deldungen, die die Burenführer einander mit Bibelterten mach. MIS Cronje wußte, daß Roberts ihn bei Paardeberg geftellt hatte, sandte er an den Bräsidenten Krüger die Bot-schaft: "Lies Siob, 18., 11 bis 14." Die Stelle lautet: "Gott hat mich übergeben dem Ungerechten, und hat mich in der Gottlosen Sande laffen kommen. Ich war in Frieden, aber er hat mich zu nichte gemacht; er hat mich beim Sals genommen und zerftogen, und hat mich ihm zum Biel aufgerichtet. Er hat mich umgeben mit feinen Schützen; er hat meine Rieren gespalten und nicht berschonet; er hat meine Galle auf die Erde geschüttet. Er hat mir eine Bunde über die andere gemacht; er hat an mich gelaufen wie ein Gewaltiger." "Ohm Baul" wußte nach diesem Bibelwort genau, wie fchlimm es um Cronje ftand. Als bie erften britifchen Gefangenen in die Sande ber Buren gefallen waren, ließ Rruger Stehn fragen, was man mit ihnen tun follte, und er erhielt die Antwort: "2. Könige 6, 22." "Du follft fie nicht fclagen. Schlägft bu benn die, welche bu mit beinem Schwert und Bogen gefangen haft? Sete ihnen Brot und Baffer bor, daß sie essen und trinken; und lat sie zu ihrem Herrn ziehen." In welchem Grade die Bibel den Buren aber auch wirklich als Inftruftionsbuch biente, zeigt folgendes Beispiel: Ginen Tag bevor Dewet Lord Methuen aus einem gut befestigten Mah an ber Gifenbahnlinie bes Freistaates lodte, tam ein Bote Delarens mit folgender Beifung in bas Lager: "Jojua 8, 1 bis 22." Wenn man biefes Kapitel nachlieft, so wird man in ber Schilderung ber Eroberung ber Stadt 2fi mit ben Sinterhalten und überraidjungsmanovern eine genque Rennzeichnung ber Burentaftif finden.

Wie Moltfe bie Nachricht von Worth erfuhr. In ber Nacht jum 7. Auguft 1870 traf beim Großen Sauptquartier, bas fich bamals noch in Mainz befand, ein Telegramm an den Ronig ein, bas biefem unberftanblich war. Er ichidte baber feinen Flügeladjutanten, den Fürsten Radziwill, zum Großen Generalstab, wo alles in tiefem Schlaf lag. Der General wedte gunachst ben General Berby bu Bernois, ber noch im Bett die Depefche zu enträtseln fuchte, die mit den Worten anfing: "Zwei Abler . . ." Er fprang bann aus bem Bett und versuchte, fich bor der Rarte über die Sache flar zu werben, worauf auch ber baneben schlafende Brandenstein im gleichen Roftum bingutam. In biefem Nachtaufzug, jeber mit einem Licht in der Hand, wanderten sie nun zu Moltke, den sie aus dem Schlaf weckten. "Ich werde nie den eigentüm-lichen Gesichtsausdruck des Generals vergessen", erzählt Berdh, "als er sich in feinem Bett erhob, ohne Perude, bom Mondschein beleuchtet, und uns ansah, als ob er fragen wollte: "Bas ist benn bas für eine Gesellschaft?" Auch er ftudierte nun bas Telegramm und fam fchlieflich zu ber autreffenden Anficht, daß bei Worth ein fiegreicher Rampf ftattgefunden haben mußte.

Einen Zeppelinvers nach dem bekannten Kinderliede fand ein Leser der "Tägl. Kundschau" an einem Truppentransportwagen:

Beppelin flieg! Gilf uns im Krieg! Fliege nach Engeland, Engeland wird abgebrannt, Beppelin flieg! Salte mich ben geehrten Berr-ichaften als erfte perfette

Wasch- u. Feinbüglerin beim Ausgeben ihrer Wäsche bestens empjohlen. Ich bitte gutigit, mich boch mit Arbeit unterstüß, zu wollen, da ich meine Kinder mit ernähren nuß. Die Wäsche wird wie neu ab-geliefert u. garantiert gebleicht. Bin für den fleinsten Austrag dansbar. Frau Weimer, Walfmühltraße 24.

Murkhassage. Nur für Damen. fr. Brangista Safner, geb Wagner, arzil. gebrüft. Oranienstraße 50, 3 r. Sprechstunden 8-5 Uhr.

Maffage f. Dam. Marg. Voll, drzif. gepr., Hellmunbfit. 52, 2. Marie Langner, Friedrichster. 9, 2.

Schwed. Heilmassage, Manik. Schulgasse 6, 1, an d. Kirch-gasse. Aerztl. gepr. Mitzi Smoll. Thure - Brandt-Massagen Marj Kamellsky, argtlich gepruft, Bahnhofftrage 12, II.

Hodonheits- n. Nagelpflege. Frieda Michel, Zaunusstrage 19, 2.

Massage! Hanna Brand, argtl. gepr., Martiftrage 22, 1.

Hagelpflege Thilde Marhut, Mpeinstr. 32, 2. Etg.

Ragelpflege.

Schwalbacher Straße 14, 1 r. Lone Furer. Shrenologin—Schachthrake 23, 1 St. Fran Luise Harz. Sprecht. 9—1, 2—10 abends. Viagelpflege!

Willy Förster, Faulbritr. 12, 1 r. Graphologie! Lebensprognojen unübertroffen. v. Birkenburg, Abelheidstraße 51, 1.

Berühmte Phrenologin, fran Anna Miller Sirgafe 19,

Berühmte Bhrenologin. Ropf- und Sandlinien, fowie Chiro-mantie, für Herren u. Damen, Die erfte am Blage. Glife Bolf, früher Weberg. 58, j. Faulbrunnenftr. 13, 1.

Bhrenologin

Frau Karol. Jäger, Frankenft. 3, Echt Lenormand. Chiromanin Elisa Gausch, Friedrichftrafte &

früher Schwalbacher Strafe 69.

Berichiedenes

Privat - Entb. und Gran Kilb, Sebamme, Strafe 61, 2. Stage. Teleph-

Freigegeben werben: Dbft, frifch, troden und verarbeitet, Rauchtabat, Zigarren Rigaretten.

Maing, ben 18. Auguft 1914.

Der Gouverneur: bon Rathen, General ber Infanterie.

Befanntmachung.

1. Ueber bie Rheinarme gwifchen Blei-Mue und Guftaveburg, gwifchen rechtem Rheinufer und Beters-Aue, fowie zwischen Retibergs-Aue und Ingelheimer-Aue find feste Bruden gebaut worben. Beber burchgehenbe Schiffs- und Flogverfehr burch biefe Arme

ift baber bis auf weiteres verboten, auch haben fich Schiffe und Floge mindeftens 300 Meter von ben Bruden entfernt gu halten.

2. Die Armierung briden bei Maing (gwijchen Borme und Giwille) burfen von gu Zal fahrenben Schleppzügen nur mit einer Unbanglange, von Glogen nur bei 45 Meter Sochitbreite burchfahren merben.

ben 20, August 1914. 19. Mobil. Tag.

Ronigliches Gonvernement ber Festung pon Rathen

General ber Infanterie.

Befanntmachung.

Chemalige nicht mehr bienstpflichtige Feldwebel, Bigefeldwebel und Sergeanten, fowie alle alteren Unteroffiziere bes Lanbfturms, foweit fie noch nicht eingestellt find, haben fich fofort unter Borlage ihrer Militar= papiere munblich ober fchriftlich (mögl. munblich) auf bem Bezirks-tommanbo, Bertramftrage 3, Zimmer 28, zu melben.

Begirtefommando Biesbaben.

Umtliche Unzeigen

Durch die deutsche Bresse geben zahlreiche Nachrichten über Gewalttätigseiten, denen unsere Landsleute an Leben, Leib und Gut in den ersten Lagen des August diese Jahres in Belgien ausgeseht geweien sind. Das öffentliche Interesse erfordert, daß amtlich seigenstellt werde, inwieweit diese Nachrichten auf Wahrheit berruhen.

ruben.

Es ergeht baher hiermit an alle biejenigen, welche aus eigener Wahrnehmung Wikhandlungen oder Grausiamfeiten der belgiichen Bevöllerung und Behörden gegen deutsche Reichsangebörige oder Angriffe auf ihr Eigentum beseugen tonnen, die Auftorderung, ihre Wahrnehmung bei der Vollzeibehörde ihres Aufentbalisorts au Proiofoll au geben. Die Landeszegierungen ind ersucht worden, die Ortsbehörden mit der Enigegennahme der Belandungen au beauftragen und die Protofolle an das Reichsamt des Junern gelangen zu lassen.

an lassen.

Bon der vatriotischen Gesinnung und der Wahrheitsliebe des deutschen Wolfes wird erwartet, daß alle diesienigen, aber auch nur diesenigen, die wesenkiche Witteilungen aus eigener Wahrnehmung zu machen haben oder zuberlässige briefliche Rachrickten erhalten haben, diese Ausfrorderung dereitwillige Volge leisten.

Der Grellvertreter des Reichskanzlers ges.: Delbrisch.

Der Fruchtmarft beginnt während der Commermonate — Upril bis einschließlich September — um 8 Uhr

Wiesbaben, ben 12. Mars 1914. Stäbtifdes Algifeamt.

Am 7. August starb unerwartet an den Folgen einer Operation unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante,

Fraulein Elvira Allert.

Im Namen der tieftrauernden Geschwister:

Justizrat Dr. Allert.

Wiesbaden, Saarbrücken, Köln, Neumünster.

Codes-Ameige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie ichmergliche Radericht, bag meine liebe Frau, unsere unvergegliche Mutter, Schwefter Schwägerin und Tante,

Frau Wilhelmine Chrengardt, geb. Jahn, nach langem, ichwerem Leiben fanft entichtafen ift.

Die tranernden Sinterbliebenen. Wiesbaden, Samburg, Bloemfontein, 24. Auguft 1914.

Die Beerbigung findet Mittwoch, den 26. August, nachmittags 31/2 Uhr, von der Leichenhalte des Subfriedhofs aus statt. Auf Bunsch der Berstorbenen wolle man von Kransspenden und Kondolenzbesuchen bitte absehen.

Nr. 46.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1914.

(Nachdruck verbeten.)

Inhalt.

Amsterdamer 3x 100 Ft.-L.v. 1874.
 BöhmischeWestb., 4x Prior.-Obl.
 Brüsseler 2x 100 Fr.-Lose v. 1906.

Srenssier 22 100 Fr.-Lose v. 1906.
 PreiburgerStaatsbank, 22 100 Fr.-Lose von 1895.
 Hessische Landes-Hypotheken-Austalt in Darmstadt, Pfandbriefe und Kommunal-Obl.
 Kalle & Co. Aktien-Gesellsch. in Biebrich a Rh. 42 Teilschuld-

in Biebrich a. Rh. 4% Teitschuttverschreibungen.

7) Kaschau-OderbergerEisenbabn,
4% Prioritäts - Partial - Schuldverschreibungen.

8) Lütticher 2% 100 Fr.-Loze v. 1905.

9) Russische erste innere 5% PrämAnleihe v. 1854 (100 Rubel-Lozel.

I) Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874. J. Verlosung am 15. Juli 1914. Zahibar am 1. Januar 1915. Serien:

Prämien:
Serie 1693 Nr. 9 (200), 6394 1,
8847 2 (200), 9098 8 (500), 9128
7 (200), 9855 4, 11289 8, 11341
6 (260), 11631 4 (200), 12283 6
(200), 12795 4 (200), 13739 9 (1000),
15129 1 (25,000), 15431 9, 16524
8, 16568 8, 20817 9 (200).
DisNummers, welchen kein Betrag
in () beigefügt ist, sind mit 150 Pl.,
alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Pl. gezogen.

2) Böhmische Westbahn, o Prioritäts-Obligationen. Vom Stante zur Seibstzahlung übernommen.

Verlosung am 1 Juli 1914. Zahlbar am 1 Januar 1916 Silber-Prioritäts-Obl. von 1885.

(30. Veriosung.) Serie 32 97 103 127 168 193 231 zu je 2 Schuldverschr. a 5000 Ft. Serie 570 692 721 783 921 1011 278 zu je 10 Schuldverschr. a 1000 Ft. Serie 1407 zu 50 Schuldverschr.

Mark-Prioritäts-Obl. von 1885.

(30, Verlosung.)

à 600 % 1 14 47 67 157 194 139
212 233 312 345 373 396 469 495 513
571 587 685 770 851 942 978 992 1009
056 084 098 163 199 234 287 372 571 587 605 710 581 932 913 532 10056 084 098 163 199 234 257 273 425 493 565 599 682 717 739 805 810 924 986 2070 140 150 165 241 382 422 500 505 589 656 664 667 707 775 777 844 904 954 3018 110 173 194 261. Krenen-Prioritäts-Obl. v. 1895.

Aronen-Prioritats-Obl. v. 1895.

(19. Veriosung.)
Serie 51 341 346 zu je 2 Schuldverschreibungen à 19,900 Kr.
Serie 559 719 730 1003 146 190
942 2043 091 187 214 zu je 10 Schuldverschreibungen à 2006 Kr.
Serie 2350 619 zu je 50 Schuldverschreibungen à 400 Kr.

3) Brüsseler 2º/o 100 Fr.-Lose von 1905. 46. Verlosung am 16. Juli 1914. Zahibar am 2. Januar 1915. Serien: 1775 8027 5088 6209 8049

Prämien: Primien:
Serie 3027 Nr. 9, 9497 25, 19845
4, 20141 8 15, 20894 15, 39145
21 (259,000), 40884 16, 41112 9,
50767 14, 57186 10, 57265 17,
71167 15, 74203 12, 76424 15,
70414 23 (1000), 80448 1, 90175
18, 92322 3, 33930 17 (2500),
94480 17, 106102 19 (500), 108389
15, 169498 8, (32182 12, 132345 5, 129327 24, 143121 3 (500), 156913 23, 168414 16.

23, 168474 15.

Die Nummern, welchen kein Betrag
in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr.,
alle ührigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

4) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lese von 1895. 64 Prämienziehung am 10 Juli 1914. Zahlbar am 1. März 1950.

15887 (500) 17997 (500) 18283 (500) 18585 (500) 24256 (500) 28252 (400) 40048 (500) 40806 (500) 43024 (400) 48383 (400) 53182 (400) 68055 (500) 60092 (400) 69245 (1000) 69637 (2000) 70832 (500) 74156 (500) 79380 (10,000 Fr.).

5) Hessische Landes-Hypotheken-Anstalt in Darmstadt. Pfandbriefe u. Kommunal-Obl. In diesem Jahro findet weder eineVerlosung noch eine Kündigung

6) Kalle & Co. Aktien-Ges. In Biebrich a. Rh., 40/0 Teilschuidverschr. 6. Verlesung am 3. Juli 1914. Zahlbar mit 105% am 2. Januar 1915.

22 90 116 198 226 231 296 244 337 398 431 492 495 666 716 721 722 724

766 776 800 839 1028 062 065 076 136 177 252 264 867 375 383 390 468 489 515 547 558 730.

7) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Prioritäts-Partial-Schuldverschr.

26. Verlosung am 1. Juli 1914. Zahlbar am 1. Januar 1915.

Zahlbar am 1. Januar 1915.

Silber-Anlehen von 1889.

à 5000 Fl. Serie 32 47 134 201

430 565 525 587 602 736 811 824 904

1165 538 581 705 777 894 957 997

2222 224 277 311 393.

à 1000 Fl. Serie 2644 708 852

905 956 3070 229 410 495 506 734 778

955 4203 256 358 580 597 771 5061

162 282 372 612 648 772 6230 244 258

366 420 645 677 758 827 857 862 904

7072 132 294 403 544 689 995 8103

129 225 447.

à 200 Fl. Serie 8810 827 864

9089 696 113 127.

Mark-Anlehen von 1889.

Mark-Anlehen von 1889. å 10,000 .K Serie 189. å 1000 .K Serie 311 314 411 600 659 692 833 958 1021. å 200 .K Serie 1251.

Silber-Anlehen von 1889 Silber-Anichen von 1883 (österr. Strecke). à 1000 Fl. Nr. 127 286 283 394 615 918 1386 409 480 824 832 934 962 2180 753 757 833 3226 305 598 722 962 987 4056 133 353 402 452 500 626 645 909. à 200 Fl. Nr. 5080 337 6018 294 200 320 345 357 365 444 466 533 573 815 960 961 7342.

Kronen-Anlehen von 1908. (7. Verlosung.)

2000 Kr. Serie 1692 299 561 777 883 901 933 936 2051 158 159 161 208 259 690 819 820 3285 300 319 603 653 781 812 981 984. 2 400 Kr. Serie 4310 337 352

8) Lütticher 2% 100 Fr.-Lese von 1905. 55. Verlosung am 15. Juli 1914. Zahlbar am 1. Juni 1915.

Serien: 1767 2314 3683 7789 9262 9922 10150 11146 11156 12880 17708 19475 10892.

Prämien:
Serie 2314 Nr. 11 25, 3683 16
(150) 20 (150) 25 (250), 7789 1 (250)
14, 9382 9 (150) 16 20 (150), 9322
20 (500), 10150 5 (500) 12 (250),
11146 5, 11156 16 (100,000),
12880 1 6 (1500), 17708 7 (150)
14 (150) 21, 19475 20 (250) 22 24,
19892 11 (150) 18.

DisNummers, welchen keinBetrag

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigeingt ist, sind mit 125 Pr., alle übrigen in obigen Serien ent-baltenen Nrn. mit 110 Pr. gezogen.

9) Russische erste in 5% Prämien-Anleihe v. 1664 (100 Rubel-Lose).

99. Verlosung am 1/14. Juli 1814. Zahiban Zahibar am 2/16. Oktober 1954 à 149 Rubel per Billet

Handelsteil. Banken und Geldmarkt.

Nene Erweiterung der Beleihungstätigkeit der Dar-diasse. Die Darlehnskasse hat verfügt, daß außer den is genannten Werten bis auf weiteres ferner beliehen

Dienstag, 25. Muguft 1914.

Neue, ab 1. Januar 1915 gewinnberechtigte Discontomanditanteile mit einem Abschlag von 10 Proz. Dividende;

de auf den Inhaber lautenden, an der Hamburger Börse auf den Inhaber lautenden, an der Hamburger Börse den fest verzinslichen, von den Staaten Däne mark, wegen, Schweden ausgegebenen oder garantierlen derschreibungen bis zu 40 Proz.; die 4½proz. Schuldverschreibungen der Grefelder lanbahngesellschaft bis zu 50 Proz. des Nenntan des Rheinisch-Westfällischen kittigitätsmarks A.G. zu Essen, bis zu 40 Proz. ttrizitätswerks, A.-G. zu Essen, bis zu 40 Proz.

Nennwertes: de neuen für das Jahr 1914 zur Hälfte gewinnberechtigten a der Bad. Anilin- und Sodalabrik im Mannder Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., der bwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning, Aktiengeselschaft für Anilinfabrikation Berlin-Now, mit einem Abschlag der Hälfte der letztjährigen

Aktien der Deutschen Maschinenfabrik, A.-G.

Industrie und Handel. W. T.-B. Die Notwendigkeit einer Hilfsaktion für den Schen Überseehandel. Berlin, 24. Aug. Aus den Sen der am deutschen Überseehandel beteiligten Firmen uns geschrieben Durch den Krieg sind unsere Deutschmerkanischen Unternehmungen in eine außerordentlich Verige Lage geraten. Namentlich betrifft dies die in Jentinien ansässigen Firmen, aber auch in den Imerkanischen Republiken liegen die Verhältnisse ähnlich, deutschen Hautelehäusen in Argentinien stehen noch von drutschen Handelshäuser in Argentinien stehen noch von Zeit her, als es noch keine deutschen Banken En gab, in regelmäßigem Geschäfsverkehr mit großen englischen Banken, die bei ihrem Umfange und durch ihre langjährige Existenz sicher auch bisher noch einen großen Teil des deutschen Handels finanziert haben. Jetzt werden diese Banken sicherlich die den deutschen Firmen eingeräumten Kredite kundigen. Hier müssen die beiden deutschen, drüben bestehenden Banken, nämlich die Deutsch-Über-seelsche Plank und Deutsch-Südamerikanische Bank, einspringen und sie sind, soweit wir hören, auch schon vor längerer Zeit von einer autorisierten hochstehenden Persönlichkeit auf die Notwendigkeit hingewiesen worden, den deutschen Handel mit aller Energie zu stützen. da weitere Zusammenbrüche alt angesehener deutscher Häuser das nationale Ansehen schädigen würden. Leider sind aber die deutschen Überseebanken mit Rücksicht auf die hinter ihnen stehenden und sie stutzenden Großbanken (die Deutsche Bank und die Drestiener Bank) nur mit geringen Kapitalien ausgerüstet. Diese letzteren haben jetzt aber ihre ganze finanzielle Kraft zu sammeln, um den an sie in Deulschland herantretenden außerordentlichen Forderungen gewachsen zu sein und haben auch ihren überseeischen Niederlassungen, ebenso wie es die Großbanken anderer Nationen getan haben, schon in der letzten Juliwoche untersagt. Zahlungsanweisungen auf sie abzugeben. Sollten also unsere beiden Übersechanken den etzt an sie in Südamerika herantretenden Ansprüchen der deutschen Hande'shäuser allein nicht gewachsen sein, so wäre wohl zu erwägen, ob die hierfür notwendigen Mittel nicht lurch ein Zusammengehen sämtlicher deutschen Kreditinstitute zu beschaffen sein würden.

hd. Rhe nisch-Westfälischer Eisenhändlerverband, Köln 24. Aug. Der Verband westdeutscher Eisenhandler, der die sämtlichen rheinisch-westfälischen Betriebsgruppen umfaßt, erklärt gegenüber anderweitigen Meldungen, daß von ihm keinerlei Beschlüsse bezüglich einer Erhöhung der Lagerpreise und Anderung der Verkaufsbedingungen gefaßt worden sind. Die einzelnen ihm angeschlossenen Bezirksgruppen verkaufen nach wie vor zu den Lagerpreisen, die schon vor Ausbruch des Krieges in Gültigkeit waren. Bezüglich der Ortsgruppe Köln sei zu vermerken, daß diese anfangs August, nachdem mit der außenstehenden Firma eine Einigung erzielt worden war, die Kaufpreise aufgegeben habe und in die generellen Sätze des westdeutschen Eisenhändier-verbandes eingetreien sei. Wenn diese Gruppe in einzelnen verbandes eingetreten sei.

Fällen nur gegen Barzahlung künftighin verkaufen wolle, 3 handle es sich um solche Geschäfte, die ihrer Eigenart wegen diese Forderung rechtfertigen.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenbörse. Berlin, 24. Aug. Weizen loco 219 bis 221, Roggen loco 188 bis 183, Hafer (fein alter) 235 bis 250, Hafer (mittel alter) 229 bis 234, Hafer (neuer feiner) 216 bis 222, Hafer (mittel neuer) 212 bis 215, Mais (runder) 189 bis 194, Gerste (mittel und gute) 188 bis 205, Erbsen (mittel) 250 bis 270, Weizen, mehl 30 bis 38, Roggen mehl 26.50 bis 270, Weizen, kleie (grob und fein) 18 bis 13.50.

Berlin, 24. Aug. Schluß. Weizen 221 bis 223, fester, Roggen 189 bis 190, behauptet, Hafer (fein) 216 bis 220, fest, Hafer mittel) 212 bis 215, fest, Mais 189 bis 194, fest, Weizen mehl 30 bis 38, behauptet, Roggen mehl 26.50 bis 29, behauptet. — Da heute jede Auregung fehlte, war der Verkehr am Getreidemarkt schr still. Die Preise für Lokogetreide waren nur wenig verändert. W. T.-B. Berliner Produktenbörse. Berlin, 24. Aug.

treide waren nur wenig verändert.

W. T.-B. Vem Metallmarkt, Berlin, 24. Aug. Raff.
Zink 51 bis 53 M., Blei 44 bis 46 M., 99.8proz. Zinn 335 bis
345 M., Feinkupfer 160 bis 175 M., je nach Marke, Antimon
85 bis 90 M., Aluminium 210 bis 220 M. Die Preise betreffen beste, für Kriegszwecke geeignete Marken.

Konkurs-Nachrichten

aus den O.-L.-G.-Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel.

Name (Firma)	Wohnort (Amtegericht)	Konkurs- verwaiter	234	121	- 40	ž	Mermil
Bauunternehmer Johann Helprich Hack	Hanau		Glau	b,-Ve	rsam.	m. 4	
Weinhändler und Weingutsbesitzer Karl Becker	Frankfurt a. M.	BA. JR. Martin Manklewicz	12 8.	30. 9.	1 5	9.1	10.
Kfm. ndwig Loewi S Fa. Gustav Aron & Co. Kaufhaus sur Welt- kugel	Hanau	RA. Müller	13. 8	17,10	11 1	36.	10.
Kfm. Adam Kaul	Schwanheim a. M. (Höchst a. M.)	RA. Hilf	14. 8.	16. 9.	9. 1	. 14	10.
Gastwirt August Lenz	Mackelsdorf (Bischhaus.)		Ter	min 1	L. 9.		

Lajeigen

Muteut!

alärgende Entwidlung unseres malen Alugwesens darf durch den nicht zum Stillstand sommen; muß im Gegenteil mit allen kan weiter gesördert werden, da-dit jüngise Wasse mit vollem g für die Verteidigung des tlandes mit eingeseht werden

fammt beshalb barauf an, von trein die Gecianriften als Freiwillige einzuftellen, d. h. dommt beshalb draauf an, von erein die Gecianetiten als beteinvilliae enzutiellen, d. h. die neben der erforderlichen denzen und tücktigen Charafterschaften im besonderen auch vorlenntnisse in der Bedienung Blege von Alugmotoren bestehen. Berfönlichteiten werden sich einlich unter densenigen Studen der Technischen Bochfaulen merer technischen Bochfaulen merer technischen Bochfaulen merer technischen Sondersach zusabet haben. et haben.

Berdem werben geübte Wecha-und Wonteure gebraucht. Kriegsfreiwillige

kriegsfreiwinge den sich sur Ausbildung als Flug-lübrer oder zur Einstellung als imonteure bei der Königlichen bekion der Fliegertruppen in Uni Schöneberg, Alte Kaferne falliche Straße) — Auswärtige

erlin, ben 13. August 1914. Kriegsministerium.

Rriegsministerium.

Inahme-Tarif für Brotgetreibe
und Kartosseln.

In Anlah des Kriegsansbruchs
ihr gleichmäßigen Bersorgung
nichlands mit Brot-Getreibe
den und Weizen) und für frische,
were und getrochnete Kartosseln
in Speisezweden) am 22.

In Speisezweden) am 22.

In Speisezweden am 22.

In Speisezweden am 23.

In Speisezweden am 24.

In Speisezweden am 25.

In Speisezweden am 26.

In Speisezweden am 26.

In Speisezweden am 27.

In Speisezweden am 28.

In Speisezweden am 28.

In Speisezweden am 32.

In

ing, ben 24. August 1914. igl. Breuß. u. Grofib. Deffische Eisenbahn-Direktion.

Befanntmadung. Mittwoch, 26. August cr., mittags
12 Uhr, verfteigere ich im Saufe
Selenenstraße 6, hier: 1 Salons u.
1 Bücherschrant, 1 Labenthefe, ein
Vertifo, 1 Chaifelongue, 1 Diwan,
1 Trumeau, 1 Steatisch, 1 Rähmaschine u. a. m. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Bars
zahlung.

B 15484

Lonsborfer, Gerichtsvellzieher, Porffixaße 12.

Befauntmadung.

Mittwoch, ben 26. August cr., nachemittags 3 Uhr, werden in dem Sause Rengasse 22:

2 Bücherchränte, 1 Schreibtisch, 1 Waichtisch, 1 Grammophon mit Platten, 2 Sosas, sowie 1 Kartie Sitronen, Erdnüsse in Rartossen örfentlich awangsweise gegen Warachlung versteigert.

Biesbaden, den 25. August 1914.
Sabermann, Gerichtsbollzieher,
Wallnser Straße 12.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 26. August er., nach-mitrags 3½ Uhr, werde ich im Pfand-lofale Worthstraße 7 öffentlich neist-bietend zwaugsweise gegen Bar-zahlung bersteigern:

2 Sofas, 1 gr. Bücherschrant, eine Labenthese, 3 gr. Labenregale, ein Barenschrant u. a. m. B 15423 Wiesbaden, den 25. August 1914. Richter, Gerichtsbollzieher, Oranienstraße 48, 1.

Befanntmadung.

Am Mittwoch, ben 26. August, nachmittags 4 Uhr, werden im Kardblofale Reugasse 22: 1 fleiner Kassenichrank, 1 Klavier, 64 Klaschen Ghambagner, 1 Sosa, 1 Rähmaschine öffenulich zwangsweise gegen Bar-zablung versteigert. B 15422 Belie, Gerichtsvollzieber, Rüdesheimer Str. 30.

Michtamtliche Untergen:

Berfaume Riemand!

Prima gr. Hähne von 60 Bf. b. 1 Mt. Prima Kapaunen v. 1.20 b. 1.50 Mt. Bonlarden von 1.50 bis 2.— Mt. Edmere Zubpenhühner v. 2.20—2.80. Kleine Rehfeulen u. Rehrüsten Stück von 3.— bis 3.50 Mt. Rehbug, fowe Nehragautt, Hühner-

Ragout billig. 3 Rur Scharnhorftftrage 3.

(gang u. gejdnitten) empfiehlt

Bossong, Kirdgaffe 58.

Adituna! Morgen Mittwoch treffen

40.000 frishe Gurten ein auf bem Martt, hinter bem Aurhans veranstallungen an Mittwoch, 26. August.

Abonnements - Konzerte

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt Kurkapellmeister. Nachmittags 41/2 Uhr:

1. Choral: Zeuch an die Macht, du Arm des Herrn! Wohlauf! und hilf uns streiten!

Ouverture zur Oper "Martha" von F. v. Flotow. Finale aus der Oper "Der Frei-schütz" von C. M. v. Weber: Dankgebet von A. Valerius.

Wir von der Kavallerie, Marsch von J. Lehnhardt.

Fest-Ouverture von A. Leutner. Potpourri aus "Der Obersteiger" von C. Zeller.

8. Preußischer Nationalmarsch von A. Golde.

Abends 8 Uhr:

Choral: Wir danken dir mit Herz und Mund.

Ouverture zur Oper "Das goldene Kreuz" von J. Brüll.

Capricante von P. Wachs. Einleitung zum 3. Akt und Chor aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner.

Huldigungsmarsch von E. Grieg. Fackeltanz in C-moll v. Meyerbeer. Ballettmusik a. d. Op. "Gioconda" von A. Ponchielli.

Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch von J. Lehnhardt.

Fahnenstangen empi. Beter Debus, Blücherftr. 14.

Beleihung, Anfauf besteh. Supothefen.

Semial Meyer Sulzberger, Abelheibstr. 10. Telephon 524.

Mirabellen u. Reineffauben billig gu haben. Garinerei Sabn, Frankfurter Strafe 41a.

Reineklauden 10 pfd. 90 pf., Rods u. Einmachbirnen 10 Afund 60 bis 75 Bi., bide Einmach Zweischen 10 Pfb. 1 Mt. Platter Strafe 130. Reineflanden, gepfludt, Pfb. 10 Pf. Bierstadter Sohe 4.

Schune Frühametiden au vert. Lorefehring 11, 3 rechts. B 15421 2 Baume Bestebirnen, 1 B. Ffirfiche gu bt. Ang. vorm. Mainger Str. 88, 1. Gr. Alexander-Aepiel p. Bib. 15 Bf., friich geoff. ich Mirabellen u. Reineff. p. Bib. 15 Bf. Bellribitr. 51, 2 r.

Mepfel gu verfaufen. Raberes Beftenbftraße 18, Oth. 1 Rartoffeln 10 Bib. 55 Bf., Erobeer-pflangen, befte Cort., 20 ig. Subner. Wink, Reroftr. 20.

akulatur in Pacton su 50 Pig.

der Zentner Mk. 4.su habon im Tagblatt-Yerlag

Befanntmachung.

1. Heber bie Rheinarme zwischen Bei-Aue und Guftaveburg, zwifden recbiem Rheinufer und Peter - Mue, fowie zwifden Retibergs-Aue und Ingelheimer-Ane find fefte Bruden geBaut worden,

Beber burchgebenbe Schiffs- und Flogverfehr burch biefe Arme ift baber bis auf weiteres verboten, auch haben fich Schiffe unb Floge minbeftens 300 Meter von ben Bruden entfernt gu halten,

2. Die Armierungsbruden bei Maing (gwifden Borms und Gltville) burfen bon gu Tal fahrenden Schleppzügen nur mit einer Anhang-lange, bon Flogen nur bei 45 Meier Sochfibreite burchfahren werben.

Maing, ben 20. August 1914.

Ronigliches Gonvernement ber Festung

von Rathen General ber Infanterie.

Um falschen Gerüchten

entgegen gu treten, erflare ich hiermit, baß

Wucherpreise

in meinem Gefcafte nicht geforbert murben. Meines Gr= achtens mare es fehr angebracht, ben Inhaber bes betreffenben unreellen Beichaftes öffentlich befannt gut geben, bas mit bie reelle Ronfurreng außer Berbacht fommt.

Schuhhaus W. Ernst,

Marftftraße 23.

Wiederbeginn des Unterrichts in allen Fächern:

Dienstag, den 25. August.

Die Direktion.

im Haupt-

Aufgang von der Stadtseite. - Erstklass, vornehmer Aufenthalt. Bekannt guter Kaffee.

Reiche Auswahl in Gebäck u. Fruchtkuchen.

Dortmunder Union Pilsener.

Münchener u. helle Biere. - Weine aus ersten Lagen. Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

医多种细胞性 经自然证 医多种性 医多种性 医多种性 医多种性

Täglich finden wieder die beliebten

Restaurant Ritter.

Biegehänöchen.

Die elektrische Bahn fährt wieder bis "Unter den Richen".

sollte keinem Kriegsteilnehmer fehlen. - In mehr als 300 Regimentern im Gebrauch. - Ihre Vorzüge sind bekannt. - Eilbriefwesten ins Kriegsgelände-Jopie I kostet in feldgrau und jägergrün 31 Mk., in schwarz 28 Mk., Jopie II kostet in schwarz 15 Mk., Jopie III kostet in schwarz 4.50 Mk.

Feldgraue Uniformen für Offiziere und Manuschaften.

Lesen Sie in unseren Schaufenstern die Gutachten über "Jopie".

Abend:Ausgabe, 1. Blatt.

Litewken, Hosen, Mützen, Drill-Anzüge etc.

Gehrider Dorner, Königl. Hor - und Armee-Lieferanten,

Königl. Hof - und Mauritussir. 4.

Telephon 571.

Als Feldpostlorief

versende ich folgende Zusammenstellungen:

- 1. 1 seidenes Hemd, 1 Paar Fußschlüpfer.
 2. 1 seidene Unterjacke, 2 Paar wollene Socken,

- 2. I seidene Unterjacke, 2 Paar wollene Socken, 1 Waschlappen.
 3. 1 Unterhose, 1 Paar Fußschlüpfer.
 4. 1 Netzjacke, 2 Paar Socken.
 5. 1 Frottierhandtuch, 1 Paar Socken, 1 Paar Schlüpfer, 1 Waschlappen.
 6. 1 Leibbinde, 1 Ohrenwärmer, 1 Paar Socken, 1 Paar Pulswärmer u. 1 Waschlappen.
 7. 1 seid. Netzjacke, 1 Paar Hosenträger, 1 Paar Schlüpfer u. 1 Waschlappen.
 8. 6 lein. Taschentücher (gebrauchsfertig), 1 Leibbinde.
 9. 1 Frottierhandtuch, 1 Leibbinde, 1 Paar Socken.
 10. 1 seidenes Tuch, 1 Leibbinde, 1 Paar Socken, 1 Paar Pulswärmer u. 1 Waschlappen.
 11. 3 P. woll. Socken, 1 Leibbinde, 1 Waschhandsch.
 12. 1 P. Hosenträger, 1 P. Militärhandsch., 1 P. Socken.
 Die Versendung geschieht franko. Die Versendung geschieht franko.

Franz Schirg, Hoflieferant,

Wiesbaden, Webergasse 1.

Elektr. Seldlampen

III. Id en Gigogo, Goldgaffe 9.

Eine willkommene Gabe

Versand-Schachteln für 10-20 St. Zigarren nach Wahl per Feldpostbrief.

für unsere Truppen im Felde.

Preislagen: 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 A per Stück und höher, ebenso Zigaretten.

=== Feldporto 20 Pf. ===

Ohne jede Sonderberechnung. — Nur zu adressieren!

Seidel,

Zigarren-Import.

ber Allgemeine Deutsche Berficherungs Berein a. G. in Stuttgart, gegründet 1875, bis auf Weiteres noch:

a) den Angehörigen der Landwehr I und II auch ohne Abschluß einer regulären Lebensversicherung, b) den Landsturmpflichtigen bei Abschluß einer Lebensversicherung, und gwar für ben nichtgebienten Lanbfturm toftenfrei, für ben gebienten Lanbfturm bei mäßiger Conberpramie.

Ausfünfte mit Aufflarung über die Sohe ber Kriegsichabensleiftung burch bie Begirfebireftion bes

Allgemeinen Deutschen Berficherungs-Bereins a. G. in Stuttgart

in Wiesbaden, Rheinftr. 77, Fernfpr. 2782.

Um meine Schneiderinnen auch während der Kriegszeif zu beschäftigen, habe ich meinen Betrieb für Mass-Anfertigung wieder aufgenommen und liefere innerhalb 24 Stunden Blusen, Röcke, Kleider und Morgenröcke zu ganz besonders billigen Preisen in tadellos. Ausführung.

Walter Süß, Langgasse 25.

Als Annahmestelle für die

Nassauische Kriegsversicherung

nehmen wir Einzahlungen kosten-Irei entgegen. Die Anteilscheine werden sofort ausgehändigt. Aus-kunft über die näheren Bestim-mungen wird bereitwilligst erteilt. Kassenstunden 10—1 und 3—4 Uhr.

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Orei Stadte des Altertums in Beisfagung und Erfüllung.

im Miffionsjaal Bottlag Morihfitage 12, Sth. 1, Mittwoch, ben 26. August, abends 81/2 Uhr.

Bebermann ift freundl, eingelaben Gintritt frei! Gintritt frei !



Original "Automat"

Blechdosen zu haben bei

P. J. Fliegen, Kupferschmiede, Verzinnerei,

Wagemannstr. 37, 1441 Ecke Goldgasse. Tel. 52.

Mat u. Beistand bei Bahlungsichwierigfeiten,

Durchführung von Bergleichen, Stundungen usw. Rachweisliche Er-folge und Empfehlungen. B 15418 Th. Kriiden, Scharnhorstitraße 12.

Familien Machrichten

Dankfagung.

Mlen Denen, welche bei bem Sinicheiben unferer nun in Gott rubenben, innigft-geliebten Schwefter, Schwagerin und Tante, Fraulein

Christiane Jekel,

so innigen Anteil nahmen, sagen wir auf biesem Wege herzlichen Dank.

Die transenden Minterbliebenen.

Connenberg, 25. Aug. 1914.

Kaufmännischer Verein Wieshaden

Für unsere im Felde stehenden Mitglieder sollen Anteilschein der "Nassauischen Kriegsversicherung auf Gegenseitigkeit für den Krieg 1914" auf Vereinskosten 6 worben werden.

Wir bitten deshalb die Angehörigen der betr. Mitglieder sofort bei unserer Geschäftsstelle, Luisenstr. 26, entsprecher Meldung machen zu wollen.

Der Vorstand.

beutiche, ichleift per Dob. 80 Bf. Ph. Krämer, Langgaffe 26.

Rordfriedhof.

Ging. Grabftatte gu verfaufen. Bierftabter Sohe 6, Bart.

Tüchtiges Zimmermäden gefucht. Erholungsh. Siegfried, Bierft. Döbe. Mehrere folide Fuhrleute für bauernde Stellung auf sofort gefucht. Räheres Phil. Oft u. Cie., Mainzer Straße 65.

Weicher braun, Herrn-fill

Sonntagnachm. von Ringfirde Dobbeimer Bahnhof verl Abib Belohn, Kaiser-Friedrich-Ring

Spazierstod,

gelbe Olive, runder Griff, berte Gegen gute Belohnung abzust Hotel Weins, Bahnhofitraße.

Entlaufen

Freitag auffallend gr. Terrier, balsband ohne Marfe, auf dat Geg. Bel. abgug. Schumannit

Heute früh entschlief sanft nach längerem Kranken lager unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Grossvater, Schwager und Onkel,

Herr Adolf de Lange,

im 79. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen: Sofie de Lange, geb. Oppenheimer, Rudolf de Lange und Frau, geb. Marum, Joseph Waldmann und Frau, geb. de Lange, Siegfried de Lange und Frau, geb. Kreeck, Emanuel Altstaedter und Frau, geb de Lange, Mathilde Oppenheimer und 5 Enkel.

Wiesbaden, Secrobenstr. 33 Mainz, New York, Mannheim, den 25. August 1914.

Die Beisetzung findet statt Donnerstag, 27. August, nachmittags 3 Uhr, vom isr. Friedhof aus.

Man bittet von Blumenspenden und Kondolenzbesuchen, dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend, absehen zu wollen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 24. d. M. verschied nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Amtsgerichtsrat KITSCh,

Therese, geb. Adamy.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Weissenburgstrasse 6.

Die Einäscherung findet am 27. August, nachmittags 5 Uhr, im Krematorim auf dem Südfriedhof statt.